



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen
Trient und Bozen
Jahresbericht

Juni 2024

2024

4



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen

Trient und Bozen

Jahresbericht

Nummer 4 - Juni 2024

Die Reihe *Die Wirtschaft der Regionen* präsentiert Studien und Unterlagen über die territorialen Aspekte der italienischen Wirtschaft. Sie umfasst die jährlichen Berichte aus den Regionen sowie die konjunkturellen Fortschreibungen; inbegriffen ist außerdem der Gesamtjahresbericht *L'economia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali* und der Halbjahresbericht *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*.

Der vorliegende Bericht wurde von den Filialen Trient und Bozen der Banca d'Italia erstellt. Wir danken den Körperschaften, den Unternehmern, den Kreditinstituten, den Berufsverbänden und allen anderen Einrichtungen, die die Erhebung der statistischen Daten und die Einholung der Informationen ermöglicht haben.

Autoren

Michele Cascarano (Koordinator), Sara Cecchetti, Petra Degasperi, Sara Garbin, Andrea Locatelli, Francesca Modena, Silvia Spadafora und Giacomo Ziglio.

Grafische Gestaltung und Verarbeitung der Daten: Sara Garbin, Isabella Martinelli und Silvia Spadafora.

© Banca d'Italia, 2024

Adresse

Via Nazionale 91 – 00184 Roma – Italia

Webseite

<http://www.bancaditalia.it>

Filiale di Trento

Piazza Vittoria, 6 – 38122 Trento

Telefonnummer

+ 39 0461 212111

ISSN 2283-9615 (Druckversion)

ISSN 2283-9933 (Internetversion)

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion für Ausbildungszwecke und nichtkommerzielle Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet

Der Bericht basiert auf den zum 31. Mai 2024 verfügbaren Informationen, wenn nicht anders angegeben

Drucked im Juni 2024 von der *Divisione Editoria e stampa* der Banca d'Italia

INHALT

1. Im Überblick	5
2. Die Unternehmen	8
Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren	8
Zusatzinformation: <i>Multinationale Unternehmen</i>	8
Zusatzinformation: <i>Die Ungewissheit der Unternehmen in Südtirol</i>	13
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen	15
Zusatzinformation: <i>Die Belastung der Unternehmen durch Bankschulden</i>	16
Die Ausleihungen an Unternehmen	18
3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte	20
Die Beschäftigung	20
Das Arbeitsangebot und die sozialen Abfederungsmaßnahmen	21
Zusatzinformation: <i>Die Suche nach Arbeitskräften im Trentino und die Strategien der Unternehmen</i>	22
Die Entlohnungen	24
Zusatzinformation: <i>Territoriale Unterschiede in der Entlohnung von Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft</i>	25
Das Einkommen und die Konsumausgaben der privaten Haushalte	27
Das Vermögen der privaten Haushalte	30
Zusatzinformation: <i>Das Sparverhalten der privaten Haushalte während der Covid-19-Pandemie</i>	31
Die Verschuldung der privaten Haushalte	32
Zusatzinformation: <i>Die Inanspruchnahme des Konsumkredits im Jahr 2023</i>	33
4. Der Kreditmarkt	36
Die Struktur	36
Die Finanzierungen und die Kreditqualität	36
Zusatzinformation: <i>Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot</i>	36
Die Mittelbeschaffung	41

5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen	43
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften	43
Die Mittel aus dem PNRR	44
Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken	45
Das Gesundheitswesen	46
Zusatzinformation: <i>Die Entwicklung des Gesundheitspersonals und die im PNRR vorgesehenen Reformen</i>	47
Die Einnahmen der Gebietskörperschaften	48
Der Haushaltsgesamtsaldo	49
Zusatzinformation: <i>Der Digitalisierungsgrad der Gemeinden</i>	50
Die Verschuldung	51
6. Die demografie und der Arbeitsmarkt	52
Die Determinanten der demografischen Entwicklung	52
Zusatzinformation: <i>Die Erschwinglichkeit von Wohnraum</i>	54
Die Entwicklung und die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung	56
Zusatzinformation: <i>Humankapital und Mobilität</i>	57
Der Beitrag in- und ausländischer Arbeitskräfte zum Arbeitsmarkt	58
Prognosen für die Entwicklung der Bevölkerung und der Erwerbsbevölkerung	60
Statistischer Anhang	63

HINWEISE

Verwendete Zeichen:

- das Merkmal existiert nicht;
 - ... das Merkmal existiert, aber die Daten sind nicht bekannt;
 - .. die Daten machen weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit aus, die in der Tabelle dargestellt ist;
 - :: die Daten sind statistisch unbedeutend.
-

1. IM ÜBERBLICK

Der makroökonomische Rahmen. – 2023 schwächte sich das Wirtschaftswachstum in den autonomen Provinzen Trient und Bozen ab. Nach dem von der Banca d'Italia errechneten Quartalsindex der regionalen Wirtschaft (ITER) und im Einklang mit den Vorhersagen der lokalen Statistikinstitute läge der jährliche Zuwachs des BIP zu realen Werten im Trentino und in Südtirol knapp über 1 Prozent und damit leicht über dem entsprechenden Wert auf nationaler Ebene (Abb. 1.1).

Diese Entwicklung spiegelt die schwache Dynamik sowohl der Inlandsnachfrage, die unter dem Einfluss der Phase geldpolitischer Straffung und sinkender Kaufkraft der privaten Haushalte stand, als auch der Auslandsnachfrage wider, die von den Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft bedingt wurde. Diese Faktoren könnten das Wachstum auch im laufenden Jahr beschränken. Die Landesstatistikinstitute erwarten für 2024 ein ebenfalls schwaches Wachstum des BIP.

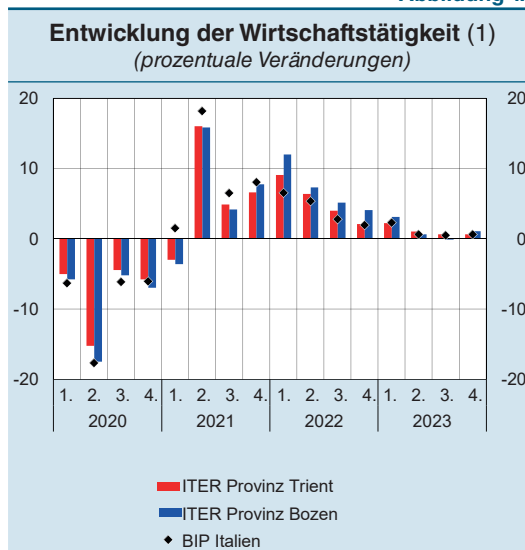
Die Unternehmen. – 2023 waren die Umsätze zu konstanten Preisen der Industriebetriebe im Trentino und in Südtirol leicht rückläufig. Ausschlaggebend hierfür war die Abschwächung der Exporte in realen Werten.

Die Bautätigkeit nahm zu und wurde weiterhin durch Steuervergünstigungen für Renovierungen und energetische Gebäudesanierung begünstigt; die Anzahl der Immobiliengeschäfte sank. Der Umsatz des Dienstleistungssektors stieg und profitierte von der Zunahme der touristischen Übernachtungszahlen, die historische Höchstwerte erreichten.

Die grundlegende Stagnation der Investitionen spiegelte die anhaltende Unsicherheit wider, mit welcher die Unternehmen konfrontiert waren, sowie die höheren Finanzierungskosten, die die Nachfrage nach Ausleihungen zusätzlich einschränkten. Das Kreditvolumen der Wirtschaft verzeichnete in beiden Provinzen einen Rückgang, der teilweise den ausbleibenden Verlängerungen fällig werdender Ausleihungen und den teils vorgezogenen Tilgungen zuzuschreiben ist. Trotz der abgeschwächten Konjunkturlage und der gestiegenen Zinsen schätzte ein Großteil der Betriebe 2023 ihre Ertragskraft weiterhin positiv ein.

Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte. – Die Steigerung der Beschäftigung, die 2022 einen höheren Stand erreichte als vor der Pandemie, verlangsamte im

Abbildung 1.1



Quelle: Auswertung von Daten des Istat, des NISF, der Handelskammer Trient, des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung in Bozen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Indikatoren ITER und Regio-coin*.

(1) Prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum. Verknüpfte Werte.

vergangenen Jahr im Trentino und kam in Südtirol ins Stocken. In beiden Provinzen hielt die Zunahme der Arbeitnehmer mit unbefristetem Vertrag an. Die Beteiligung am Arbeitsmarkt erhöhte sich in der Provinz Trient, während sie in der Provinz Bozen leicht rückläufig war. Die Arbeitslosenquote behielt ihren niedrigen Stand bei, insbesondere in Südtirol.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg weiter an, allerdings verzeichnete die Kaufkraft einen leichten Rückgang aufgrund der noch immer hohen Inflation, obwohl sich diese im Laufe des Jahres verminderte. Die Folge war eine Verlangsamung der Konsumausgaben. Die gestiegenen Zinssätze schwächten die Kreditnachfrage der privaten Haushalte ab, deren Veränderung im Laufe des Jahres ein negatives Vorzeichen bekam; 2023 verringerten sich die Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Drittel.

Der Kreditmarkt. – Ende des letzten Jahres verzeichneten die Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor einen spürbaren Rückgang, der durch die sinkende Nachfrage und die von Vorsicht geprägten Angebotsbedingungen begründet war. Die Verminderung der Finanzierungen betraf sowohl die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch die Lokalbanken. Die Kreditqualität der ansässigen Kunden blieb insgesamt zufriedenstellend: Die Bonitätsverschlechterungsrate registrierte in Trient einen leichten Anstieg und blieb in Bozen stabil. Auch die Verspätungen bei der Tilgung der Ausleihungen zeigten keinen relevanten Zuwachs und lagen weiterhin deutlich unter dem nationalen Durchschnitt.

Die von privaten Haushalten und Unternehmen auf Girokonten gehaltene, während der Pandemie stark angestiegene Liquidität sank in beiden Provinzen gegenüber einer Zunahme der ertragsreicheren Spareinlagen. Die gewachsenen Renditen verstärkten das Interesse der Sparer an Investitionen, insbesondere in Staatsanleihen, deren Wert sich beinahe verdoppelte.

Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen. – 2023 zog die Summe der Primärausgaben der Gebietskörperschaften beider Provinzen wieder an. Ein Beitrag hierzu kam von den laufenden Ausgaben, zum Großteil aufgrund der höheren Personalkosten nach Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags, sowie, insbesondere in Südtirol, von den Investitionsausgaben, nachdem die Anlageinvestitionen wieder angelaufen sind. Die Mittel aus dem PNRR erwiesen sich als Antriebsmotor: Ein Großteil der zugewiesenen Beträge wurde ausgeschrieben und zugeteilt.

2023 stiegen die laufenden Einnahmen der beiden Provinzen, sowohl dank des neuen Rahmenabkommen im öffentlichen Finanzwesen, das Ende des Vorjahres abgeschlossen wurde, als auch aufgrund der positiven Wirtschaftsentwicklung, die zu einer Steigerung der steuerlichen und außersteuerlichen Einnahmen der Gemeinden beider Provinzen führte.

Die Demografie und der Arbeitsmarkt. – Die Demografie hat großen Einfluss auf den Arbeitsmarkt, bestimmt sie doch die Größe und die Zusammensetzung der

verfügbaren Erwerbsbevölkerung, sowie eine signifikante Auswirkung auf das BIP. Die derzeitige demografische Entwicklung, die von einer besseren Geburtenbilanz und einem relevanten Zustrom durch In- und Auslandsmigration gekennzeichnet ist, trug zu einem im gesamtitalienischen Vergleich größeren Zuwachs der Erwerbsbevölkerung und zu einer geringeren Alterung derselben bei. Auch wenn die für die beiden Provinzen prognostizierten demografischen Szenarien besser sind als die für Italien, ist trotzdem ein Rückgang der verfügbaren Erwerbsbevölkerung zu erwarten, der das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnte.

2. DIE UNTERNEHMEN

Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren

Die Industrie im engeren Sinn. – 2023 erfuhr die Industrietätigkeit eine Abschwächung. Die Daten der von der Banca d'Italia durchgeführten *Umfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen* (Invind)¹ zeigen einen leichten Rückgang der Umsätze, ausgedrückt in realen Werten, der Industriebetriebe im Trentino und in Südtirol. Die Prognosen für das laufende Jahr lassen stabile Erlöse in beiden Provinzen erwarten.

Nach den Daten der Handelskammer Trient sanken die Umsätze der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes im Trentino im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 nominal um 4,1 Prozent: Auf ein Wachstum im ersten Quartal folgte ein Rückgang im restlichen Jahr. Die negative Entwicklung zog sich durch alle Größenklassen. In der Provinz Bozen ergaben die Daten aus den Umfragen der örtlichen Handelskammer, dass sich 2023 der Saldo zwischen dem Anteil der Südtiroler Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, die einen Anstieg ihrer nominalen Erlöse angaben, und dem Anteil derjenigen, die einen Rückgang meldeten, stark verringerte, von 65 Prozentpunkten im Jahr 2022 auf etwa 15 Punkte. Der Saldo blieb positiv in den Branchen Lebensmittel und Getränke sowie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge; bei den größeren Unternehmen gab es weiterhin Anzeichen für ein Umsatzwachstum.

Zur Wertschöpfung, insbesondere zur industriellen Wertschöpfung beider Provinzen tragen in erheblichem Ausmaß Unternehmen bei, die zu multinationalen Konzernen gehören (siehe Zusatzinformation: *Multinationale Unternehmen*).

MULTINATIONALE UNTERNEHMEN

Unter den in der Region tätigen Unternehmen spielen diejenigen, die zu multinationalen Konzernen gehören¹, eine besonders wichtige Rolle: Da sie weltweit tätig sind, können diese Betriebe einen relevanten Beitrag zum lokalen Wirtschaftswachstum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Transfer von technologischem Know-how in die Region leisten.

¹ Ein multinationaler Konzern ist ein Zusammenschluss von Unternehmen aus mindestens zwei Ländern, über die eine juristische Person italienischer oder ausländischer Nationalität die oberste Kontrolle ausübt. Zur Definition der obersten Kontrolle über ein Unternehmen siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Merkmale multinationaler Unternehmen*. Für weitere Einzelheiten und Ergebnisse siehe Carnevali G.B., Cariola G., Linarello A., Manaresi F., Mirinda L., Russo E., Sartori M. und G. Viggiano, *Multinational Enterprises in Italy: Insights from Firm-level Data*, Banca d'Italia, Questioni di Economia e Finanza, Veröffentlichung demnächst, 2024.

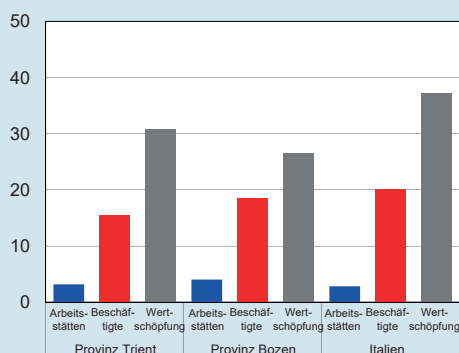
¹ Die Invind-Umfrage, die sich an Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten richtet, wurde bei einer Stichprobe von 40 Industrie- und 22 Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftssitz im Trentino und 49 Industrie- und 25 Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftssitz in Südtirol durchgeführt. Weitere Einzelheiten siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen* (Invind).

Nach den Informationen aus dem integrierten System administrativer und statistischer Daten des ISTAT (Frame SBS) gab es im Jahr 2021 in der Provinz Trient rund 1.400 und in der Provinz Bozen fast 2.000 Arbeitsstätten, die multinationalen Konzernen angehörten. Obwohl sie nur einen geringen Anteil an den aktiven Betriebsstätten ausmachten (3,2 bzw. 4,0 Prozent), beschäftigten sie mehr als 15 Prozent der Arbeitskräfte und erwirtschafteten mehr als ein Viertel der landesweiten Wertschöpfung des Privatsektors (Abbildung, Teil a). Auf diese letzte Größe bezogen war der Anteil in der Industrie höher (35 Prozent im Trentino und in Südtirol; 44 in Italien) als im Dienstleistungssektor (28 bzw. 20 Prozent; 32 in Italien). Von 2017 bis 2021 stieg die Bedeutung der multinationalen Unternehmen im Hinblick auf die Wertschöpfung sowohl im Trentino (von 22,5 auf 30,8 Prozent) als auch in Südtirol (von 20,3 auf 26,4 Prozent; von 36,0 auf 37,2 Prozent in Italien), was auch auf einen Anstieg der Anzahl der Arbeitsstätten um mehr als zwei Drittel zurückzuführen ist.

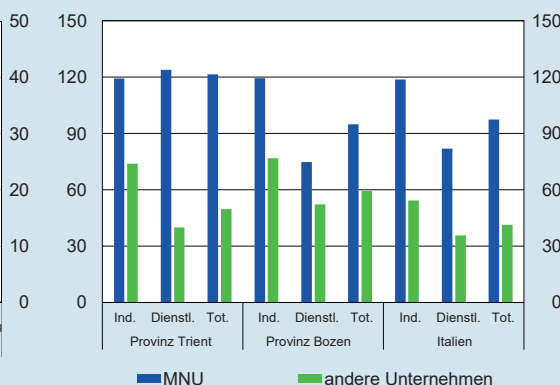
Abbildung

Zusammensetzung und Produktivität der Unternehmen im Jahr 2021

(a) Arbeitsstätten, Beschäftigte und Wertschöpfung der multinationalen Unternehmen (1) (Prozentwerte)



(b) Wertschöpfung pro Beschäftigtem (Tausend Euro)



Quelle: Auswertung von Istat-Daten, Frame SBS.

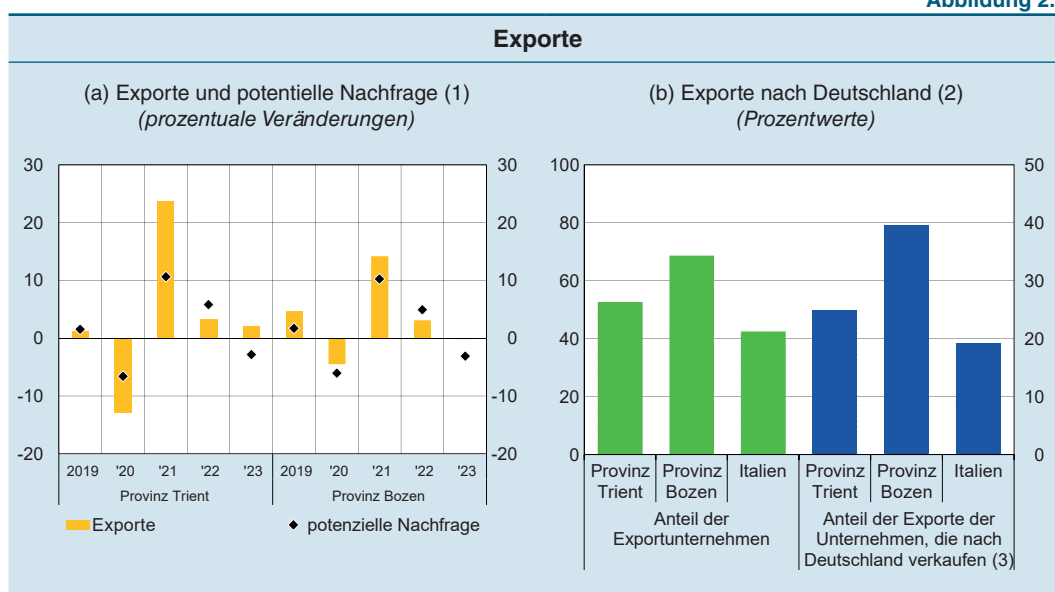
(1) Prozentualer Anteil des gesamten nichtlandwirtschaftlichen und nichtfinanziellen Privatsektors.

Wie im restlichen Italien weisen die Trentiner und Südtiroler Arbeitsstätten, die zu multinationalen Konzernen gehören, eine höhere Arbeitsproduktivität auf als die anderen Betriebsstätten. Dieser Unterschied ist in der Provinz Trient größer und dort im Dienstleistungssektor besonders ausgeprägt (Abbildung, Teil b). Die höhere Produktivität der multinationalen Unternehmen geht mit einem höheren durchschnittlichen Tageslohn einher: Unsere Auswertungen der Daten von Cerved, Bureau Van Dijk und NISF zeigen einen Unterschied von etwa 20 Prozent im Vergleich zu den anderen Betrieben (43 Prozent in Italien); berücksichtigt man die Zusammensetzung nach Wirtschaftszweig und Unternehmensgröße sowie die Merkmale der Arbeitsverträge und der Beschäftigten, so wird der Unterschied in der Provinz Trient aufgehoben und in der Provinz Bozen auf 8 Prozent reduziert (11 in Italien).

Die Betriebsstätten, die zu multinationalen Konzernen gehören, sind innovations- und exportfreudiger, auch im Vergleich zu Unternehmen ähnlicher Größe, die in ähnlichen Wirtschaftszweigen tätig sind. Nach Daten von Unioncamere entfiel 2018-19 (der letzte Zeitraum, für den diese Daten verfügbar sind) etwa die Hälfte der in der Region patentierten Innovationen auf multinationale Unternehmen (58 Prozent in Italien). Nach den Daten der Agentur für Zoll und Monopole tätigten die multinationalen Unternehmen im Zeitraum 2018-22 (die letzten verfügbaren Daten) zwei Drittel der Trentiner und etwa die Hälfte der Südtiroler Exporte (60 Prozent in Italien).

Der Außenhandel. – Im Jahr 2023 verlangsamten die regionalen Exporte. Das reale Exportwachstum betrug im Trentino 2,1 Prozent (von 3,3 im Vorjahr) und lag in Südtirol praktisch bei Null (-0,2 Prozent, von 3,1 im Jahr 2022; Abb. 2.1.a). Die Entwicklung der Auslandsverkäufe war dennoch günstiger als die Entwicklung der entsprechenden Zielmärkte (die sog. „potenzielle Nachfrage“), die in beiden Provinzen um etwa 3 Prozent zurückging.

Abbildung 2.1



Quelle: Teil (a), Istat und IWF; Teil (b), Agentur für Zölle und Monopole.
 (1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu konstanten Preisen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Exporte und potentielle Nachfrage*. – (2) Durchschnittswerte zu laufenden Preisen für den Zeitraum 2019-2021 für exportierende Unternehmen. Die Stichprobe ist auf die Kapitalgesellschaften beschränkt, die in den Archiven der Cerved Group geführt werden, aus denen die Information über den Standort der Unternehmen stammt. – (3) Rechte Skala. Auswertungen zu laufenden Preisen, die sich nur auf Unternehmen beziehen, die nach Deutschland exportieren.

Obwohl die Inflation nachließ, spiegelte die wertmäßige Entwicklung der Ausfuhren weiterhin den Preisanstieg wider. Nominal erhöhten sich die Trentiner Exporte im Jahr 2023 um 3,7 Prozent (von 15,9 im Jahr 2022), während sie im nationalen Durchschnitt unverändert blieben. Diese Entwicklung wurde von den Sektoren Maschinen und Geräte, Agrarindustrie und Fahrzeugbau angetrieben und gleichzeitig durch die Rückgänge in den Branchen Metall und Chemie gebremst (Tab. a2.1). Betrachtet man die Bestimmungsländer, so leisteten die Staaten der Europäischen Union und insbesondere die Länder der Eurozone den größten Beitrag zum Wachstum

des Auslandsumsatzes (Tab. a2.2), trotz der deutlichen Verlangsamung der Exporte nach Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner der beiden autonomen Provinzen.

2023 stiegen die Südtiroler Exporte nominal um 3,3 Prozent (von 15,3 im Jahr 2022). Bestimmt wurde dieses Wachstum von elektrischen Geräten, Maschinenbau und Lebensmittelindustrie, die den Rückgang der Ausfuhren von Metallen und Metallerzeugnissen sowie von Transportmitteln, insbesondere nach Deutschland, mehr als ausgleichen konnten (Tab. a2.3). Trotz der starken Verlangsamung der deutschen Nachfrage trugen die Länder des Euroraums erheblich zu dieser Entwicklung bei (Tab. a2.4). Unter den Bestimmungsländern außerhalb der Europäischen Union ist eine Zunahme der Exporte in die kontinentalen Nicht-EU-Märkte sowie nach Nord- und Südamerika zu verzeichnen.

Die Verlangsamung der deutschen Wirtschaft, deren BIP sich im Jahr 2023 um 0,3 Prozent verringerte, ist für die beiden autonomen Provinzen angesichts des hohen Anteils ihrer Exporte in diesen Markt (rund 15 Prozent im Trentino und 30 Prozent in Südtirol; 12 in Italien) besonders relevant. Die Daten der Agentur für Zoll und Monopole² ermöglichen es, die Exporte auf der Ebene der einzelnen Unternehmen nach Zielmärkten zu analysieren: Im Durchschnitt des Zeitraums 2019-2021 verkauften gut 50 Prozent der exportierenden Kapitalgesellschaften im Trentino und fast 70 Prozent derselben in Südtirol ihre Waren an deutsche Partner, ein Anteil, der in beiden Fällen über dem italienischen Durchschnitt liegt (rund 40 Prozent; Abb. 2.1.b). Unsere Auswertungen zeigen, dass der höhere Anteil im Vergleich zu Italien auch bei gleicher sektoraler Zusammensetzung und Unternehmensgröße praktisch unverändert bleibt. Außerdem lag bei den nach Deutschland exportierenden Betrieben der Anteil ihrer Verkäufe in diesen Markt über dem italienischen Mittelwert (knapp 20 Prozent), sowohl in der Provinz Trient, als auch in der Provinz Bozen (rund 25 bzw. 40 Prozent).

Das Bauwesen und der Immobilienmarkt. – Im Jahr 2023 nahm die Bautätigkeit weiter zu und profitierte von den staatlichen Stützungsmaßnahmen. Auf dem Immobilienmarkt verzeichneten die Geschäfte einen deutlichen Rückgang, auch in Verbindung mit den steigenden Zinssätzen.

Die Erhebungen der Handelskammer Trient zeigen, dass die Umsätze der Bauunternehmen im Jahr 2023 um etwa ein Viertel zunahmen, mit einer deutlichen Beschleunigung im letzten Quartal, was die Intensivierung der Arbeiten im Hinblick auf die Reduzierung der steuerlichen Anreize für Renovierungen und energetische Gebäudesanierung ab Januar 2024 widerspiegelt. Nach den Daten der Handelskammer Bozen hielt sich der Saldo zwischen dem Anteil der Bauunternehmen, die eine Umsatzsteigerung meldeten, und dem Anteil, die einen Umsatzrückgang angaben, auf dem Niveau der beiden Vorjahre (knapp über 20 Prozentpunkte). Nach den Angaben der örtlichen Bauarbeiterkassen setzte sich im Trentino die Zunahme der gearbeiteten Stunden fort, wenn auch langsamer als im Vorjahr, während in Südtirol der im letzten Jahr verzeichnete leichte Rückgang zum Stillstand kam.

² Die Stichprobe ist auf die Kapitalgesellschaften beschränkt, die in den Archiven der Cerved Group geführt werden, aus denen die Information über den Standort der Unternehmen stammt.

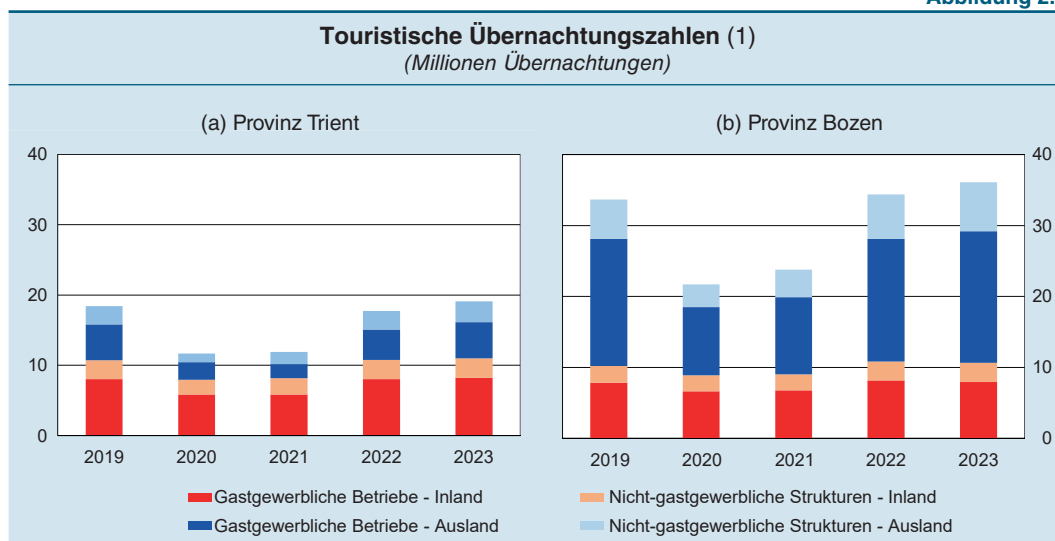
Die Entwicklung der Baubranche profitierte weiterhin von der Unterstützung durch den Superbonus (eingeführt mit DL 34/2020). Nach den Daten von Enea-Ministerium für den ökologischen Übergang belief sich Ende letzten Jahres der kumulierte Wert der Investitionen für abgeschlossene, steuerlich abzugsfähige Arbeiten in Trentino-Südtirol auf 2,2 Milliarden Euro, mehr als doppelt so viel wie im Dezember 2022 (1 Milliarde).

Auf dem Immobilienmarkt ging der Anstieg der Darlehenszinsen (siehe Abschnitt *Die Verschuldung der privaten Haushalte* in Kapitel 3) mit einem deutlichen Rückgang der in den Landesgrundbüchern eingetragenen Transaktionen einher (-10 Prozent etwa im Trentino und -15 in Südtirol), nach den Höchstwerten der beiden letzten Jahre. Unseren Schätzungen zufolge, die auf OMI- und Istat-Daten beruhen (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Wohnungspreise*), stiegen die Preise für Wohnimmobilien in der Provinz Trient um 4,5 und in der Provinz Bozen um 2,9 Prozent (1,3 in Italien), wodurch sich das Gefälle der Wohnungspreise zum nationalen Durchschnitt vergrößerte und die Erschwinglichkeit von Wohnraum in den beiden Provinzen weiter verschlechterte (siehe Zusatzinformation: *Die Erschwinglichkeit von Wohnraum* in Kapitel 6).

Private, nichtfinanzielle Dienstleistungen. – Nach den Daten der Landeshandelskammern setzte sich 2023, im Zuge der verstärkten touristischen Nachfrage, das Wachstum der Erlöse der Handelsunternehmen sowohl im Einzel- als auch im Großhandel fort. Auch die Transportdienstleistungen verzeichneten in beiden Provinzen eine positive Umsatzentwicklung.

Die touristischen Übernachtungszahlen erreichten mit einem Anstieg um 7,7 Prozent im Trentino und um 5,0 Prozent in Südtirol historische Höchstwerte (Abb. 2.2 und Tab. a2.5). In beiden Provinzen wurde das Wachstum von der ausländischen

Abbildung 2.2



Quelle: Teil (a), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Trient; Teil (b), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen: Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe. Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Bozen umfassen: Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

Komponente und den Aufhalten in gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben getragen; dem positiven Beitrag in den Wintermonaten stand ein leicht negativer Beitrag in den Sommermonaten gegenüber. Die Gästezahlen stiegen etwas stärker als die Übernachtungszahlen, wodurch sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht verringerte; letztere betrug 3,9 Tage in der Provinz Trient und 4,3 Tage in der Provinz Bozen (im Jahr 2019 waren es 4,1 bzw. 4,4 Tage).

Die Investitionen. – Den Daten der Invid-Umfrage zufolge stagnierten die Investitionen der Unternehmen in beiden Provinzen 2023 weitgehend; diese Entwicklung spiegelt sowohl die höheren Finanzierungskosten als auch die Schwierigkeiten wider, die sich aus dem anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Umfeld ergeben (siehe Zusatzinformation: *Die Ungewissheit der Unternehmen in Südtirol*). Im Einklang mit den Resultaten der Umfrage der Banca d'Italia ergaben die Daten der lokalen Handelskammern einen nur leicht positiven Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen, die ihre Investitionsausgaben im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr zuvor erhöhten, und dem Anteil der Unternehmen, die sie verringerten; die positive Entwicklung der Investitionen war auf Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigte beschränkt.

Die der Invid-Umfrage entnommenen Prognosen für das laufende Jahr deuten auf eine leichte Erholung der Kapitalakkumulation, insbesondere in der Provinz Trient, hin.

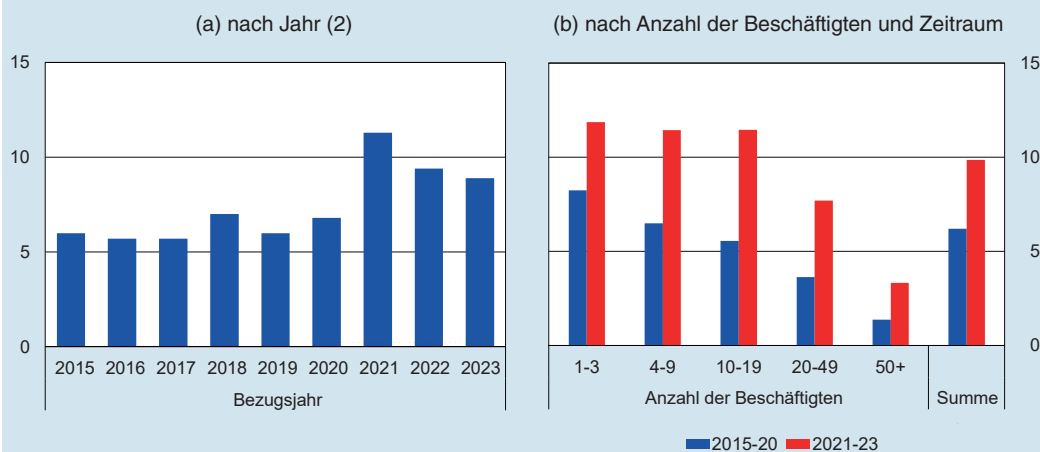
DIE UNGEWISSEIT DER UNTERNEHMEN IN SÜDTIROL¹

Die Umfragen des Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) der Handelskammer Bozen, die in den Monaten Februar, Juli und Oktober eines jeden Jahres durchgeführt werden, erheben bei den Südtiroler Unternehmen qualitative Angaben zur Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit (Umsatz, Investitionen und Ertragskraft) im laufenden und im folgenden Geschäftsjahr. Einige Unternehmen nehmen zwar an der Befragung teil, wählen aber als Antwort „Ich weiß nicht“: Diese Antwort auf die Frage nach der Entwicklung ihrer Erlöse kann ein Maß für die subjektive Ungewissheit der Unternehmen darstellen. Nach 2020 stieg der Anteil der Unternehmen, die keine Gewissheit über die Entwicklung ihres Umsatzes haben, deutlich an (von gut 6 Prozent in den Jahren 2015-2020 auf fast 10 Prozent im Zeitraum 2021-23; Abbildung A, Teil a).

Vor dem Hintergrund einer ausgeprägten und anhaltenden Unsicherheit infolge der Pandemie und der Energiekrise, der Engpässe in den Lieferketten und des jüngsten Inflationsschocks ist es besonders wichtig, die Hauptmerkmale der „ungewissen“ Unternehmen und die Auswirkungen dieser Ungewissheit auf ihre Geschäftstätigkeit zu analysieren. Zwischen 2015 und 2023 war der Anteil der Unternehmen, die die Frage nach der Entwicklung ihres Umsatzes mit „Ich weiß nicht“ beantworteten, bei kleineren Unternehmen und Einzelunternehmen, im Baugewerbe und, in geringerem Maße, im verarbeitenden Gewerbe am höchsten (9,6 bzw. 8,1 Prozent; im Dienstleistungssektor 6,8 Prozent).

¹ Die Analyse wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) der Handelskammer Bozen durchgeführt.

Anteil der Unternehmen, die sich über die Entwicklung ihres Umsatzes unsicher sind (1) (Prozentuale Anteile)



Quelle: Auswertungen von Daten des WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen.

(1) Anteil der Unternehmen, die sich der Umsatzhöhe „ungewiss“ sind. Als „ungewiss“ werden jene Unternehmen bezeichnet, die zwar an der Umfrage teilnehmen, die aber bei der Frage nach der Entwicklung ihres Umsatzes im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr oder im nächsten Jahr im Vergleich zum laufenden Jahr die Antwort „Ich weiß nicht“ wählen. Alle Antwortfelder des Fragebogens müssen ausgefüllt werden, daher gibt es keine fehlenden Werte. Für jedes Jahr wird der Durchschnitt von vier Erhebungen herangezogen: die Erhebung am Ende des Vorjahres sowie die drei Erhebungen im Bezugsjahr. – (2) Im Jahr 2020 gab ein sehr hoher Anteil von Unternehmen einen Rückgang ihres Umsatzes an; der Anteil der ungewissen Unternehmen stieg jedoch im Vergleich zu den Vorjahren nicht an.

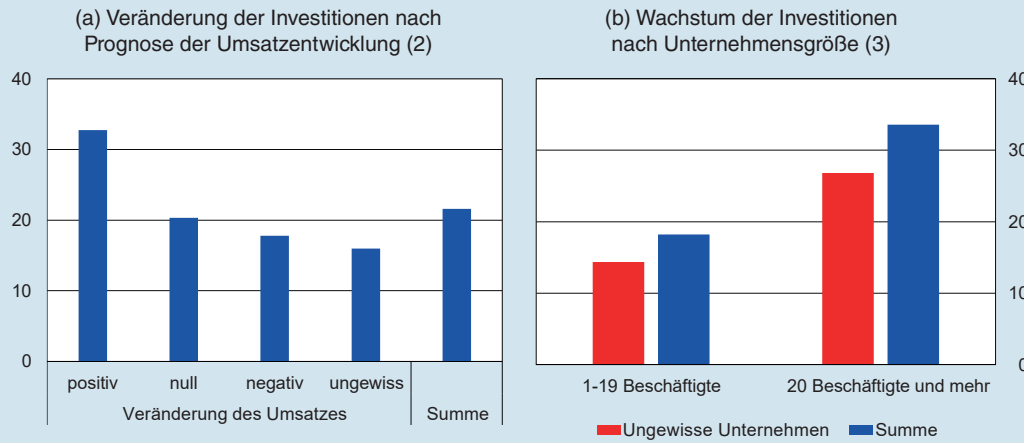
Der nach 2020 zu beobachtende Anstieg des Anteils ungewisser Unternehmen zog sich durch alle Größenklassen; der Anteil pendelte sich bei Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, die bereits vor 2020 höhere Werte aufwiesen, bei rund 12 Prozent ein (Abbildung A, Teil b). Betrachtet man die Gesellschaftsformen, so war der Anstieg bei den Einzelunternehmen ausgeprägter als bei den Kapital- und Personengesellschaften.

Von Ungewissheit geprägte Unternehmen könnten die Kapitalakkumulation stärker reduzieren, mit negativen Auswirkungen auf das Wachstum der lokalen Wirtschaft². Während des Berichtszeitraums waren diese Unternehmen weniger geneigt, ihre Investitionen überdurchschnittlich zu erhöhen: Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Erhöhung der Investitionen angegeben wurde, lag bei 16,0 bzw. 21,6 Prozent (Abbildung B, Teil a).

Das negative Gefälle war bei größeren Unternehmen stärker (Abbildung B, Teil b), die einen ausgeprägteren Beitrag zur Gesamtentwicklung der Kapitalakkumulation leisteten. Unsere Auswertungen zeigen, dass bei gleichen Unternehmensmerkmalen die Wahrscheinlichkeit einer Investitionssteigerung bei den ungewissen Unternehmen um etwa 3,5 Prozentpunkte geringer war als bei den übrigen Unternehmen.

² Siehe z.B. die Arbeiten von G. Fiori und F. Scoccianti, *The economic effects of firm-level uncertainty: Evidence using subjective expectations*, „Journal of Monetary Economics“, 140, 2023, 92-105, sowie von L. Guiso und G. Parigi, *Investment and demand uncertainty*, „The Quarterly Journal of Economics“, 114.1, 1999, 185-227.

Die Ungewissheit der Unternehmen und die Kapitalakkumulation (1) (Prozentuale Anteile)



Quelle: Auswertungen von Daten des WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen.

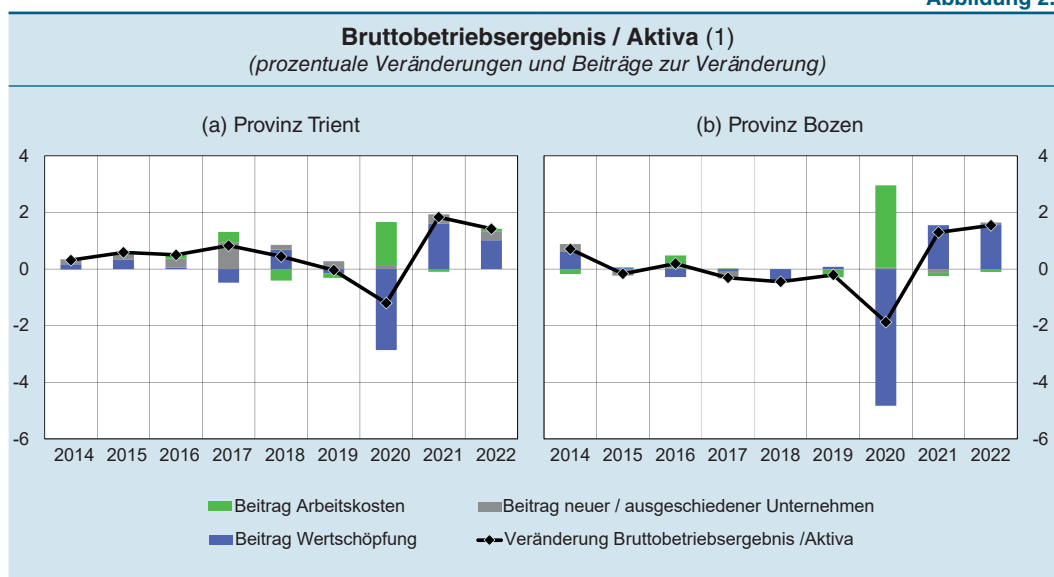
(1) Durchschnittswerte des Zeitraums 2015-2023. Als „ungewiss“ werden jene Unternehmen bezeichnet, die zwar an der Umfrage teilnehmen, die aber bei der Frage nach der Entwicklung ihres Umsatzes die Antwort „Ich weiß nicht“ wählen. – (2) Die Unsicherheit wird am Ende des Jahres vor dem Bezugsjahr gemessen, wenn sie am höchsten ist; außerdem legen die Unternehmen zu diesem Zeitpunkt ihre Investitionspläne für das Folgejahr fest. Die Veränderung der Investitionen wird der ersten Erhebung im Jahr nach dem Bezugsjahr entnommen, wenn die endgültigen Jahresdaten geliefert werden. Es wird unterschieden zwischen Unternehmen, die eine positive, keine oder eine negative Veränderung ihres Umsatzes prognostizieren, und Unternehmen, die die Frage nach der Umsatzentwicklung nicht beantwortet haben („ungewisse“ Unternehmen). – (3) Anteil der Unternehmen, die eine positive Veränderung ihrer Investitionen im Bezugsjahr der Erhebung angeben. Die ungewissen Unternehmen werden mit dem Durchschnittswert der gesamten Stichprobe nach Unternehmensgröße verglichen.

Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen

Eine Analyse der Kapitalgesellschaften, deren Jahresabschlüsse in den Cerved-Archiven³ erfasst sind, zeigt für 2022, das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen, eine Erhöhung der operationellen Rentabilität, gemessen durch das Verhältnis zwischen Bruttobetriebsergebnis und Bilanzaktiva, um mehr als einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr sowohl in der Provinz Trient (auf 10,4 Prozent) als auch in der Provinz Bozen (auf 7,2 Prozent; Tab. a2.6). Der Anstieg dieses Indikators, der alle Wirtschaftssektoren erfasste, spiegelte in erster Linie das Wachstum der Wertschöpfung wider, während die Arbeitskostenentwicklung praktisch keine Auswirkung hatte (Abb. 2.3).

Das Wirtschaftsergebnis 2023 bestätigte sich für die meisten Unternehmen als positiv. Laut Invind-Umfrage blieb der Anteil der Unternehmen im Industrie- und im Dienstleistungssektor, die für das laufende Geschäftsjahr einen Gewinn erwarten, auf dem hohen Niveau des Vorjahres (rund 80 Prozent im regionalen Durchschnitt), trotz Abschwächung der Konjunktur und Anstieg der Zinssätze, der den Anteil der Finanzierungskosten am Betriebsergebnis deutlich erhöhte (siehe Zusatzinformation: *Die Belastung der Unternehmen durch Bankschulden*). Die Daten der Landeshandelskammern, die auch kleinere Unternehmen umfassen, nennen einen sehr hohen Anteil (fast 90 Prozent) von Unternehmen, die Ende 2023 ihre Ertragskraft als zufriedenstellend oder gut bewerteten, mit ähnlichen Werten wie im Jahr 2022.

³ Die Stichprobe umfasst etwa 3.000 Kapitalgesellschaften in jeder der beiden Provinzen.



Quelle: Auswertungen von Cerved-Daten. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften, siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Analyse der Cerved-Daten*.
(1) Ausgeschlossen sind: Energieversorgungsunternehmen; Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften (darunter fallen auch Factoring- und Leasingunternehmen sowie Finanzholdings). Vermögenswerte ab 2020 werden durch die gesetzlich zulässigen Aufwertungen der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „agosto“) beeinflusst.

DIE BELASTUNG DER UNTERNEHMEN DURCH BANKSCHULDEN

Die Anhebung der Leitzinsen durch die Europäische Zentralbank, die in der zweiten Jahreshälfte 2022 begann, führte aufgrund des hohen Anteils variabel verzinsten Ausleihungen zu deutlich höheren Aufwendungen der Unternehmen für ihre Bankkredite (siehe Abschnitt: *Die Ausleihungen an Unternehmen* in Kapitel 2 des Berichts *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023). Ende 2023 waren bei mehr als drei Viertel der Kapitalgesellschaften mit Sitz in den autonomen Provinzen, die in der Erhebung granularer Kreditdaten (AnaCredit) erfasst wurden und deren Jahresabschlüsse vorliegen, mehr als die Hälfte der Kredite indexgebunden, während weniger als 15 Prozent der Unternehmen ausschließlich zu festen Zinssätzen verschuldet waren. Insgesamt lag der Anteil der variabel verzinsten Finanzierungen in beiden Provinzen knapp über 70 Prozent, wobei die Inanspruchnahme dieser Finanzierungsart, die bei Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes weniger verbreitet ist, etwas unter dem italienischen Durchschnitt lag.

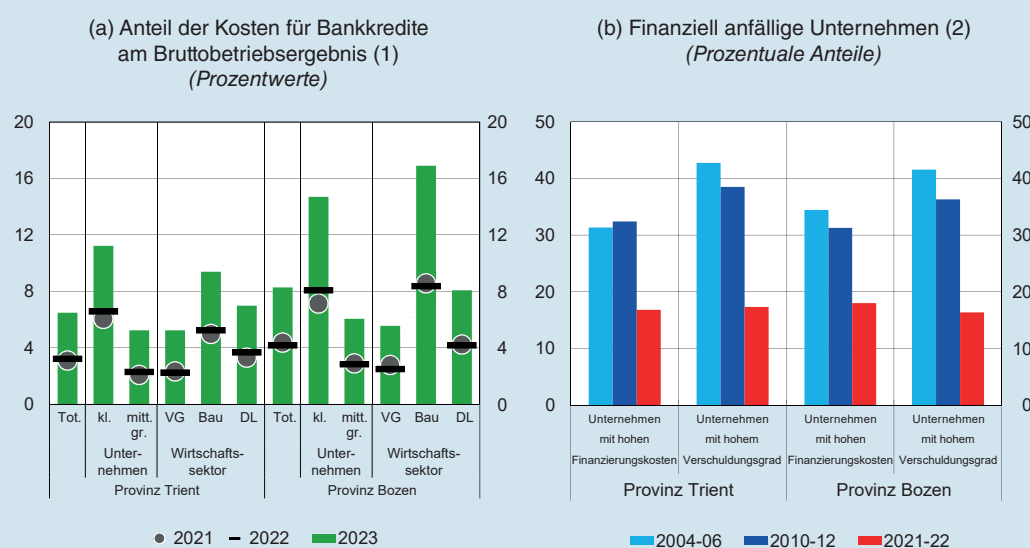
Die Aufwendungen der Unternehmen für ihre Bankausleihungen stiegen 2022 um mehr als 20 Prozent; im selben Jahr blieb dennoch deren Anteil am Bruttobetriebsergebnis in beiden Provinzen praktisch unverändert und spiegelte damit den Anstieg der Margen wider (Abbildung, Teil a).

Unter der Annahme, dass 2023 in beiden Provinzen die sektoralen Veränderungsdaten des Bruttobetriebsergebnisses dem italienischen Durchschnitt entsprachen, hätte sich nach unseren Auswertungen das Gewicht der Bankkosten auf die operationelle Rentabilität verdoppelt, sowohl im Trentino (auf 6,5 Prozent, wie auf nationaler Ebene), als auch in Südtirol (auf 8,3 Prozent). Der Zuwachs

wäre ausschließlich auf den Anstieg der Zinssätze zurückzuführen, während die Verringerung der Bankverschuldung in bescheidenem Ausmaß zur Eindämmung der Kosten beigetragen hätte. Das Gewicht der Bankkosten wäre auch im Jahr 2023 für Bauunternehmen deutlich höher gewesen; für kleinere Unternehmen (mit einem Umsatz unter 10 Millionen Euro) wäre es aufgrund ihrer geringeren Ertragskraft und der im Durchschnitt höheren Zinssätze weiterhin fast doppelt so hoch gewesen wie für die übrigen Unternehmen.

Abbildung

Die Belastung der Unternehmen durch Bankschulden



Quelle: Auswertung von Cerved-, Anacredit- und Istat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2023, Abschnitt Belastung der Unternehmen durch Bankschulden.*

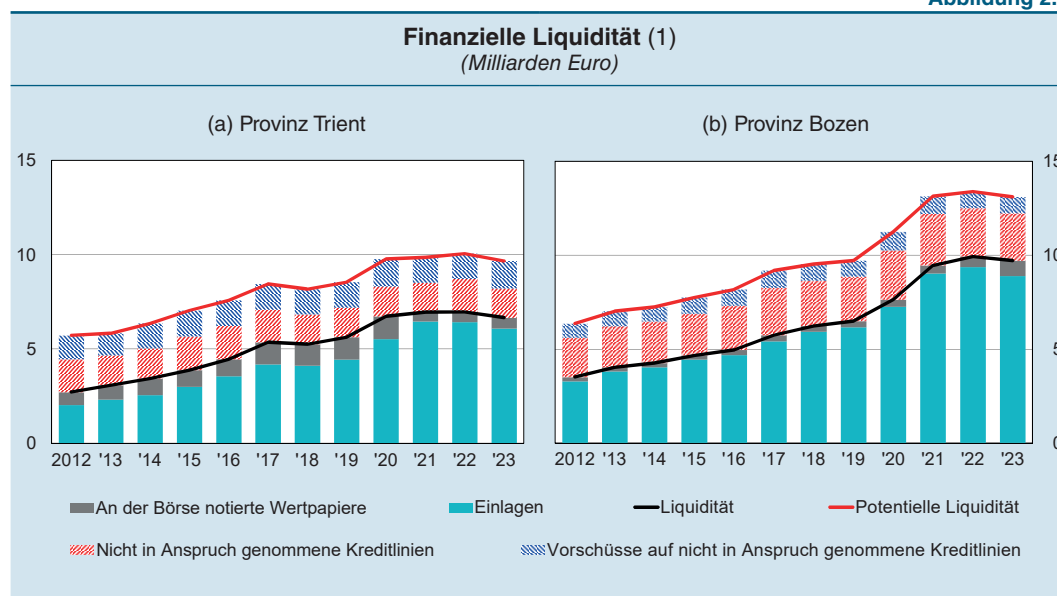
(1) Die Werte für 2023 berücksichtigen im Zähler die tatsächlich von den Unternehmen getragenen Gesamtkosten für Bankkredite; der Wert des Bruttobetriebsergebnisses im Jahr 2023 wird hingegen unter der Annahme geschätzt, dass in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (auf Abteilungsebene für Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und auf Sektionsebene für alle anderen Branchen gemäß der Ateco-Klassifikation von 2007) die Entwicklung in den beiden Provinzen der durchschnittlichen Entwicklung in Italien entspricht, die sich aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Istat ergibt. Es wird unterschieden zwischen kleinen Unternehmen (mit einem Umsatz unter 10 Millionen Euro) und mittleren-großen Unternehmen (mit einem Umsatz ab 10 Millionen Euro). – (2) Die jüngste Phase der Zinserhöhung wird mit der vorangegangenen Phase geldpolitischer Straffung verglichen, die Ende 2005 begann, sowie mit der Zeit der Staatsschuldenkrise. Unternehmen mit hohen Finanzierungskosten sind Unternehmen mit einem Verhältnis von Finanzierungskosten zu Bruttobetriebsergebnis über 50 Prozent oder mit negativem Bruttobetriebsergebnis; Unternehmen mit hohem Verschuldungsgrad sind Unternehmen mit einem Verschuldungsgrad (Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital) über 75 Prozent.

Die Unternehmen der beiden Provinzen konnten allerdings auf eine solidere Finanzstruktur zählen als in der Vergangenheit; so war insbesondere der Anteil finanziell anfälliger Unternehmen (d.h. mit hohen Finanzierungskosten oder einem hohen Verschuldungsgrad) zu Beginn der Straffung der geldpolitischen Bedingungen deutlich geringer als in den beiden letzten Episoden eines allgemeinen Anstiegs der Bankkreditkosten (Abbildung, Teil b).

Im Jahr 2023 ging die den Unternehmen zur Verfügung stehende Liquidität in beiden Provinzen leicht zurück (-4,3 Prozent in der Provinz Trient und -2,1 Prozent in der Provinz Bozen im Vergleich zum Vorjahresende), hielt sich aber dennoch im historischen Vergleich auf einem hohen Niveau (Abb. 2.4). Im Zusammenhang mit

den höheren Finanzierungskosten spiegelt diese Entwicklung sowohl eine verstärkte Nutzung der Eigenfinanzierung als auch die teilweise Rückzahlung bestehender Ausleihungen wider. Die höheren Renditen begünstigten außerdem eine moderate Veränderung in der Zusammensetzung der finanziellen Vermögenswerte in Richtung höherer Erträge, wodurch sich das Gewicht der Einlagen verringerte und das der börsennotierten Wertpapiere erhöhte (siehe Abschnitt: *Die Mittelbeschaffung* in Kapitel 4).

Abbildung 2.4



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht und zentrale Risikokartei.

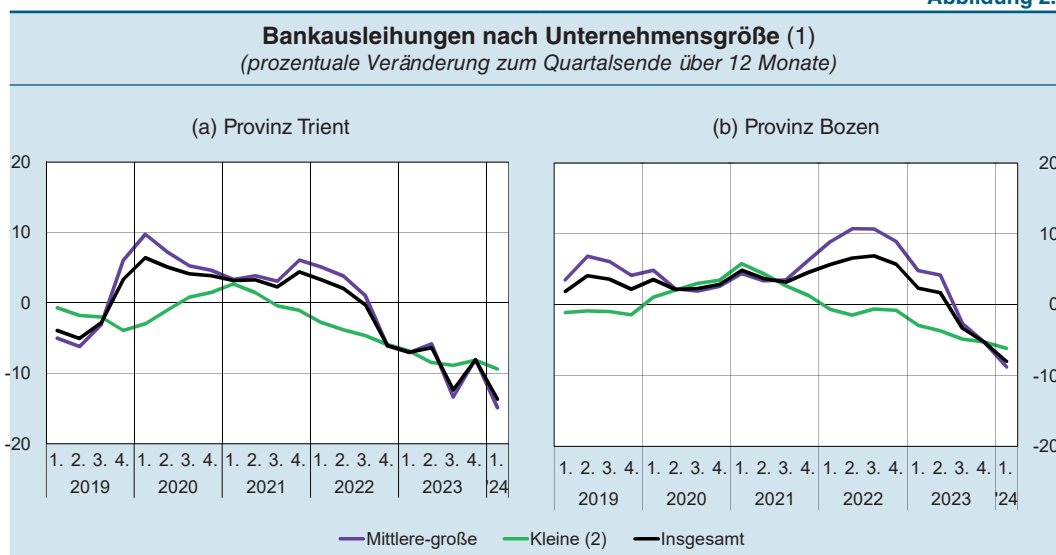
(1) Die Liquidität besteht aus Bankeinlagen, Posteinlagen und Spareinlagen (ohne Einlagenzertifikate) sowie börsennotierten Wertpapieren, die bei denselben Intermediären gehalten werden; die potentielle Liquidität umfasst auch die nicht in Anspruch genommenen Beträge widerruflicher Kredite und selbststillender Kreditlinien. Die Daten beziehen sich auf das vierte Quartal eines jeden Jahres.

Die Ausleihungen an Unternehmen

2023 verringerte sich die Nachfrage der Wirtschaft nach Bankkrediten und spiegelte damit den starken Anstieg der Kreditkosten wider (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot* in Kapitel 4). Im Trentino verstärkte sich dadurch die seit Mitte 2022 zu beobachtende Abnahme der Ausleihungen an Unternehmen (-8,1 Prozent Ende Dezember 2023, gegenüber -6,0 Prozent zum Jahresende 2022); der Rückgang betraf gleichermaßen kleine und mittlere-große Unternehmen (Abb. 2.5), wobei er im Baugewerbe stärker ausgeprägt war (Tab. a2.7). Ab dem dritten Quartal 2023 wurde die Wachstumsrate der Ausleihungen auch in der Provinz Bozen negativ (-5,3 Prozent Ende Dezember 2023, gegenüber 5,7 Prozent zum Jahresende 2022), was insbesondere auf den Rückgang der Wachstumsrate bei größeren Unternehmen zurückzuführen war. Der Zunahme der Unternehmenskredite im verarbeitenden Gewerbe, die auf eine begrenzte Anzahl von Großkrediten zurückzuführen ist, stand eine Verminderung im Dienstleistungssektor und im Baugewerbe gegenüber.

Im ersten Quartal des laufenden Jahres intensivierte sich der Rückgang der Ausleihungen an Unternehmen in beiden Provinzen.

Abbildung 2.5



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. – (2) Kleine Unternehmen: Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten.

Die im Jahr 2023 zu beobachtende deutliche Abnahme der Bankkredite ist, insbesondere in der Provinz Bozen, auf die Verringerung der durchschnittlichen Höhe der sowohl zu Beginn als auch zum Ende des Jahres bestehenden Ausleihungen zurückzuführen; in Verbindung mit dem Anstieg der Zinssätze trugen zum Kreditrückgang auch ausbleibende Verlängerungen fälliger Kredite und hohe Rückzahlungen bei, die teilweise vor der vertraglichen Frist erfolgten (siehe *Bollettino economico*, 1, 2024 sowie die Zusatzinformation: *I rimborsi anticipati e la riduzione dei prestiti alle imprese*, in *Rapporto sulla stabilità finanziaria*, 1, 2024).

Die Erhöhung der Kreditkosten für Unternehmen war in beiden Provinzen ausgeprägt: Die Zinssätze für Finanzierungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs stiegen Ende Dezember 2023 im Trentino auf 6,3 Prozent und in Südtirol auf 6,4 Prozent (von 3,8 bzw. 4,0 Ende 2022), und die Zinssätze für Ausleihungen mit einer Laufzeit über zwölf Monaten, die in der Regel zu Investitionszwecken getätigt werden, stiegen in der Provinz Trient auf 5,4 Prozent (von 4,2) und in der Provinz Bozen auf 5,6 Prozent (von 3,7; Tab. a4.7).

Im ersten Quartal 2024 nahmen die Kosten für Bankkredite in beiden Provinzen weiter zu, insbesondere in der Provinz Bozen.

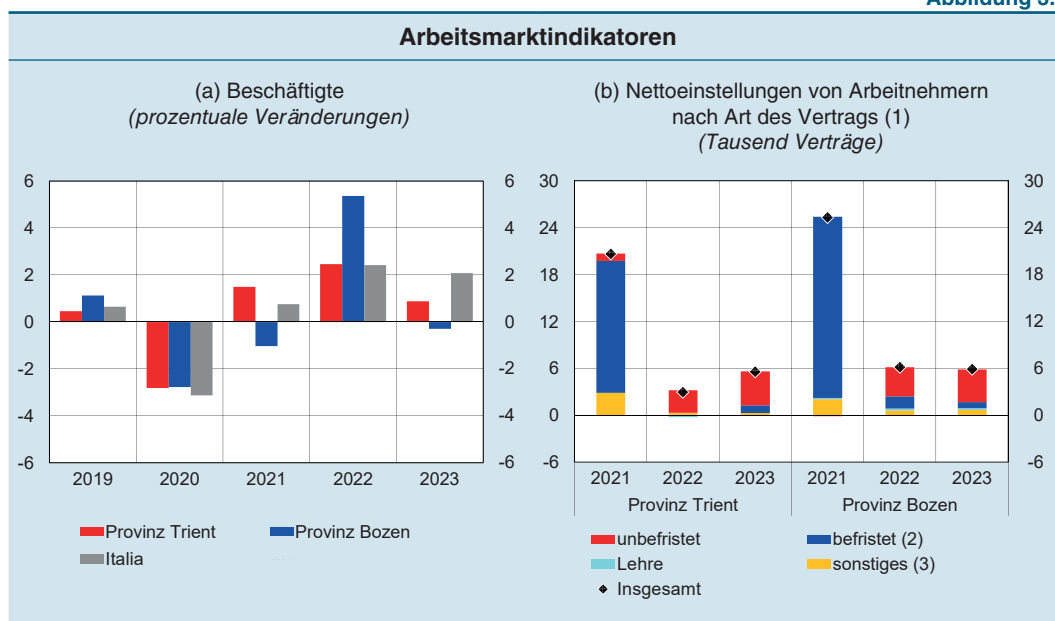
3. DER ARBEITSMARKT UND DIE PRIVATEN HAUSHALTE

Die Beschäftigung

Der Zuwachs der Beschäftigung, der im Jahr 2022 dazu führte, dass in beiden Provinzen der Stand vor der Pandemie überschritten wurde, setzte sich im vergangenen Jahr im Trentino fort, wenn auch in abgeschwächter Form, und kam in Südtirol zum Stillstand.

Nach den Daten der *Rilevazione sulle forze di lavoro* (RFL) des Istat stieg im Jahresdurchschnitt 2023 die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozent in der Provinz Trient und blieb in der Provinz Bozen weitgehend stabil (-0,3 Prozent, 2,1 in Italien; Abb. 3.1.a); nach der intensiven Zunahme im Jahr 2022 wurde die Beschäftigung in Südtirol durch den Rückgang der Selbständigen gebremst. In beiden Provinzen wurde der Verlauf durch die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte bestimmt (Tab. a3.1). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung stieg und lag mit einem Fünftel der Gesamtbeschäftigung im Trentino und einem Viertel in Südtirol über dem italienischen Durchschnitt (18,0 Prozent), was auch auf die unterschiedliche sektorale Zusammensetzung zurückzuführen ist.

Abbildung 3.1



Quelle: Teil (a), Istat, RFL; Teil (b), Beobachtungsstelle des NISF für prekäre Beschäftigung.

(1) Einstellungen abzüglich Beendigungen und Umwandlungen von Verträgen. Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften. Die Nettoaktivierungen sind definiert als Aktivierungen minus Beendigungen plus Umwandlungen für die unbefristeten Arbeitsverträge und als Aktivierungen minus Beendigungen minus Umwandlungen für die befristeten Verträge und die Lehrverträge. – (2) Umfasst auch die Saisonarbeiter. Die Daten 2021 stehen unter dem Einfluss der geringen Anzahl beendeter Arbeitsverhältnisse, die ihrerseits in erster Linie durch den Ausfall der Wintertourismus-Saison 2020-21 bedingt ist. – (3) Umfasst Leiharbeit und Arbeit auf Abruf.

Betrachtet man die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die 2023 in beiden Provinzen abnahm, so stieg die Beschäftigungsquote um 0,7 Prozentpunkte im Trentino (auf 70,2 Prozent) und blieb in Südtirol weitgehend unverändert (0,3 Prozentpunkte auf 74,4 Prozent; 61,5 in Italien). In den beiden Provinzen war der

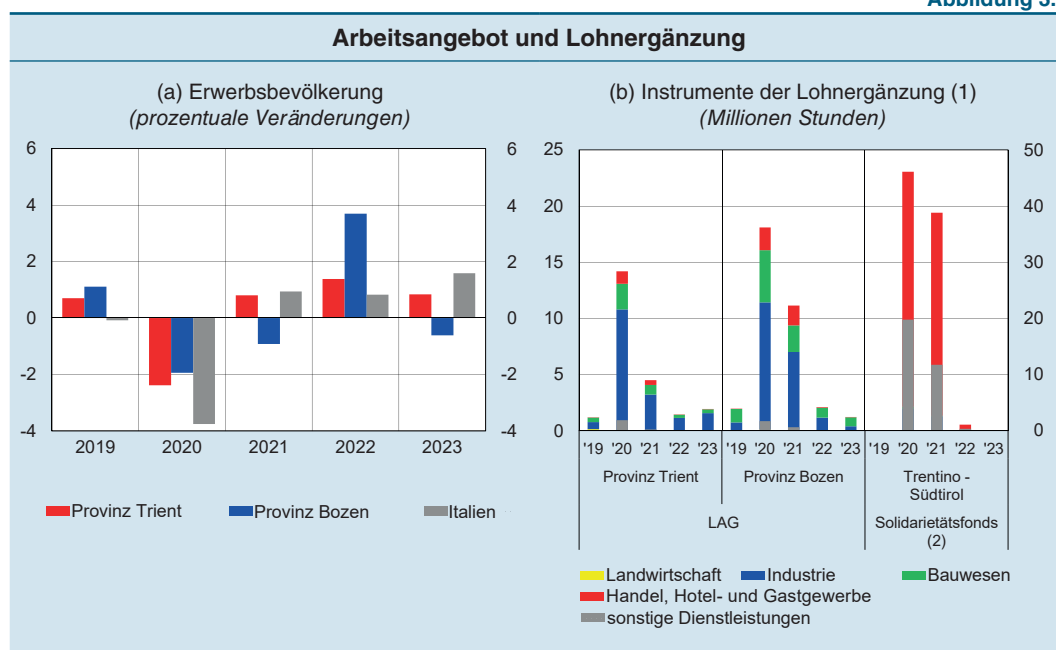
Anstieg bei den Hochschulabsolventen, bei den 55- bis 64-Jährigen und, im Trentino, bei den Frauen am stärksten (Tab. a3.2).

Bei Betrachtung der Arbeitnehmer waren, nach den Daten der Beobachtungsstelle des NISF für prekäre Beschäftigung, die Nettoaktivierungen in der Privatwirtschaft¹ in beiden Provinzen positiv: 2023 lag die Anzahl neuer Verträge abzüglich Beendigungen bei etwa 5.500 im Trentino und knapp unter 5.900 in Südtirol, mit einem Zuwachs bzw. einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Abb. 3.1.b und Tab. a3.3 und a3.4). Die Nettoanzahl neuer Arbeitsplätze war hauptsächlich auf unbefristete Arbeitsverhältnisse zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr sowohl durch die Umwandlung zuvor aktivierter befristeter Verträge als auch, insbesondere in der Provinz Trient, durch Neueinstellungen zunahmen.

Das Arbeitsangebot und die sozialen Abfederungsmaßnahmen

2023 setzte sich in der Provinz Trient die seit 2021 zu beobachtende Zunahme der Beteiligung am Arbeitsmarkt fort; im Jahresdurchschnitt stiegen sowohl die Erwerbsbevölkerung (Abb. 3.2.a) als auch die Erwerbsquote (um 0,7 Prozentpunkte auf 73,0 Prozent, 66,7 in Italien). In der Provinz Bozen ging die Zahl der Erwerbstätigen, nach dem starken Zuwachs im Vorjahr, leicht zurück und die Erwerbsquote blieb stabil (auf 75,9 Prozent; Tab. a3.1). Die Erwerbsbevölkerung erreichte in beiden Provinzen wieder den Stand vor der Pandemie.

Abbildung 3.2



Quelle: Teil (a), Istat, RFL; Teil (b), Auswertungen von NISF-Daten.

(1) Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und des Solidaritätsfonds. Die Daten zu den Solidaritätsfonds sind auf regionaler Ebene verfügbar. – (2) Rechte Skala.

¹ Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften.

In der Provinz Trient ging die gute Arbeitsmarktentwicklung mit einer stabilen Zahl von Arbeitssuchenden und einer Arbeitslosenquote einher, die im Jahresdurchschnitt 2023 bei 3,8 Prozent lag (7,7 in Italien). In der Provinz Bozen verringerte sich sowohl das Arbeitskräfteangebot als auch die Zahl der Arbeitssuchenden; die Arbeitslosenquote sank auf 2,0 Prozent.

Nach den Daten des NISF stieg im vergangenen Jahr die Inanspruchnahme von Lohnergänzungsinstrumenten im Trentino, hielt sich aber auf einem ähnlichen Stand wie vor der Pandemie: Die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse nahmen nach einem zweijährigen ausgeprägten Rückgang wieder zu; der Anstieg betraf nur die ordentliche Lohnausgleichskasse und konzentrierte sich auf die Branchen Papier, Gummi- und Kunststoffherzeugnisse sowie Textilindustrie (Abb. 3.2.b und Tab. a3.5). In der Provinz Bozen verzeichnete die Zahl der genehmigten Stunden einen Rückgang, der alle Formen der Lohnausgleichskasse und Sektoren betraf. In Beschäftigungsäquivalenten entsprachen die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse 0,6 Prozent der abhängigen Beschäftigung in der Provinz Trient und 0,3 in der Provinz Bozen (1,3 in Italien). Die in der Region genehmigten Stunden der Solidaritätsfonds verringerten sich deutlich auf etwa 58.000 (beinahe 900.000 im Jahr 2022). In den ersten drei Monaten 2024 nahm die Inanspruchnahme der Solidaritätsfonds im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum leicht zu; die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse sanken in der Provinz Trient und stiegen in der Provinz Bozen.

Obwohl die Alterung der Erwerbsbevölkerung unter dem italienischen Durchschnitt liegt, stellt sie eine der größten Herausforderungen für den lokalen Arbeitsmarkt dar, auch im Hinblick auf die demografischen Szenarien der Zukunft (siehe Abschnitt: *Prognosen für die Entwicklung der Bevölkerung und der Erwerbsbevölkerung* in Kapitel 6). Diese Tendenzen könnten die heute bereits großen Schwierigkeiten bei der Personalsuche in den kommenden Jahren noch verschärfen (siehe Zusatzinformation: *Die Suche nach Arbeitskräften im Trentino und die Strategien der Unternehmen*).

DIE SUCHE NACH ARBEITSKRÄFTEN IM TRENTINO UND DIE STRATEGIEN DER UNTERNEHMEN¹

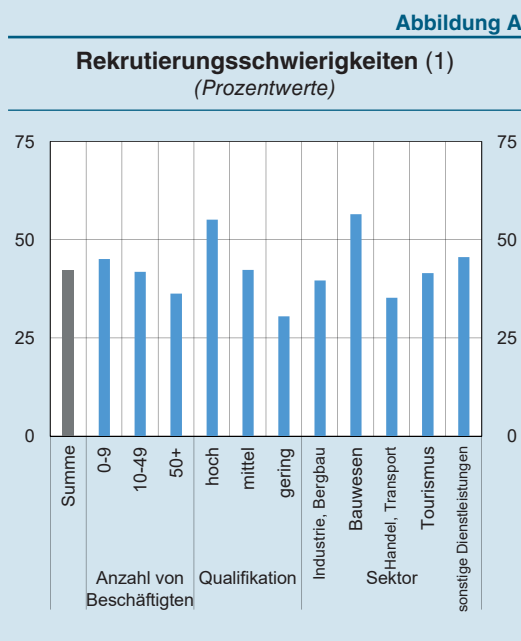
Die in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten bei der Suche nach Arbeitskräften sind in beiden Provinzen im Vergleich zum italienischen Durchschnitt hoch (siehe Zusatzinformation: *Die schwierige Suche nach Arbeitskräften* in Kapitel 3 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023).

Um dieses Phänomen eingehender zu analysieren und die von den Unternehmen zur Anwerbung und Bindung von Mitarbeitern angewandten Strategien zu untersuchen, wurden die Daten einer auf das Jahr 2023 bezogenen Umfrage verwendet, die von der Handelskammer Trient bei 1.200 nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen im Trentino durchgeführt wurde. Um den Arbeitskräftemangel zu messen, kann die Quote offener Stellen berechnet

¹ Die Analyse wurde in Zusammenarbeit mit der Studien- und Forschungsabteilung der Handelskammer Trient durchgeführt.

werden als prozentuales Verhältnis zwischen der Zahl der im Laufe des Jahres gesuchten, aber nicht gefundenen Arbeitskräfte und der Summe dieser und der Zahl der Beschäftigten (in Übereinstimmung mit der Definition des Istat). Im Jahresdurchschnitt 2023 lag dieser Indikator laut Istat-Daten bei 3,4 Prozent, gegenüber 2,3 Prozent in Italien.

Betrachtet man ein Maß für die Schwierigkeiten bei der Personalsuche, das die Zeit berücksichtigt, die die Unternehmen zur Besetzung freier Stellen benötigen, so haben 42,4 Prozent der Unternehmen, die Arbeitskräfte gesucht haben (etwa die Hälfte der Befragten), diese entweder gar nicht gefunden oder mehr als drei Monate dazu gebraucht (Abbildung A). Der Anteil war höher bei Baufirmen, bei besonders kleinen Betrieben und bei den Unternehmen, deren Belegschaft in den letzten fünf Jahren besonders stark gewachsen ist. Die größten Rekrutierungsschwierigkeiten gab es für Profile mit hoher und mittlerer Qualifikation.



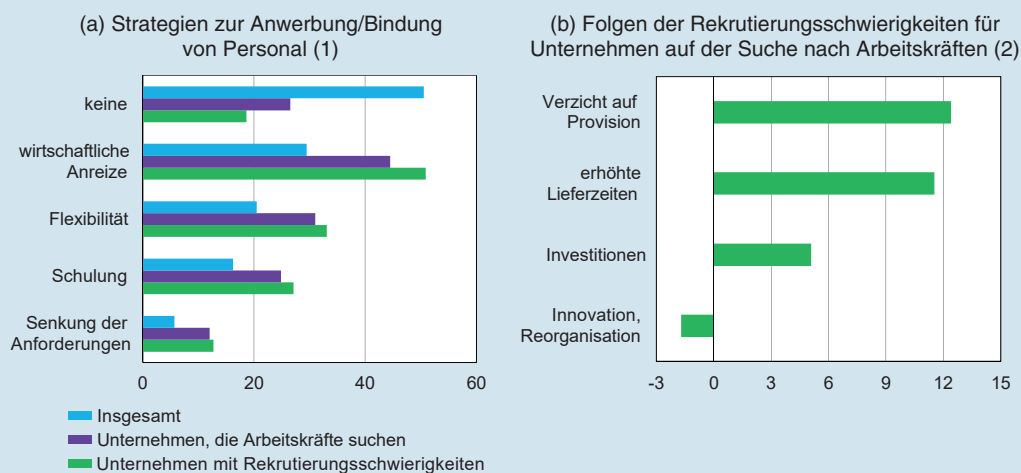
Um den Personalmangel zu bekämpfen, können die Unternehmen unterschiedliche Strategien anwenden: Im Jahr 2023 ergriff die Hälfte der befragten Unternehmen keinerlei Maßnahmen, um Arbeitskräfte anzuwerben oder zu halten; dieser Anteil sank auf etwa ein Viertel bei denjenigen, die Arbeitskräfte suchen, und auf unter ein Fünftel bei Betrieben, die über Rekrutierungsschwierigkeiten berichten (Abbildung B, Teil a). Die Unternehmen nutzen in erster Linie Gehaltserhöhungen oder betriebliche Zusatzleistungen, insbesondere diejenigen, die länger für die Personalsuche brauchen, die Betriebe der Tourismusbranche, die mittleren-großen Unternehmen sowie jene, die hochqualifizierte Profile suchen.

Quelle: Auswertungen von Daten der Handelskammer Trient.
(1) Bei Betrachtung der Unternehmen, die im Jahr 2023 Arbeitskräfte gesucht haben, stellen die Balken den Anteil der Unternehmen dar, die mindestens drei Monate gebraucht haben, um einen Arbeitnehmer zu finden, oder die am Ende des Jahres noch keinen Arbeitnehmer gefunden hatten.

Weitere Strategien sind flexible Arbeitszeiten, Eigenständigkeit und Schulung. Letztere wird vor allem von mittleren-großen Unternehmen und von Betrieben genutzt, die hochqualifizierte Profile suchen.

Ein Arbeitskräftemangel stellt ein Hindernis für das Wachstum der Unternehmen dar und kann deren operationelles Geschäft und die Produktionskapazität einschränken. Unsere Auswertungen zeigen, dass, bei ansonsten gleichen Merkmalen, die Unternehmen, die größere Rekrutierungsschwierigkeiten angeben, ihre Produktion verringern, mit größerer Wahrscheinlichkeit auf Provisionen verzichten und die Lieferzeiten ihrer Waren oder Dienstleistungen erhöhen (Abbildung B, Teil b).

Strategien und Konsequenzen (Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen von Daten der Handelskammer Trient.

(1) Die im Fragebogen angegebenen Strategien sind: keine Strategie, finanzielle Anreize (Lohnerhöhung, betriebliche Zusatzleistungen), flexible Arbeitszeiten und größere Eigenständigkeit am Arbeitsplatz, Schulung und berufliche Weiterbildung, Senkung der Anforderungen für die Einstellung, Einbeziehung (Beteiligung an betrieblichen Entscheidungen, Übertragung von Gesellschaftsanteilen, Partnerschaften usw.), sonstiges. Die Unternehmen können maximal zwei Antworten angeben. – (2) Unter Bezugnahme auf die Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, stellen die Histogramme die verschiedenen Anteile der Unternehmen dar, die die genannten Optionen gewählt haben, mit Unterscheidung zwischen den Unternehmen, deren Personalsuche mehr als drei Monate dauerte oder erfolglos war, und den Unternehmen, deren Personalsuche schneller war. Der Balken „Verzicht auf Provision“ umfasst die Antworten „Verzicht auf Provision/potenzielle Produktion“ und, für das Hotel- und Gaststättengewerbe, „mein Dienstleistungsangebot konnte die Nachfrage nicht befriedigen“. Der Balken „längere Lieferzeiten“ umfasst die Antworten „längere Lieferzeiten für produzierte Waren und Dienstleistungen“ und, für das Hotel- und Gaststättengewerbe, „ich habe die Öffnungstage/-zeiten verringert“. Der Balken „Investitionen“ umfasst die Antworten „Investitionen in neue Maschinen“ und, für das Hotel- und Gaststättengewerbe, „ich habe in neue Ausrüstung und/oder Software investiert“. Der Balken „Innovation, Reorganisation“ umfasst die Antworten „Innovation und Reorganisation der Produktionsprozesse“ und, für das Hotel- und Gaststättengewerbe, „ich habe die internen Prozesse innoviert und reorganisiert“.

Die Entlohnungen

Im Jahr 2022 stiegen, nach den Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die effektiven Stundenlöhne in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) in Italien nominal um 1,5 Prozent und damit deutlich weniger als die Inflation (8,1 Prozent nach dem nationalen Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte, NIC; siehe Kapitel 8 in *Relazione annuale*, Bezugsjahr 2023). Nach den Daten des NISF, die sich auf die Tageslöhne beziehen und die auf regionaler Ebene sowie für die autonomen Provinzen verfügbar sind, entsprach die Entwicklung in der Provinz Trient im Wesentlichen der nationalen Entwicklung, während sie in der Provinz Bozen darüber lag, wenn auch deutlich unter der Inflation. Das Lohngefälle gegenüber dem restlichen Italien blieb im Trentino leicht negativ und in Südtirol positiv (siehe Zusatzinformation: *Territoriale Unterschiede in der Entlohnung von Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft*).

Vorläufige Angaben für das Jahr 2023 lassen sich nur aus der in den nationalen Tarifverträgen festgelegten Komponente² ableiten; unsere Schätzungen auf der

² Diese Komponente bildet die Grundlage für die tatsächliche Vergütung, die durch individuelle Vereinbarungen und Einmalzahlungen ergänzt werden kann, die in dieser Analyse nicht berücksichtigt sind.

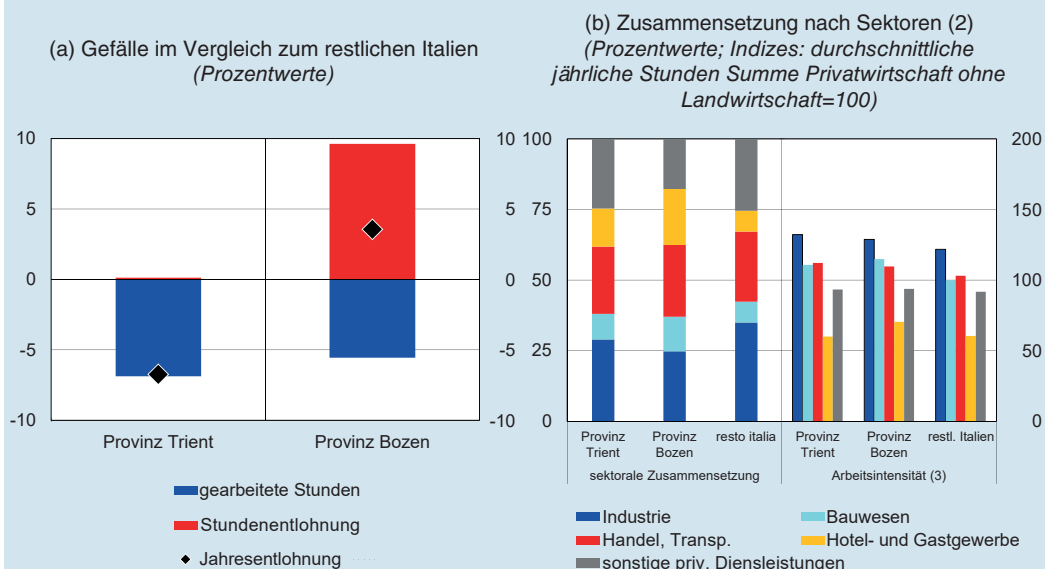
Grundlage von NISF- und Istat-Daten, die das territoriale Gewicht der Vertragssektoren auf die lokale Lohnsumme berücksichtigen, weisen für das vergangene Jahr für das Trentino und vor allem für Südtirol ein unter dem nationalen Mittelwert liegendes durchschnittliches Lohnwachstum aus (2,2 Prozent in Italien, gegenüber einer Inflation von 5,7 Prozent nach dem NIC-Index). Die Entwicklungen in den beiden Provinzen spiegeln sowohl den geringeren Anteil von Verträgen mit höheren Anpassungen (z. B. in der Metallindustrie) als auch das größere Gewicht von Branchen wie Hotel- und Gastgewerbe wider, deren Kollektivverträge seit mindestens zwei Jahren abgelaufen sind. In der Provinz Bozen schlug sich auch das größere Gewicht des Handels nieder, dessen nationaler Tarifvertrag 2019 auslief und im März dieses Jahres verlängert wurde.

TERRITORIALE UNTERSCHIEDE IN DER ENTLONNUNG VON ARBEITNEHMERN IN DER PRIVATWIRTSCHAFT

Nach den individuellen NISF-Daten lag im Zeitraum 2017-21 (das letzte Jahr, für das diese Daten verfügbar sind) die durchschnittliche nominale Bruttojahresvergütung der Arbeitnehmer in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) in der Provinz Trient um etwa 7 Prozent unter und in der Provinz Bozen um etwa 4 Prozent über dem Vergleichswert des restlichen Italiens (Abbildung A, Teil a).

Abbildung A

Nominale Vergütungen und gearbeitete Stunden in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) (1)



Quelle: Auswertungen individueller Stichprobendaten des NISF. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Territoriale Unterschiede in der Entlohnung von Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft*.

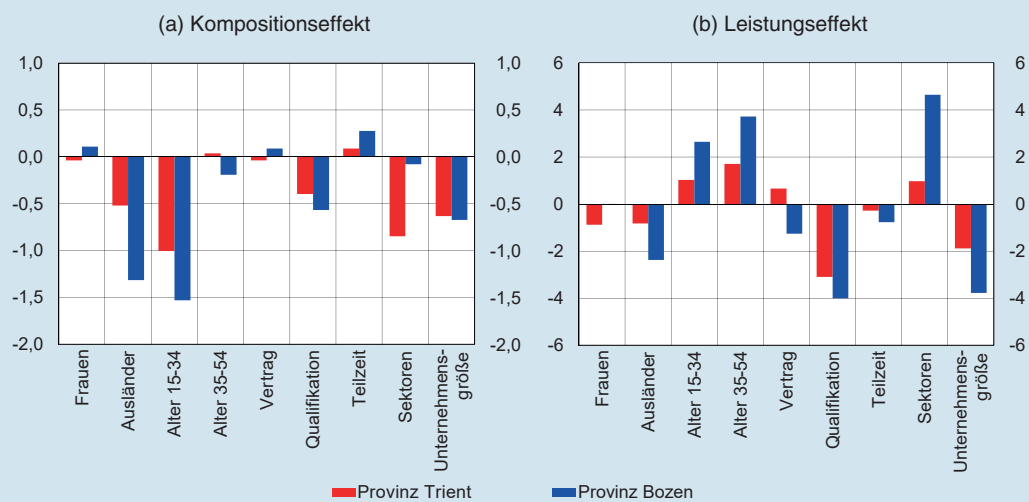
(1) Durchschnitt des Zeitraums 2017-21. Berücksichtigt wird nur die private Wirtschaft (ohne Landwirtschaft); folgende Sektoren sind von der Analyse ausgeschlossen: Landwirtschaft, Gesundheitswesen, öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Bildung. Die nominalen Stundenlöhne verstehen sich einschließlich Einkommenssteuern und Sozialabgaben zu Lasten der Arbeitnehmer und abzüglich Transferzahlungen (Lohnausgleichskasse), sie umfassen das 13. Monatsgehalt, Produktionszulagen und Überstunden. Die gearbeiteten Stunden werden auf der Grundlage der tatsächlich gearbeiteten Wochen berechnet, wobei zwischen Teilzeit und Vollzeit unterschieden wird, multipliziert mit den vertraglich vereinbarten Wochenstunden. Ausreißer werden bei der Analyse nicht berücksichtigt. – (2) Die Zusammensetzung nach Sektoren wird auf der Grundlage der Summe der geleisteten Arbeitsstunden berechnet. Die Arbeitsintensität wird für jeden Sektor berechnet als das Verhältnis zwischen den durchschnittlichen jährlichen gearbeiteten Stunden der Beschäftigten in jedem Sektor und den durchschnittlichen jährlichen gearbeiteten Stunden der Beschäftigten in der gesamten privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft). – (3) Rechte Skala.

Das Lohngefälle kann in den Unterschieden bei der Intensität der Nutzung des Produktionsfaktors Arbeit, gemessen an den durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden pro Jahr, und bei den Stundenlöhnen ausgedrückt werden. Die Zahl der gearbeiteten Stunden ist in beiden Provinzen niedriger als im restlichen Italien, was zum Teil deren Spezialisierung auf den Tourismus widerspiegelt, der auch aufgrund seiner Saisonbindung weniger arbeitsintensiv ist (Abbildung A, Teil b). In der Provinz Trient stand der durchschnittliche Stundenlohn weitgehend im Einklang mit dem gesamtitalienischen Wert: Während die niedrigeren Löhne über den Werten auf nationaler Ebene lagen, war der Unterschied bei den höheren Löhnen negativ. In der Provinz Bozen lagen die Stundenlöhne in allen Lohnstufen deutlich über dem italienischen Durchschnitt.

Die Unterschiede bei den Stundenlöhnen lassen sich in die Beiträge der Merkmale von Arbeitnehmern, Unternehmen und ausgeführter Arbeit aufschlüsseln (sog. Kompositionseffekt). Tatsächlich unterscheidet sich die Beschäftigungsstruktur der autonomen Provinzen von der nationalen Beschäftigungsstruktur und weist Merkmale auf, die im Allgemeinen mit geringeren Löhnen einhergehen. Zu den wichtigsten Faktoren, die zu den niedrigeren Stundenlöhnen im Vergleich zum restlichen Italien beitragen, gehören der hohe Anteil junger und ausländischer Arbeitnehmer, die stärkere Verbreitung von Arbeitnehmern in weniger qualifizierten Berufen und, insbesondere in der Provinz Trient, die sektorale Zusammensetzung (Abbildung B, Teil a).

Abbildung B

Aufschlüsselung der Unterschiede bei den Stundenlöhnen (1)
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen individueller Stichprobendaten des NISF. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Territoriale Unterschiede in der Entlohnung von Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft*.

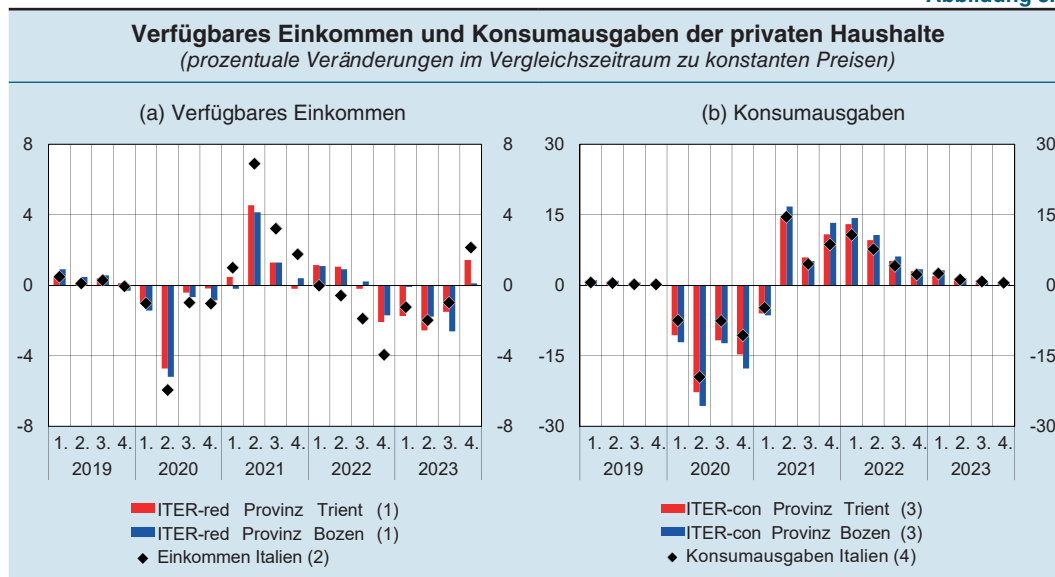
(1) Auswertungen bezogen auf den Zeitraum 2017-21. Berücksichtigt wird nur die private Wirtschaft (ohne Landwirtschaft); folgende Sektoren sind von der Analyse ausgeschlossen: Landwirtschaft, Gesundheitswesen, öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Bildung. Ergebnisse der Oaxaca-Blinder-Zerlegung. Der Kompositionseffekt misst den Beitrag zum Stundenlohngefälle, der von Unterschieden in den Merkmalen der autonomen Provinzen im Vergleich zum übrigen Italien abhängt. Der Leistungseffekt misst bei gleichen Merkmalen die unterschiedlichen Auswirkungen der einzelnen Merkmale in den autonomen Provinzen im Vergleich zum übrigen Italien. Variablen, die sich auf die Jahre und, in Teil (b), auf die Konstante beziehen, sind nicht dargestellt. Die Schätzungen sind nach der Anzahl der gearbeiteten Stunden gewichtet.

Bei gleichen beobachtbaren Merkmalen von Unternehmen und Arbeitnehmern werden die territorialen Unterschiede bei den Stundenlöhnen durch die unterschiedliche Vergütung dieser Merkmale in den einzelnen Gebieten beeinflusst (so genannter Leistungseffekt). Nach Bereinigung um den Kompositionseffekt waren die Stundenlöhne im Durchschnitt der Jahre 2017-21 im Trentino um rund 5 Prozent und in Südtirol um knapp 17 Prozent höher als im restlichen Italien. Bei gleicher Zusammensetzung trägt zu den positiven territorialen Unterschieden insbesondere der höhere Lohnbonus für die jüngeren Beschäftigten sowie, in der Provinz Bozen, für die Arbeitnehmer in der Tourismusbranche bei (Abbildung B, Teil b). Demgegenüber wird der positive Unterschied zu Italien durch niedrigere Entlohnungen für mittlere berufliche Qualifikationen und in größeren Unternehmen abgeschwächt, was deren geringerer Produktivität im Vergleich zum italienischen Durchschnitt derselben Größenklasse entspricht (siehe Zusatzinformation: *Produktivität und Unternehmensgröße* in Kapitel 3 des Berichts *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2018).

Das Einkommen und die Konsumausgaben der privaten Haushalte

Das Einkommen. – Im Jahr 2023 erhöhte sich der Nominalwert des verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Trentiner und Südtiroler Haushalte; nach dem von der Banca d'Italia erarbeiteten Indikator (ITER-red) betrug der Anstieg zu laufenden Werten in beiden Provinzen etwa 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Kaufkraft wurde jedoch durch den Preisanstieg geschmälert: In realen Werten verzeichnete derselbe Indikator eine negative Entwicklung (mit einem Rückgang von fast 1 Prozent auf Jahresbasis). Für das letzte Quartal des Jahres wird von

Abbildung 3.3



Quelle: Banca d'Italia und Auswertung von Daten des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Vierteljährliche regionale Indikatoren für Einkommen und Konsumausgaben*. (1) Vierteljährlicher Indikator für das verfügbare Bruttoeinkommen der in der Provinz ansässigen privaten Haushalte (ITER-red). – (2) Verfügbares Bruttoeinkommen der in Italien ansässigen privaten Haushalte. – (3) Vierteljährlicher Indikator der Konsumausgaben der Haushalte in der Provinz (ITER-con). – (4) Konsumausgaben der Haushalte in Italien.

einer Verbesserung ausgegangen, die in der Provinz Bozen weniger ausgeprägt auftrat; sie ist u.a. auf den Rückgang der Inflation zurückzuführen, reicht jedoch für eine Rückkehr auf den Stand vor der Pandemie nicht aus (Abb. 3.3.a). Im Jahresdurchschnitt war die Entwicklung etwas schlechter als in Gesamtitalien (-0,5 Prozent).

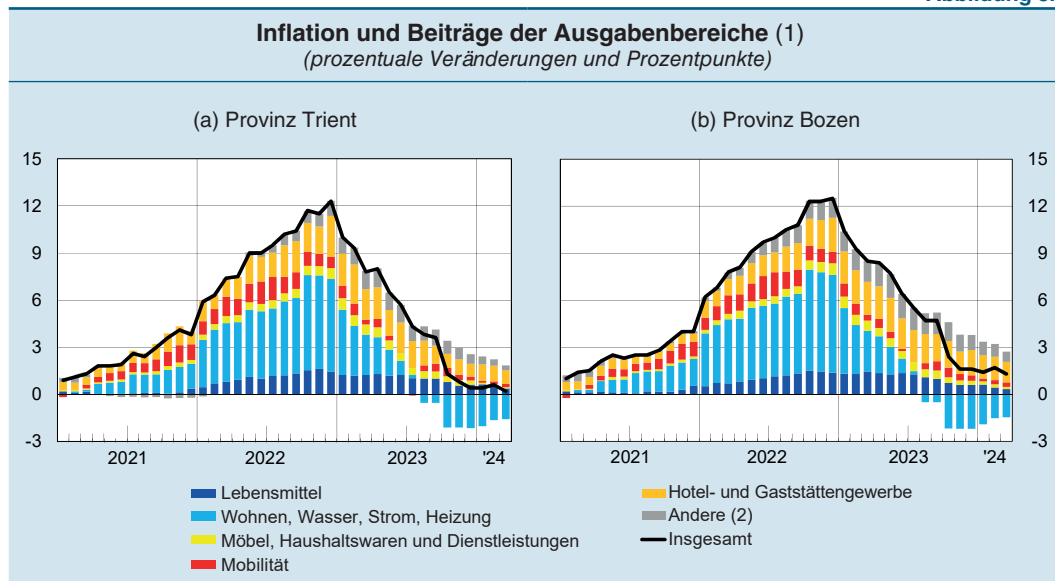
Nach den *Conti economici territoriali* des ISTAT blieb im Jahr 2022 das reale Haushaltseinkommen in beiden Provinzen stabil; das nominale Wachstum betrug knapp 7 Prozent (Tab. a3.6). Das verfügbare Bruttoeinkommen pro Kopf lag in der Provinz Trient bei rund 24.000 Euro und in der Provinz Bozen bei 28.500 Euro und damit über dem italienischen Durchschnitt (etwa 21.000 Euro).

Die Konsumausgaben. – Analog zu Gesamtitalien verzeichneten die Konsumausgaben 2023 in den autonomen Provinzen eine allmähliche Verlangsamung, auch unter dem Einfluss der rückläufigen Kaufkraft. Nach dem starken Zuwachs im Jahr 2022 (um 7,6 Prozent im Trentino und 8,4 Prozent in Südtirol in realen Werten; Tab. a3.7) schätzt der von der Banca d'Italia berechnete Indikator ITER-con für das vergangene Jahr ein reales Ausgabenwachstum von 1,2 Prozent in der Provinz Trient und 1,6 Prozent in der Provinz Bozen (Abb. 3.3.b). Die Konsumausgaben kehrten noch nicht ganz auf ihren Stand vor der Pandemie zurück: Schätzungen zufolge lagen sie 2023 in der Provinz Trient um 1,8 und in der Provinz Bozen um 2,3 Prozent unter dem Stand von 2019.

Wachstumsmotor war auch der Erwerb langlebiger Güter, die etwa ein Zehntel des Gesamtwertes ausmachen. Nach den Schätzungen der Beobachtungsstelle Findomestic stiegen die Konsumausgaben 2023 in der Region in realen Werten wieder an, in geringerem Maße als im nationalen Durchschnitt, angetrieben durch die gestiegenen Verkaufszahlen von Kraftfahrzeugen. Nach den Daten der UNRAE (*Unione Nazionale Rappresentanti Autoveicoli Esteri*) erhöhten sich die privaten Kfz-Zulassungen in der Provinz Trient um 13 und in der Provinz Bozen um 9 Prozent.

Für 2024 ist nach den Schätzungen von Confcommercio in der Region, analog zu den Prognosen für Gesamtitalien, eine gemäßigt positive Konsumententwicklung in realen Werten zu erwarten.

Die Preisentwicklung. – Im Jahr 2023 wurde die Entwicklung der Konsumausgaben weiterhin durch die Inflation gebremst, die sich jedoch, wie auch auf nationaler Ebene, nach ihrem Höchststand Ende 2022 schrittweise abschwächte. Ende Dezember letzten Jahres sank die Veränderungsrate über zwölf Monate des nationalen Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC) in der Provinz Trient auf 0,4 Prozent (von 12,3 Ende 2022) und in der Provinz Bozen auf 1,6 Prozent (von 12,5); diese Entwicklungen spiegelten in erster Linie den Rückgang der Komponenten im Zusammenhang mit Wohnen und entsprechenden Nebenkosten wider, zu denen auch die Energiepreise gehören (Abb. 3.4). Die Preisentwicklung blieb auch in den ersten Monaten dieses Jahres gering: im März lag die Inflation über zwölf Monate bei 0,2 Prozent in der Provinz Trient und bei 1,3 in der Provinz Bozen.



Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Veränderung des NIC über 12 Monate. Die Gewichtung der Güter in den Warenkörben werden vom ISTAT für die gesamte Region Trentino-Südtirol festgelegt, ohne Unterscheidung zwischen den beiden Provinzen. Die Daten hinsichtlich der Preise der Güter beziehen sich nur auf die Provinzhauptstädte, mit Ausnahme der Daten betreffend Beherbergung und Gastronomie, die sich auf die gesamten Provinzen beziehen. – (2) Umfasst die Ausgabenbereiche: Alkoholische Getränke und Tabakwaren, Bekleidung und Schuhe, Gesundheitsdienstleistungen und -ausgaben, Kommunikation, Freizeit, Unterhaltung und Kultur, Bildung sowie sonstige Waren und Dienstleistungen.

Armut und Maßnahmen zur Stützung der privaten Haushalte. – Nach den vorläufigen Daten des Istat für die Makroregionen und für Italien lag 2023 der Anteil der in absoluter Armut lebenden Haushalte bei 8,0 Prozent in Norditalien und bei 8,5 Prozent in Gesamtitalien und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert³. Nach unseren Schätzungen auf der Grundlage von Daten aus der Istat-Umfrage *Indagine sulle spese delle famiglie* für das Jahr 2022 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) lag der Anteil der in absoluter Armut lebenden Haushalte in der Region fast 4 Prozentpunkte unter dem nationalen Mittelwert.

Nach den Daten des NISF erhalten im Dezember 2023, dem letzten Auszahlungsmonat⁴, 0,7 Prozent der Trentiner Haushalte das Bürgereinkommen (*Reddito di cittadinanza*; 2,3 im nationalen Mittelwert), mit einem Durchschnittsbetrag von etwa 430 Euro (circa 600 Euro in Gesamtitalien). Der Anteil der privaten Haushalte, die eine Bürgerrente (*Pensione di cittadinanza*) bezogen, lag hingegen bei 0,2

³ Ein Haushalt lebt der Definition nach in absoluter Armut, wenn seine monatlichen Konsumausgaben dem Geldwert eines Warenkorbs von als lebensnotwendig erachteten Waren und Dienstleistungen zu laufenden Preisen entsprechen oder darunter liegen. Der Armutsanteil ist etwas höher, wenn man Einzelpersonen und nicht Haushalte betrachtet, da arme Haushalte im Durchschnitt größer sind.

⁴ Die Zahl der Empfängerhaushalte des Bürgereinkommens, die u.a. aufgrund der Erholung der Beschäftigung nach der Pandemie bereits rückläufig war, ist seit August weiter gesunken, nachdem per Gesetz nur noch Familien mit minderjährigen, mindestens 60 Jahre alten, behinderten oder von den lokalen Sozialdiensten betreuten Mitgliedern die monatlichen Zuweisungen länger als sieben Monate erhielten. Im Jahr 2024 wurden Bürgereinkommen und Bürgerrente durch eine neue Maßnahme mit der Bezeichnung „Assegno di inclusione“ (AdI) als wichtigstes Instrument zur Bekämpfung der Armut ersetzt. Personen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden und als vermittelbar gelten, erhalten eine zeitlich begrenzte Beihilfe, um ihre Arbeitssuche zu erleichtern, die sog. Unterstützung für Ausbildung und Arbeit (*Supporto per la formazione e il lavoro* - SFL; siehe Kapitel 5 in *Relazione annuale*, Bezugsjahr 2023).

Prozent (0,5 im nationalen Durchschnitt). In der Provinz Bozen, wo es entsprechende Alternativleistungen des Landes zu den staatlichen Maßnahmen gibt, war die Zahl der Empfängerhaushalte von Bürgereinkommen und Bürgerrente sehr gering (weniger als 1 Promill der Haushalte).

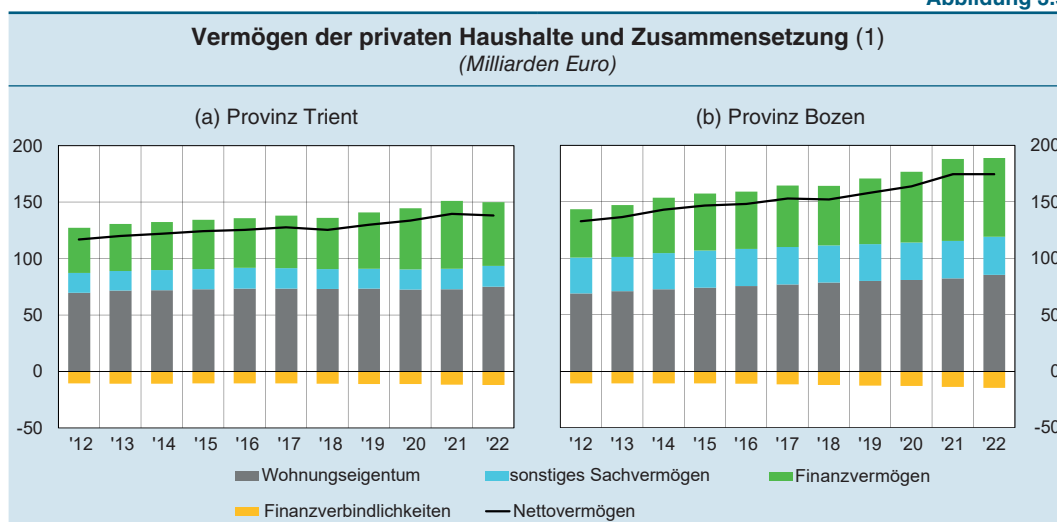
Im Jahr 2023 wurde das einheitliche Kindergeld, sowohl im Trentino als auch in Südtirol, auf Antrag an etwa 58.000 Familien für mindestens einen Monat ausgezahlt, in Höhe von durchschnittlich 158 bzw. 149 Euro monatlich (etwa 160 Euro im italienischen Durchschnitt). Die allgemeine Zugangsrate zu dieser Maßnahme, einschließlich der Empfängerhaushalte des Bürgereinkommens, die diesen Zuschuss automatisch erhielten, lag bei 93 Prozent in der Provinz Trient (im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt) und bei 89 Prozent in der Provinz Bozen⁵.

Das Vermögen der privaten Haushalte

Ende 2022 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) belief sich das Nettovermögen der privaten Haushalte im Trentino auf 138 und in Südtirol auf 175 Milliarden Euro (Abb. 3.5; Tab. a3.8 und a3.9); das Pro-Kopf-Vermögen betrug 255.000 Euro in der Provinz Trient und 327.000 Euro in der Provinz Bozen, gegenüber einem nationalen Durchschnitt von 177.000 Euro (Tab. a3.10).

Im Jahr 2022 verringerte sich der Nominalwert des Nettovermögens im Vergleich zum Vorjahr im Trentino leicht und blieb in Südtirol weitgehend stabil; in realen Werten, unter Verwendung des NIC-Index als Deflator, wurde in beiden Provinzen ein Rückgang von etwa 12 Prozent verzeichnet, was auf den starken Inflationsdruck im Jahr 2022 zurückzuführen ist.

Abbildung 3.5



Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.
(1) Werte zu laufenden Preisen.

⁵ Der Indikator wird vom NISF als Verhältnis zwischen der Zahl der Kinder, für die mindestens eine Monatsleistung gezahlt wurde, und der Bevölkerung unter 21 Jahren berechnet.

Während der Nominalwert des Sachvermögens stieg und damit die Entwicklung des Wohnungseigentums als wichtigste Komponente widerspiegelte, sank der Nominalwert des Finanzvermögens, insbesondere im Trentino, nach dreijährigem Wachstum, welches auch durch die verstärkte Spartätigkeit während der Pandemie gestützt wurde (siehe Zusatzinformation: *Das Sparverhalten der privaten Haushalte während der Covid-19-Pandemie*). Der Rückgang ist insbesondere auf die Wertminderung von Aktien, Versicherungsrücklagen und Anteilen in gemeinsamen Anlagefonds zurückzuführen; einen erneuten Anstieg hingegen verzeichneten die Schuldpapiere, die in erster Linie von der öffentlichen Verwaltung ausgegeben wurden.

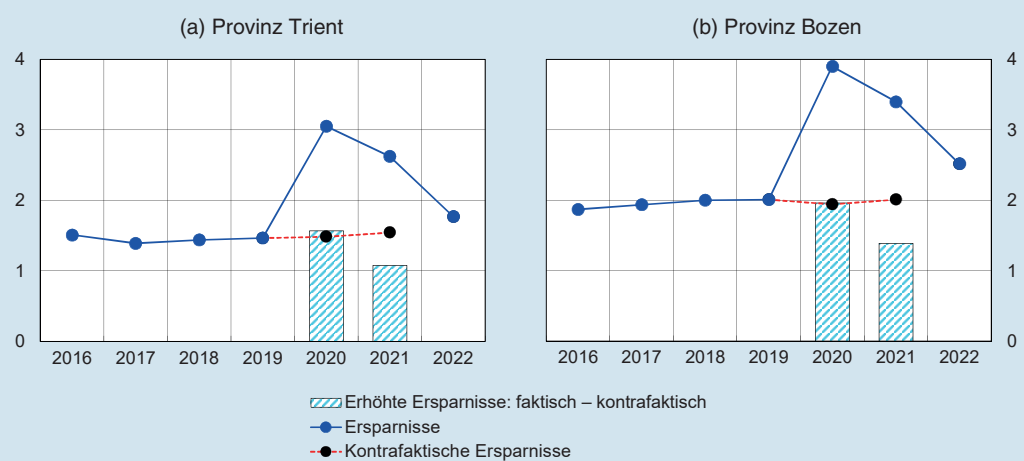
DAS SPARVERHALTEN DER PRIVATEN HAUSHALTE WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Die Covid-19-Pandemie brachte eine Reihe von Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und Betätigungsmöglichkeiten mit sich, die, zusammen mit der Angst vor einer Ansteckung, einen drastischen Rückgang der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Italien bewirkten. Gleichzeitig erhöhten diese ihre Ersparnisse, um sich gegen das Risiko eines Einkommensrückgangs abzusichern. Diese Entwicklung schlug sich in einem rapiden Anstieg der Sparquote nieder, wodurch wesentlich mehr Gelder angehäuft wurden als im Durchschnitt der Vorjahre (siehe Zusatzinformation: *Il risparmio delle famiglie italiane dopo la pandemia di Covid-19*, in *Bollettino Economico*, 3, 2023).

Unsere Analyse der letzten zehn Jahre, die auf Istat-Daten über das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in den beiden autonomen Provinzen¹ und auf einer Schätzung ihrer Konsumausgaben beruht, bestätigt, dass sich die Zunahme der jährlichen Ersparnisse der privaten Haushalte seit 2020 erheblich verstärkt hat.

Abbildung

Erhöhte Spartätigkeit der privaten Haushalte (Milliarden Euro)



Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Erhöhte Spartätigkeit der privaten Haushalte*.

¹ Verbraucher- und Erzeugerhaushalte sowie private soziale Einrichtungen.

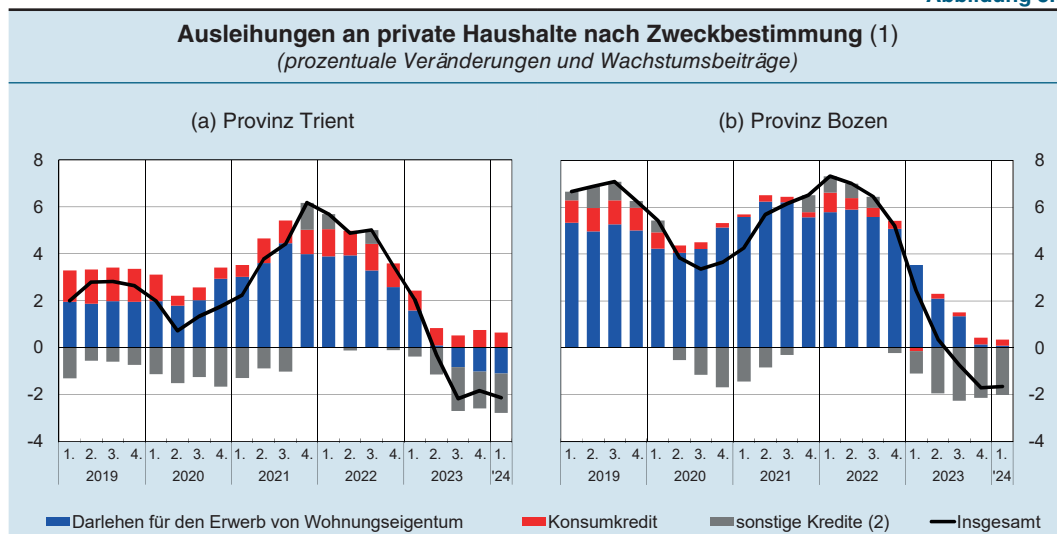
Die der Pandemie zuzuschreibende erhöhte Spartätigkeit lässt sich berechnen, indem man die effektiven Ersparnisse mit den kontrafaktischen Ersparnissen vergleicht, d.h. mit den Ersparnissen, die erzielt worden wären, wenn die Sparneigung sich gegenüber dem Durchschnitt des Fünfjahreszeitraums 2015-19 nicht geändert hätte (etwa 12 bzw. 14 Prozent in den Provinzen Trient und Bozen, fast 10 Prozent in Italien). Nach dieser Schätzung bewirkte sie im Zweijahreszeitraum 2020-21, im Vergleich zum kontrafaktischen Szenario, eine Anhäufung zusätzlicher Spargelder in Höhe von durchschnittlich 1,3 Milliarden Euro pro Jahr im Trentino und 1,7 Milliarden Euro in Südtirol (Abbildung), was etwa 11 Prozent des verfügbaren Einkommens in beiden Provinzen entspricht (7 in Italien).

Der Anstieg der Ersparnisse spiegelte sich in einer anhaltenden Zunahme des Finanzvermögens wider, vor allem der Girokontoeinlagen, die in der Phase steigender Zinssätze teilweise durch ertragreichere Instrumente ersetzt wurden.

Die Verschuldung der privaten Haushalte

Die restriktive Geldpolitik hat zu einer Abschwächung der Kreditnachfrage der privaten Haushalte bei weiterhin selektiven Angebotsbedingungen geführt. Ende 2023 verzeichneten die Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an die privaten Haushalte einen Rückgang über zwölf Monate von 1,8 Prozent in der Provinz Trient und von 1,7 Prozent in der Provinz Bozen (Ende 2022 waren sie um 3,5 bzw. 5,2 Prozent gestiegen; Tab. a3.11). Dem bescheidenen positiven Beitrag des Konsumkredits stand der negative Beitrag sonstiger Finanzierungsarten gegenüber (dazu gehören andere Darlehen als für den Erwerb von Wohnungseigentum und Kontokorrentkredite; Abb. 3.6); die Darlehen verringerten sich im Trentino, während sie in Südtirol weitgehend stabil blieben. Der Rückgang der Ausleihungen an die privaten Haushalte setzte sich in den ersten Monaten des Jahres 2024 in beiden Provinzen fort.

Abbildung 3.6



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Daten zum Ende des Berichtszeitraums. Für die Summe: prozentuale Veränderungen zum entsprechenden Zeitraum; für die Schuldenkomponenten der privaten Haushalte: prozentualer Beitrag zum Wachstum. Vorläufige Daten für März 2024. – (2) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum.

Der Konsumkredit. – Im Jahr 2023 wurden die Konsumausgaben der privaten Haushalte durch den Konsumkredit gestützt, der im Trentino um 5,3 und in Südtirol um 3,2 Prozent und damit weniger stark als im Vorjahr anstieg (Tab. a3.12). Unter den zweckgebundenen Krediten nahmen, im Zusammenhang mit dem Aufschwung bei den Neuzulassungen, die Kredite für den Erwerb von Kraftfahrzeugen zu (siehe Abschnitt: *Das Einkommen und die Konsumausgaben der privaten Haushalte*); die Privatkredite verlangsamten im Trentino und verringerten sich in Südtirol. Die Zunahme des Konsumkredits ging mit einer Erweiterung des Kreises der Kreditnehmer einher (siehe Zusatzinformation: *Die Inanspruchnahme des Konsumkredits im Jahr 2023*). Vorläufigen Angaben zufolge setzte sich das Wachstum der zweckgebundenen Kredite auch im ersten Quartal 2024 fort.

DIE INANSPRUCHNAHME DES KONSUMKREDITS IM JAHR 2023

Nach den Daten des *Conorzio per la Tutela del Credito*¹ war die 2023 im Trentino und in Südtirol beobachtete Zunahme der Verbraucherkredite vor allem auf eine Erhöhung der Anzahl der Kreditnehmer zurückzuführen, die den Rückgang der Kreditgesamthöhe bereits verschuldeter Kunden ausglich. In beiden Provinzen wurden mehr als 50 Prozent der neuen Verträge von Personen abgeschlossen, die nicht bereits andere, noch laufende Konsumkredite hatten; dieser Wert liegt über dem nationalen Durchschnitt (40,7 Prozent; Tab. a3.13).

Die Inanspruchnahme von Konsumkredit ist durch niedrige durchschnittliche Beträge und Laufzeiten gekennzeichnet. Im Jahr 2023 lagen rund zwei Drittel der neuen Verträge unter 5.000 Euro und knapp 80 Prozent im Trentino und 85 Prozent in Südtirol hatten eine Laufzeit unter fünf Jahren. Größere Beträge wurden im Bereich der Kredite mit Gehaltsabtretung verzeichnet, wo gut 60 Prozent der neuen Finanzierungen in der Provinz Trient und fast 70 Prozent in der Provinz Bozen 15.000 Euro überstiegen. Die durchschnittliche Monatsrate der neuen Ausleihungen betrug etwa 110 bzw. 75 Euro und lag damit unter den Raten der bereits bestehenden Konsumkredite (mit 120 bzw. 100 Euro).

Nach Einschätzung der am Konsortium beteiligten Kreditgeber lag die Risikointensität der Kunden, die im Jahr 2023 neue Konsumkredite aufnahmen, unter dem nationalen Durchschnitt: In beiden Provinzen wurden etwa 20 Prozent der neuen Verträge von Personen abgeschlossen, die der höchsten Risikoklasse angehörten (gegenüber 27 Prozent in Italien).

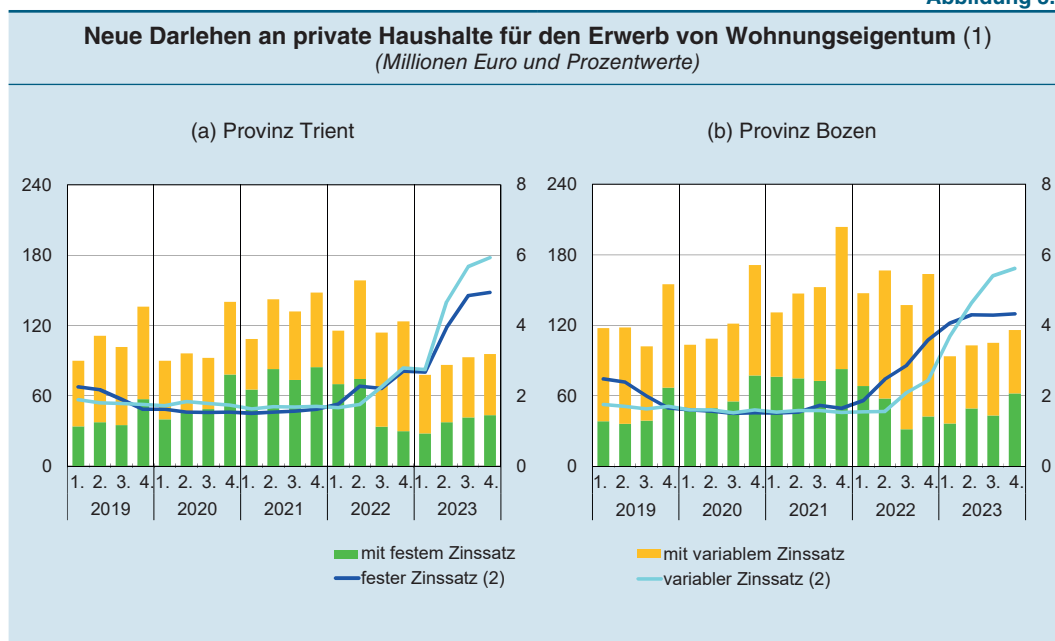
2023 erfuhr die Tilgungsfähigkeit der privaten Haushalte eine leichte Verminderung: Ende Dezember verzeichneten im Trentino 2,1 Prozent (von 2,0 im Jahr 2022) und in Südtirol 2,4 Prozent (von 2,1) der Verträge, die zu Jahresbeginn noch regelmäßig bedient wurden, einen Zahlungsrückstand (2,4 in Italien, von 2,2).

¹ Die für diese Analyse verwendeten Daten stammen vom *Conorzio per la Tutela del Credito* (CTC), einer Kredit-Informationen-Gesellschaft (SIC). Sie enthalten vierteljährliche Informationen über die Merkmale der einzelnen Kreditverträge und Kreditnehmer zur Schaffung einer repräsentativen Stichprobe von Konsumkrediten. Die Banken und Finanzierungsgesellschaften, die Meldungen an die CTC-Datenbank machen, vertreten beinahe die Hälfte des bestehenden Konsumkredits in der Provinz Trient und rund 43 Prozent in der Provinz Bozen. Die Daten sind ab Dezember 2021 verfügbar.

Nach den Angaben der Stichprobe von Banken, die an der *Rilevazione sui tassi di interesse armonizzati* teilnahmen, betrugten die Kosten des Konsumkredits Ende 2023 8,7 Prozent im Trentino und 8,8 Prozent in Südtirol, mit einer Zunahme um 1,2 Prozentpunkte in beiden Provinzen, im Einklang mit der Entwicklung auf nationaler Ebene. Im ersten Quartal 2024 kam der Anstieg der Zinssätze für Konsumkredite im Trentino zum Stillstand, während er in Südtirol anhielt.

Die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum. – 2023 sanken die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum im Trentino (-1,5 Prozent im Dezember, von 3,8 Ende 2022; Tab. a3.11) und stabilisierten sich in Südtirol (0,2 Prozent, von 7,2). Diese Entwicklungen werden sich wahrscheinlich auch im ersten Quartal des laufenden Jahres bestätigen. Insgesamt verringerten sich im Jahr 2023 die neuen Darlehen im Vergleich zu 2022 um beinahe ein Drittel in beiden Provinzen (Abb. 3.7). Der Rückgang betraf alle Altersklassen und war bei den Jüngeren stärker ausgeprägt, deren Anteil am Gesamtbetrag der neuen Darlehen nach dem starken Anstieg im Jahr 2022 deutlich zurückging (Tab. a3.14).

Abbildung 3.7



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht und Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Zinssätze*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die neuen Darlehen, die im Quartal für den Erwerb oder für die Sanierung von Wohnungseigentum an private Haushalte vergeben wurden. Die Daten beziehen sich auf den Bestimmungsort der Investition (Wohnung) und sind nach Abzug der begünstigten Vorgänge im selben Zeitraum ausgewiesen. – (2) Rechte Skala.

Die Entwicklung der neuen Darlehen, die mit einer Verminderung der Immobiliengeschäfte einherging (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2), spiegelte vor allem die Dynamik der Zinssätze und deren Auswirkungen auf die Kreditnachfrage wider. Die durchschnittlichen Kreditkosten erreichten Ende 2023 im Trentino 5,5 Prozent (gegenüber 2,8 Ende 2022) und in Südtirol 5,1 Prozent (gegenüber 2,7; Tab. a4.7). Im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnete der durchschnittliche Zinssatz auf Finanzierungen für den Erwerb von Wohnungseigentum in beiden Provinzen einen leichten Rückgang.

Im Jahr 2023 wurde die Kostendifferenz zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme zwischen Darlehen mit festem und Darlehen mit variablem Zinssatz positiv, da erstere stärker anstiegen; die privaten Haushalte griffen wieder vermehrt auf festverzinsliche Darlehen zurück, die in beiden Provinzen im letzten Quartal des Jahres etwa die Hälfte der neuen Darlehen ausmachten (Abb. 3.7). Übertragungen oder Ersetzungen bestehender Wohnungsdarlehen blieben gering und beliefen sich im Trentino auf 3,8 Prozent und in Südtirol auf 2,6 Prozent der gesamten Kreditvergabe des Jahres.

4. DER KREDITMARKT

Die Struktur

Ende Dezember 2023 waren im Trentino 37 Banken vertreten, was dem Stand des Vorjahres entsprach. 14 dieser Banken hatten ihren Geschäftssitz in der Provinz, 12 davon waren Genossenschaftsbanken (BCC, Tab. a4.1). Die Zahl der Schalterstellen jedoch verringerte sich weiter (auf 344, Tab. a4.2; siehe Zusatzinformation: *Die Schalterstellen der Banken in der Region* in Kapitel 4 des Berichts *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023).

Auch in Südtirol blieb die Zahl der niedergelassenen Banken mit mindestens einer Schalterstelle Ende letzten Jahres unverändert bei 60. 48 dieser Banken hatten ihren Geschäftssitz in der Provinz (davon 41 Raiffeisenkassen; Tab. a4.1). Das Vertriebsnetz verkleinerte sich um nur eine Einheit (327 Schalterstellen Ende Dezember 2023, Tab. a4.2); die geschlossene Filiale gehörte einer Bank mit Geschäftssitz außerhalb von Südtirol.

Die digitale Kommunikation zwischen den Banken und ihrer Kundschaft nahm erneut zu: Der Anteil der Online-Überweisungen stieg in den Provinzen Trient und Bozen weiter auf rund 73 bzw. 76 Prozent, lag damit aber nach wie vor unter dem nationalen Durchschnitt (89 Prozent).

Die Finanzierungen und die Kreditqualität

Die Finanzierungen. – Ende 2023 verzeichneten die Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor einen deutlichen Rückgang in beiden Provinzen, was sowohl die ausgeprägte Abnahme der Ausleihungen an die Unternehmen (siehe Abschnitt: *Die Ausleihungen an Unternehmen* in Kapitel 2) als auch die verminderte Kreditvergabe an private Haushalte (siehe Abschnitt: *Die Verschuldung der privaten Haushalte* in Kapitel 3) widerspiegelt. Vor dem Hintergrund einer weiterhin vorsichtigen Haltung auf der Angebotsseite wurde die Kreditentwicklung weitgehend durch die sinkende Nachfrage beeinflusst, die hauptsächlich auf die höheren Finanzierungskosten zurückzuführen ist (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot*).

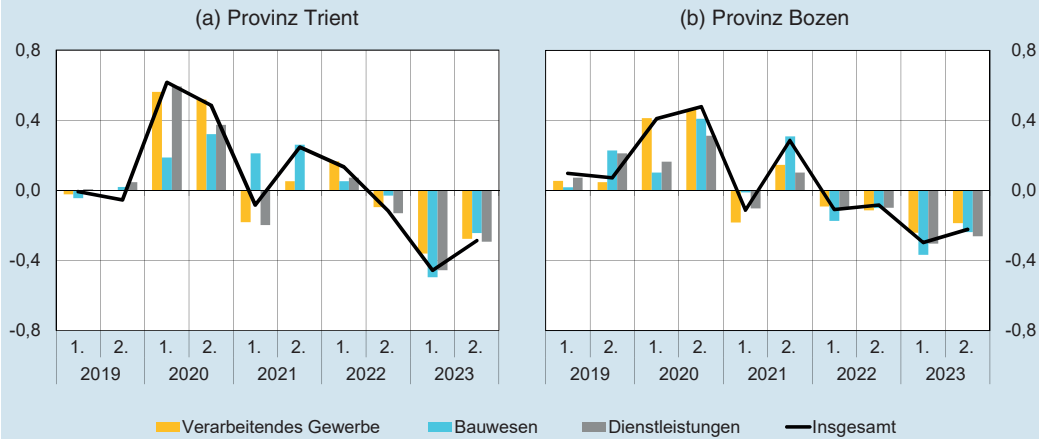
DIE ENTWICKLUNG VON KREDITNACHFRAGE UND -ANGEBOT

Nach den Angaben der Banken, die in den autonomen Provinzen tätig sind und die an der regionalen Umfrage über den Bankkredit (*Regional Bank Lending Survey*, RBLs) teilnehmen, sank 2023 die Kreditnachfrage der Unternehmen in beiden Provinzen (Abbildung A). Der Rückgang betraf alle wichtigsten Wirtschaftssektoren. Zur rückläufigen Entwicklung trugen die geringere Nachfrage sowohl nach Investitionskrediten als auch nach Finanzierung des Umlaufkapitals und Konsolidierung von Altschulden bei, beeinflusst durch den allgemeinen Anstieg der Zinssätze, der u.a. zur Folge hatte, dass die Verlängerung fälliger Verbindlichkeiten ungünstiger und die vorzeitige Tilgung

von Ausleihungen immer interessanter wurde. Nach den Prognosen der Banken wird sich die Nachfrage nach Unternehmenskrediten im ersten Halbjahr 2024 stabilisieren.

Abbildung A

Entwicklung der Kreditnachfrage der Unternehmen (1)
(Diffusionsindizes)

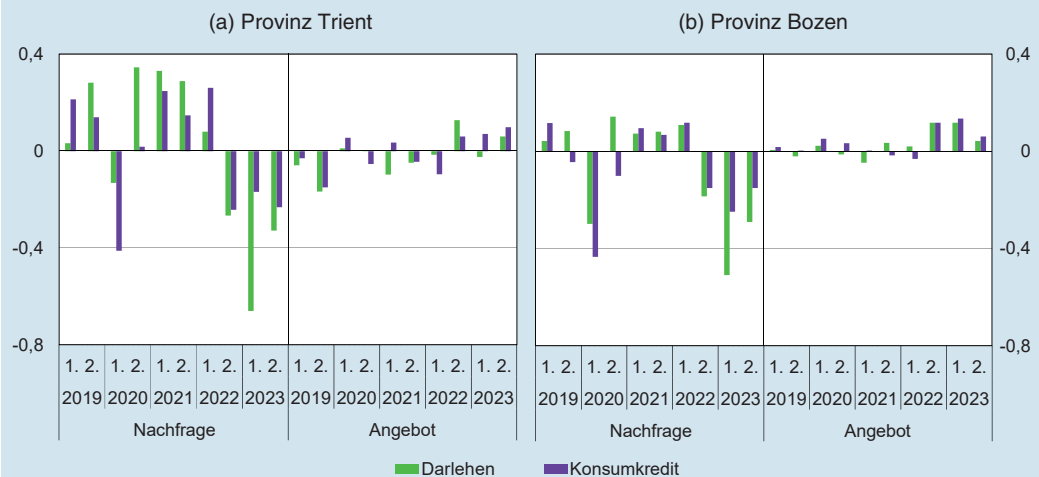


Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.
(1) Positive Werte weisen eine Steigerung der Nachfrage aus, negative Werte einen Rückgang.

Die Angebotsbedingungen der Banken für Unternehmen waren weiterhin von Zurückhaltung geprägt und versteiften sich im Bausektor. Während die durchschnittlichen Spreads sanken, kam es zu einem moderaten Anstieg der Spreads für risikoreichere Kreditnehmer und der geforderten Sicherheiten. Nach den

Abbildung B

Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot privater Haushalte (1)
(Diffusionsindizes)



Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.
(1) Bezogen auf die Nachfrage, weisen positive Werte eine Steigerung der Nachfrage aus, negative Werte einen Rückgang. Bezogen auf das Angebot, weisen positive Werte eine Versteifung der Angebotsbedingungen aus, negative Werte eine Lockerung.

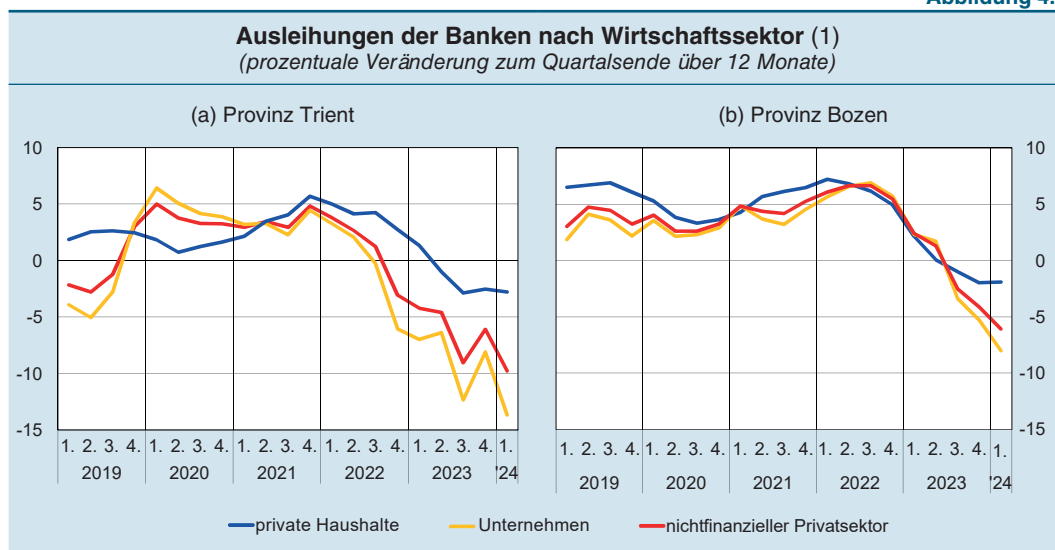
Erwartungen der Banken werden sich die Angebotskriterien in der ersten Hälfte dieses Jahres nicht wesentlich ändern.

Auch die Kreditnachfrage der privaten Haushalte verringerte sich im Jahr 2023 in beiden Provinzen, insbesondere für Darlehen (Abbildung B). Nach den Prognosen der Banken wird die Nachfrage für diese Art der Finanzierung auch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres rückläufig bleiben.

Auf der Angebotsseite meldeten die Banken weiterhin selektive Ansätze (Abbildung B), woran sich wahrscheinlich auch in der ersten Jahreshälfte 2024 nichts ändern wird.

Im Trentino nahm die Verminderung der Ausleihungen der Banken an den nichtfinanziellen Privatsektor an Intensität zu und verzeichnete Ende Dezember 2023 einen Rückgang um 6,1 Prozent (-3,1 am Ende des Vorjahres, Abb. 4.1.a und Tab. a4.3). Der Rückgang der Kreditvergabe an private Haushalte und Unternehmen verstärkte sich voraussichtlich im ersten Quartal 2024. Der Rückgang betraf sowohl die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch, in gemäßigerem Ausmaß, die Lokalbanken (Abb. 4.2.a), die Ende 2023 weiterhin einen Marktanteil von über 50 Prozent hielten.

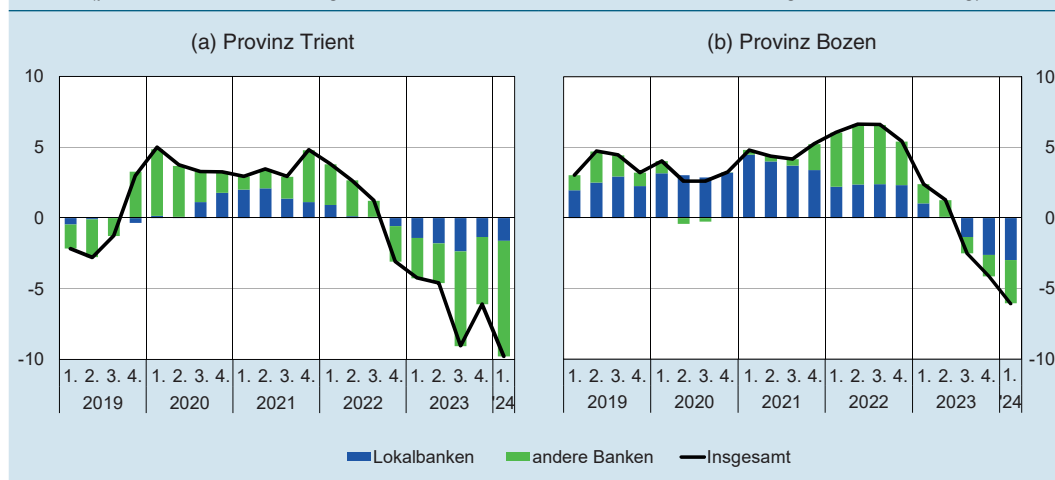
Abbildung 4.1



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bankausleihungen*.
(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte.

In Südtirol folgte auf die allmähliche Abschwächung der Kreditvergabe an den nichtfinanziellen Privatsektor im ersten Halbjahr 2023 ein Rückgang in der zweiten Jahreshälfte, der sich in den ersten Monaten des Jahres 2024 noch verstärkte: Ende letzten Jahres hatten sich die Ausleihungen an Unternehmen und private Haushalte um 4,1 Prozent verringert (Ende 2022 waren sie um 5,4 Prozent gewachsen; Abb. 4.1.b). Zu dieser Entwicklung trugen sowohl die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch, in stärkerem Maße aufgrund ihres höheren Marktanteils (75 Prozent), die lokalen Banken bei (Abb. 4.2.b).

Ausleihungen der Banken an den nichtfinanziellen Privatsektor nach Art der Bank (1)
(prozentuale Veränderung zum Quartalsende über 12 Monate und Beiträge zur Veränderung)



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bankausleihungen*.

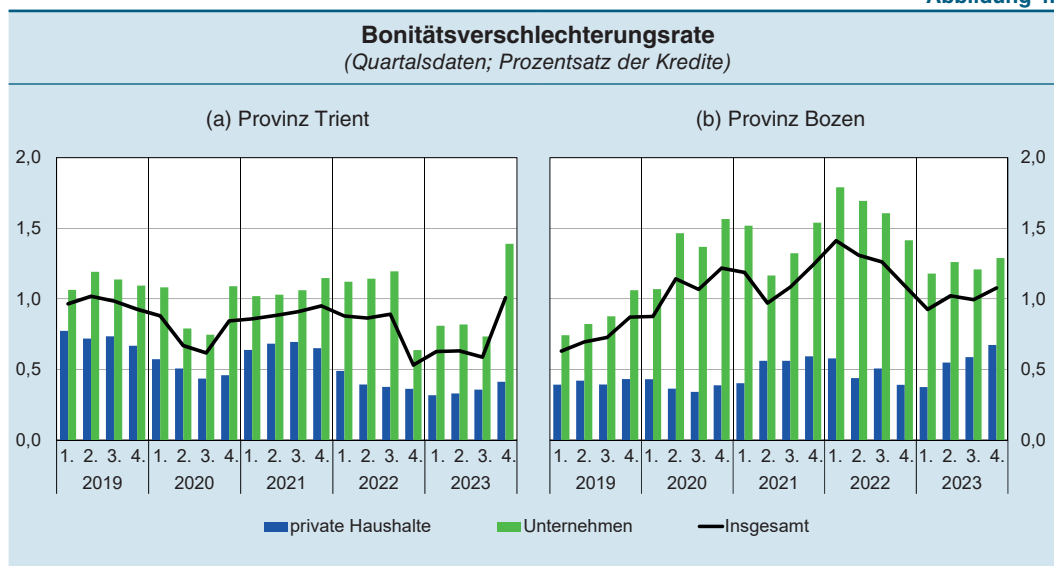
(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. Die Lokalbanken umfassen die Genossenschaftsbanken sowie die anderen Banken mit Geschäftssitz in der Region.

Die Kreditqualität. – Trotz der sich abschwächenden Konjunktur gab es keine wesentlichen Anzeichen für eine Verschlechterung der Kreditqualität. Die Bonitätsverschlechterungsrate, d.h. die neuen notleidenden Kredite im Verhältnis zu den vertragsgemäß bedienten Gesamtausleihungen zu Beginn des Betrachtungszeitraumes, stieg im Trentino und blieb in Südtirol unverändert, wobei sie in beiden Provinzen historisch niedrige Werte beibehielt: Im Durchschnitt der vier Quartale 2023 stieg der Indikator im Trentino auf 1,0 Prozent (von 0,5 im Jahr 2022) und bestätigte mit 1,1 Prozent seinen Wert in Südtirol (1,0 im nationalen Durchschnitt; Abb. 4.3 und Tab. a4.4). Der Anstieg der Bonitätsverschlechterungsrate der Unternehmen war in der Provinz Trient im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe ausgeprägter. Die Bonitätsverschlechterungsrate der privaten Haushalte blieb im Trentino weitgehend stabil und stieg in Südtirol leicht an.

Die Entwicklung der Bonitätsverschlechterungsrate im Kreditwesen misst die Rückzahlungsschwierigkeiten von Schuldnern nur, wenn deren Situation nach den einschlägigen Bestimmungen als Default eingestuft wird¹. Anhand der Informationen in der AnaCredit-Datenbank lässt sich die Analyse der Kreditqualität von Unternehmen durch einen Frühindikator für eine Verschlechterung ergänzen, der Verzögerungen bei der Rückzahlung von Krediten aufzeigt: die Entstehungsquote neuer rückständiger Zahlungen², gemittelt über die vier Quartale des Jahres 2023,

¹ Als Default gelten Kredite, die seit mehr als 90 Tagen überfällig bzw. Überzogen sind, wahrscheinliche Ausfälle und faule Kredite.

² Die Entstehungsquote neuer rückständiger Zahlungen ist definiert als das Verhältnis zwischen den neuen rückständigen Zahlungen (Risikopositionen, die mindestens 30 Tage überfällig, aber noch nicht notleidend sind) eines Quartals und den am Ende des vorhergehenden Quartals vertragsgemäß bedienten Ausleihungen (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Verzögerungen bei der Tilgung vertragsgemäß bedienter Ausleihungen an Unternehmen*).



Quelle: Zentrale Risikodatei; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Kreditqualität*.

verzeichnete in der Provinz Trient einen leichten Anstieg (auf 0,5 Prozent, im Vergleich zu 0,3 im Vorjahr) und in der Provinz Bozen einen leichten Rückgang (auf 0,3 Prozent, von 0,6), womit sie deutlich unter dem nationalen Durchschnitt (1,2) lag. Die Indikatorwerte erscheinen höher bei den Finanzierungen kleiner Unternehmen und bei Finanzierungen mit variablem Zinssatz, die 2023 den Großteil der bestehenden Kredite ausmachten (siehe Zusatzinformation: *Die Belastung der Unternehmen durch Bankschulden* in Kapitel 2). Nach den neuesten Informationen blieb die Entstehungsquote neuer rückständiger Zahlungen im ersten Quartal 2024 in beiden Provinzen nahezu unverändert.

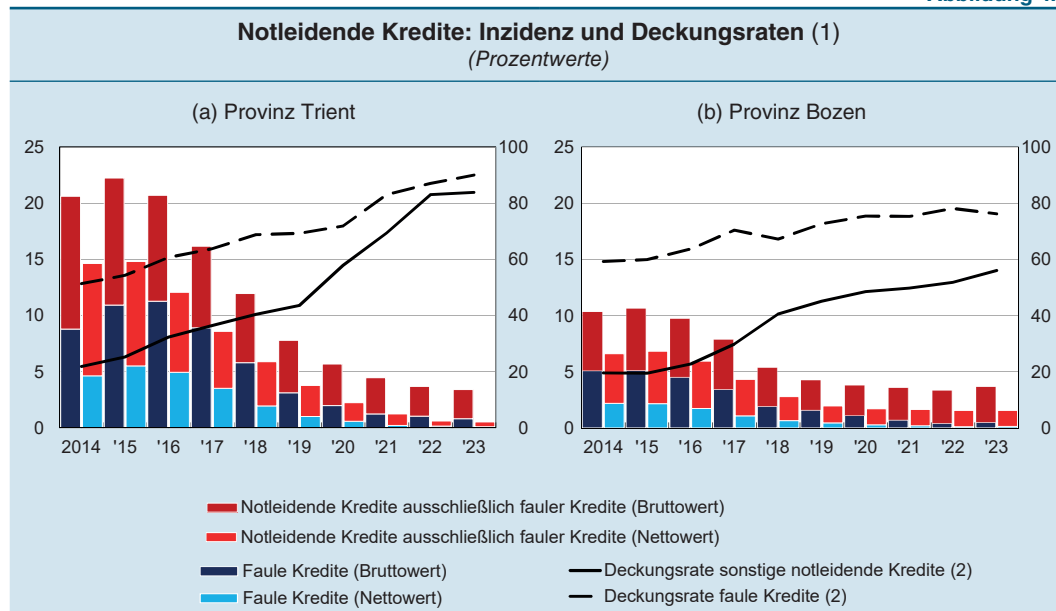
Bei den privaten Haushalten weisen die Informationen aus der zentralen Risikokartei für 2023 eine schwache Zunahme der Fälle von Aussetzung (oder Verzug) bei der Rückzahlung von Darlehensraten aus: Der Anteil solcher Fälle an den Gesamtausleihungen stieg zu Jahresende im Trentino auf 1,6 (von 1,1 Ende 2022) und in Südtirol auf 1,3 Prozent (von 1,0; 2,6 Prozent in Italien Ende 2023).

Der Anteil notleidender Posten vor Abzug der Wertberichtigungen an den Gesamtausleihungen der Banken an ansässige Kunden blieb im historischen Vergleich weiterhin auf einem niedrigen Stand; er verzeichnete im Trentino einen leichten Rückgang, während er in Südtirol geringfügig anstieg: Ende 2023 lag der Anteil dieser Kredite bei 3,2 bzw. 3,6 Prozent (gegenüber 3,5 bzw. 3,3 im Vorjahr; Tab. a4.5). Diese Entwicklungen spiegeln zum Teil die Inanspruchnahme von Abtretungen und Streichungen wider; so gingen die Abtretungen notleidender Kredite in beiden Provinzen deutlich zurück, die Streichungen blieben im Trentino auf dem Stand des Vorjahres, während sie sich in Südtirol mehr als halbierten.

Ende Dezember 2023 verzeichneten die Wertberichtigungen im Verhältnis zum Bruttobetrag der notleidenden Kredite (Deckungsrate) einen leichten Anstieg in der Provinz Trient, beschränkt auf faule Kredite, und eine geringfügige Zunahme in der Provinz Bozen für die anderen notleidenden Kredite (Abb. 4.4). Der Indikator für die

vertragsgemäß bedienten Ausleihungen nahm in beiden Provinzen leicht ab und lag unter 1 Prozent. Es stieg hingegen der Anteil der dinglichen Sicherheiten sowohl im Trentino als auch in Südtirol.

Abbildung 4.4



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Deckungsraten der notleidenden Kredite und Sicherheiten*.

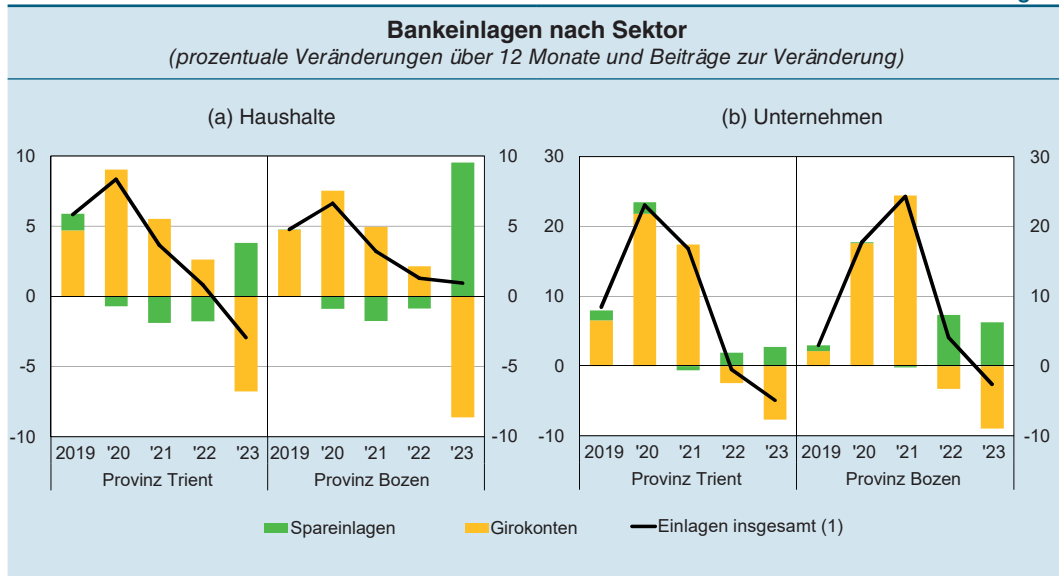
(1) Finanzierungen an die Kunden. Die Daten stammen aus nichtkonsolidierten Bankbilanzen, die keine von Finanzunternehmen, die zu Bankengruppen gehören, und ausländischen Tochtergesellschaften gewährten Kredite umfassen. Die Nettoinzidenzen werden aus den Krediten abzüglich der entsprechenden Wertberichtigungen berechnet. Die Deckungsquote ist der Betrag der Wertberichtigungen im Verhältnis zum entsprechenden Bruttokreditvolumen. – (2) Rechte Skala.

Die Mittelbeschaffung

2023 verringerten sich die Bankeinlagen des nichtfinanziellen Privatsektors. In der Provinz Trient betraf der Rückgang sowohl die Einlagen der privaten Haushalte als auch die der Unternehmen (Abb. 4.5 und Tab. a4.6). Bei den privaten Haushalten wurde die Abnahme der Girokontoeinlagen, die mehr als vier Fünftel des Gesamtbetrags ausmachen, nicht durch das anhaltende Wachstum der ertragreicheren Spareinlagen ausgeglichen. In der Provinz Bozen sanken die Einlagen der Unternehmen, während die Einlagen der privaten Haushalte verlangsamt wurden. Bei Letzteren überwog der beträchtliche Beitrag der Spareinlagen die Abnahme der Girokonten (obwohl deren Anteil an der Gesamtsumme fast drei Viertel beträgt).

Die gewachsenen Renditen verstärkten das Interesse der Sparer an indirekten Passivgeschäften und Bankschuldverschreibungen: Zu Jahresende stieg der Marktwert der von den privaten Haushalten bei Banken zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere sowohl im Trentino (35,2 Prozent, -3,0 Ende 2022) als auch in Südtirol (28,7 Prozent, -5,6 Ende letzten Jahres). Zu diesem Wachstum, das bei allen wichtigen Formen verwahrter Wertpapiere beträchtlich war, trugen insbesondere die Schuldverschreibungen bei, vor allem die Staatsanleihen, deren Wert im Trentino um fast 90 Prozent zunahm und sich in Südtirol fast verdoppelte. In den ersten Monaten 2024 setzten sich diese Entwicklungen fort, wenn auch mit einem gemäßigeren Wachstumsrhythmus.

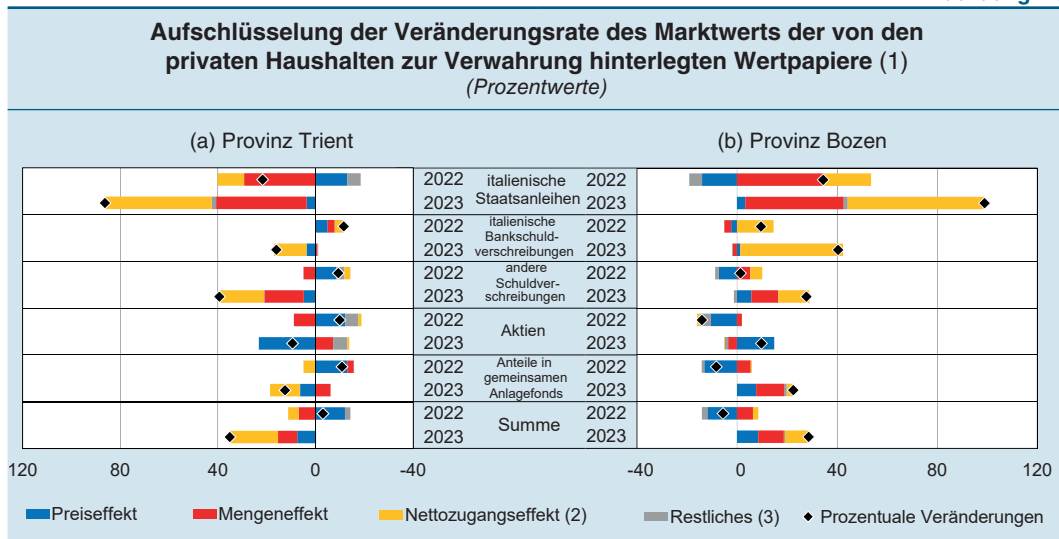
Abbildung 4.5



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.
(1) Die Gesamtsumme umfasst auch Bartermingeschäfte.

Unsere Auswertungen ermöglichen es, die Marktwertveränderung der von den privaten Haushalten zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere aufzuschlüsseln; so lassen sich der Beitrag der Mittelbindung in Neuemissionen (Nettozugangseffekt) von den Beiträgen der Veränderung der gehaltenen Mengen an Bestandspapieren (Mengeneffekt) und der Veränderung der Kurse (Preiseffekt; Abb. 4.6) unterscheiden. Die Schuldverschreibungen verzeichneten ein besonders deutliches Wachstum, vor allem bei der Komponente italienischer Staatsanleihen; bei Letzteren war der Wertzuwachs sowohl auf den Mengeneffekt als auch auf den Nettozugangseffekt zurückzuführen, bei weitgehend stabilen Kursen.

Abbildung 4.6



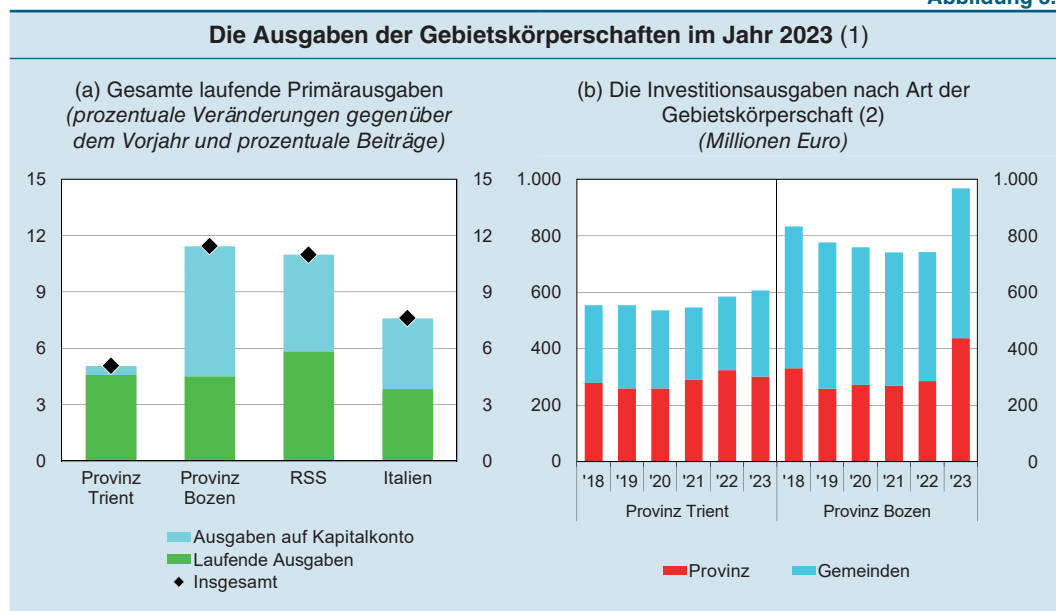
Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Verwahrte Wertpapiere*.
(1) Wertpapiere privater Haushalte, die bei Banken verwahrt werden. Daten zum Jahresende. – (2) Die Nettozugänge entsprechen dem Marktwert der Neuemissionen abzüglich der Rückzahlung von Wertpapieren, die im Laufe des Jahres fällig wurden. – (3) Der Restbetrag ergibt sich aus der Summe des Interaktionseffekts zwischen Preis- und Mengenveränderungen und eines Korrekturbetrags aufgrund einer begrenzten Anzahl von Wertpapieren, für die sich diese Effekte nicht berechnen lassen.

5. DAS DEZENTRALISIERTE ÖFFENTLICHE FINANZWESEN

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften

2023 stieg die Summe der Primärausgaben der Gebietskörperschaften, ohne Berücksichtigung der Finanzposten, wieder an, sowohl im Trentino (5,1 Prozent), als auch und vor allem in Südtirol (11,4 Prozent; Abb. 5.1.a). Pro-Kopf erreichten die Ausgaben 9.606 bzw. 12.881 Euro und lagen damit weit über dem Mittelwert der Regionen mit Sonderstatut (RSS; 5.980 Euro), was auch auf die zahlreicheren Zuständigkeiten der beiden autonomen Provinzen zurückzuführen ist (Tab. a5.1). Es erhöhten sich sowohl die laufenden Ausgaben als auch die Investitionsausgaben, wobei letztere in Südtirol ein beträchtliches Wachstum aufwiesen.

Abbildung 5.1



Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siope. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen, Provinzen, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften und kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe (ASL) und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. – (2) Der Posten Provinz umfasst auch die lokalen Sanitätsbetriebe. Der Posten Gemeinden umfasst auch die Gemeindeverbände und Berggemeinschaften.

Die laufenden Primärausgaben. – Nach dem Rückgang im letzten Jahr nahmen die laufenden Primärausgaben der Trentiner und der Südtiroler Gebietskörperschaften wieder um 6,1 bzw. 5,7 Prozent zu. Die Zunahme ist zu einem guten Teil auf die höheren Personalkosten zurückzuführen, im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Teilverträge für die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags für den Dreijahreszeitraum 2022-24.

Die Investitionsausgaben. – Im Jahr 2023 stiegen die Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften im Trentino nur geringfügig (1,9 Prozent): Dem Zuwachs bei den Gemeinden stand ein Rückgang der Ausgaben der Provinz gegenüber. In Südtirol trugen zu dem starken Anstieg (33,9 Prozent, im Einklang mit dem nationalen

Durchschnitt) sowohl die Investitionsausgaben der Gemeinden als auch, in größerem Umfang, die des Landes bei¹ (Abb. 5.1.b und Tab. a5.2). Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die Ausgaben für öffentliche Arbeiten vorangetrieben, die vor allem in der Provinz Bozen von der Umsetzung der Maßnahmen des *Nationalen Aufbau- und Resilienzplans* (PNRR) profitierten².

Die Mittel aus dem PNRR

Betrachtet man das Ergebnis der Ausschreibungen und die Dekrete für die Zuweisung der Mittel aus dem Nationalen Aufbau- und Resilienzplan (PNRR), so betrug zum 7. Dezember 2023 die Zuweisungen an öffentliche Projektträger 1.598 Millionen für Maßnahmen im Trentino und 655 Millionen in Südtirol; das sind 1,4 bzw. 0,6 Prozent der nationalen Gesamtmittel (Tab. a5.3). Mit dem Gesetzesdekret 19/2024 (Dekret „PNRR quater“) wurde die mit der Europäischen Kommission vereinbarte Überarbeitung des Plans umgesetzt. Es legt fest, dass einige Maßnahmen ganz aus dem Plan herausgenommen und andere teilweise gekürzt werden; für die Projekte im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen werden in dem Dekret andere Finanzierungsquellen aufgezeigt³. Die nicht mehr im PNRR enthaltenen Investitionen belaufen sich im Trentino auf fast eine Milliarde (über 60 Prozent der zugewiesenen Gesamtmittel), was vor allem auf die Herausnahme der Bahnumgehung von Trient zurückzuführen ist. In Südtirol sind die nicht mehr aus PNRR-Mitteln finanzierten Maßnahmen wesentlich kleiner (knapp 50 Millionen, fast 8 Prozent der Gesamtmittel, was dem nationalen Durchschnitt entspricht) und konzentrieren sich auf den Bereich Schutz des Territoriums, der hauptsächlich in die Zuständigkeit der Gemeinden fällt.

Bei den Maßnahmen, die die Ausführung von Arbeiten oder die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen erfordern, folgt auf die Mittelzuweisung die Durchführung von Ausschreibungen. Im Zeitraum 2020-23 führten die öffentlichen Verwaltungsbehörden mit PNRR-Mitteln finanzierte Ausschreibungen für einen Gesamtbetrag von schätzungsweise 1.180 Millionen in der Provinz Trient und 230 Millionen in der Provinz Bozen durch (81,6 bzw. 43,3 Prozent der ausschreibungspflichtigen Mittel).

Nach den Daten der nationalen Antikorruptionsbehörde (Anac) und des Portals des Ministerrats für die Überwachung des PNRR (*Italia Domani*) waren Ende 2023 93 Prozent der Ausschreibungssumme in der Provinz Trient und 70 Prozent in der Provinz

¹ Im Jahr 2023 war gut ein Drittel des Anstiegs der Investitionsausgaben der Autonomen Provinz Bozen auf Buchungsvorgänge im Zusammenhang mit dem Mailänder Abkommen zurückzuführen.

² Der Umsetzungsgrad dieser Maßnahmen spiegelt sich in den Haushalten der Trentiner Gebietskörperschaften weniger stark wider, da ein hoher Anteil der Mittel privaten Einrichtungen und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung zugewiesen wurden. Einschneidend wirkt sich hier das Projekt der Bahnumgehung von Trient aus, das RFI übertragen wurde und für das knapp 60 Prozent der Mittel des PNRR für das Trentiner Landesgebiet bestimmt sind.

³ Bei der Umwandlung des Dekrets in ein Gesetz wurde außerdem eine Schutzklausel für die RSS aufgenommen, die besagt, dass die Mittel, die den jeweiligen Lokalkörperschaften bereits für die Durchführung von Investitionen zugewiesen wurden, die jetzt gar nicht mehr oder nur noch teilweise aus Mitteln des PNRR finanziert werden, diesen Gebietskörperschaften erhalten bleiben, auch wenn die Finanzierung aus staatlichen Mitteln erfolgt.

Bozen für öffentliche Arbeiten bestimmt⁴. Bei letzteren entfiel die größte Anzahl auf die Gemeinden, wenn auch im Durchschnitt mit kleinen bis mittleren Beträgen (unter 150.000 Euro). Demgegenüber machten die Ausschreibungen der zentralen Verwaltungsbehörden oder der Unternehmen mit staatlicher Beteiligung, auch wenn ihre Anzahl gering war, 86 Prozent der Ausschreibungssumme im Trentino und 25 Prozent in Südtirol aus (36 Prozent in Italien; Tab. a5.4). Zahlenmäßig wurden 50 Prozent der Zuschläge für die Ausführung öffentlicher Arbeiten in der Provinz Trient (wertmäßig 91 Prozent) und 41 Prozent in der Provinz Bozen (wertmäßig 73 Prozent) erteilt; der nationale Durchschnitt liegt bei 36 bzw. 58 Prozent.

Nach unseren Auswertungen auf der Grundlage der Daten der statistischen Beobachtungsstelle der nationalen paritätischen Kommission für die Bauarbeiterkassen (CNCE)⁵, wurden von November 2021 bis Januar 2024 auf 170 Baustellen im Zusammenhang mit öffentlichen Arbeiten im Trentino und 134 in Südtirol die Arbeiten aufgenommen; sie entsprachen Ausschreibungen für ein Gesamtvolumen von 987 bzw. 94 Millionen. Im gleichen Zeitraum wurden 1 Prozent der bestehenden Baustellen in der Provinz Trient und 7 Prozent in der Provinz Bozen abgeschlossen.

Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken

Die Kohäsionspolitiken zeichnen sich durch eine siebenjährige Planungsperiode und die Finanzierung über spezifische Fonds aus: Diese Politiken bedienen sich auf Gemeinschaftsebene der europäischen Strukturfonds und erfordern eine anteilmäßige nationale Kofinanzierung; die nationalen Kohäsionspolitiken werden in erster Linie über den Entwicklungs- und Kohäsionsfonds umgesetzt.

Der Programmplanungszyklus 2014-20. – Nach den Daten des Zentralen Rechnungsamtes hatten Ende 2023 die Regionalen Operationellen Programme (ROP), die von der Provinz Trient und von der Provinz Bozen verwaltet werden, ein Auszahlungsvolumen in Höhe von 77,7⁶ bzw. 96,6 Prozent der verfügbaren Mittel erreicht (Tab. a5.5).

Der Grad der finanziellen Umsetzung war bei den Programmen der nationalen Kohäsionspolitik geringer, die 2021 von einer umfassenden Umstrukturierung betroffen waren, bei der für jede beteiligte Verwaltung eine Vielzahl von Maßnahmen

⁴ Um die rechtzeitige Umsetzung der Investitionen zu gewährleisten und einige kritische Aspekte im Zusammenhang mit den steigenden Materialkosten zu überwinden, vereinfachte der Gesetzgeber verschiedene Bestimmungen, stellte aber auch zusätzliche Ressourcen zu den PNRR-Mitteln bereit. So wurden für die im Gebiet der beiden autonomen Provinzen durchzuführenden Maßnahmen Mittel aus dem „Fonds für die Aufnahme unaufschiebbarer Arbeiten“ in Höhe von rund 290 Millionen Euro im Trentino und 70 Millionen Euro in Südtirol bereitgestellt.

⁵ Seit dem 1. November 2021 sind die Bauunternehmen verpflichtet, die Aufnahme der Arbeiten bei der zuständigen Bauarbeiterkasse (Cassa Edile/Edilcassa) zu melden und dabei den Ausschreibungsidentifikationscode anzugeben, wenn die Baustelle im Zusammenhang mit öffentlichen Arbeiten steht. Die Übermittlung und Verwendung dieser Informationen ist Gegenstand einer Vereinbarung zwischen Ance und Banca d'Italia.

⁶ Der finanzielle Fortgang der von der Provinz Trient verwalteten ROP 2014-2020 war geringer als zum 31. Dezember 2022 (80,0 Prozent), was auf die Verlagerung von Mitteln aus europäischen Fonds in nationale Fonds oder Landesfonds zurückzuführen ist.

in einem einzigen Plan mit der Bezeichnung Entwicklungs- und Kohäsionsplan zusammenfasst wurden (*Piano sviluppo e coesione*, PSC; siehe Kapitel 5 in *L'economia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali*, Banca d'Italia, Economie regionali, 22, 2022). Ende 2023 verzeichneten die PSC der Provinzen Trient und Bozen Auszahlungen in Höhe von 70,0 bzw. 88,7 Prozent der Mittelausstattung (121 bzw. 143 Millionen) und lagen damit über dem nationalen Durchschnitt (43,3 Prozent, 73,3 der Durchschnittswert der stärker entwickelten Regionen; Tab. a5.6). Nur für die Provinz Bozen kommen zu diesen Ressourcen die Mittel der ergänzenden operationellen Programme⁷ hinzu, mit Auszahlungen in Höhe von 22,9 Prozent der Mittelausstattung (76 Millionen).

Der Programmplanungszyklus 2021-27. – Für den neuen europäischen Programmplanungszyklus waren die in den Provinzen Trient und Bozen verfügbaren Mittel (siehe Kapitel 5 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023) zu 17,1 bzw. 19,5 Prozent gebunden, verglichen mit einem Durchschnitt von 14,3 Prozent in den stärker entwickelten Regionen und 7,4 Prozent in Italien. Unter Bezugnahme auf die nationale Kohäsionspolitik wurden mit Gesetzesdekret DL 124/2023 (decreto „Sud“) Änderungen an der *Governance* des Entwicklungs- und Kohäsionsfonds eingeführt, die vorsehen, dass die Verwendungsmodalitäten der den Regionen zugewiesenen Mittel in so genannten Entwicklungs- und Kohäsionsvereinbarungen (*Accordi di sviluppo e coesione*, ASC) definiert werden. Letztere legen die einzelnen zu finanzierenden Maßnahmen und den entsprechenden Zeitplan im Voraus fest, wobei die Möglichkeit besteht, Projekte, bei denen der Zeitplan nicht eingehalten wird, aus der Finanzierung herauszunehmen. Die Provinz Trient wird über 95 Millionen verfügen können (die hauptsächlich für die Schul- und Berufsbildung bestimmt sind), während die Provinz Bozen auf 82 Millionen zählen kann (vollständig für Mobilität und Verkehr).

Das Gesundheitswesen

Die Kosten im Gesundheitswesen, dem größten Posten der laufenden Ausgaben beider Provinzen, sanken 2023 im Trentino (-1,3 Prozent) und stiegen in Südtirol (2,2 Prozent; Tab. a5.7), was im Großen und Ganzen die Entwicklung der Direktverwaltung widerspiegelt⁸. Die Personalkosten nahmen um 3,7 bzw. 7,1 Prozent zu, was auf Vertragsverlängerungen und Personalaufstockungen zurückzuführen ist. Es erhöhten sich auch die Ausgaben für externe Mitarbeiter und Beratungsleistungen, die sich im Trentino mit 5,7 Prozent und in Südtirol mit 4,4 Prozent niederschlugen (8,2 Prozent im italienischen Durchschnitt).

Trotz der Konsolidierung des Personalbestands in den letzten Jahren sind in naher Zukunft weiterhin Schwierigkeiten zu erwarten, die mit der Pensionierung einer beträchtlichen Anzahl von Fachkräften und der durch die Umsetzung der

⁷ Es handelt sich hierbei um Programme, die aus Mitteln des Rotationsfonds (gemäß Gesetz 183/1987) finanziert werden, die verfügbar wurden, nachdem die nationalen Kofinanzierungssätze für die ROP einiger Regionen niedriger als bei der ursprünglichen Planung festgelegt wurden.

⁸ Im Jahr 2023 wurden die Kosten der Direktverwaltung durch geringere jährliche Rückstellungen für die Vertragsverlängerungen des Personals beeinflusst.

PNRR-Maßnahmen bedingten, erhöhten Nachfrage nach Personal zusammenhängen (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung des Gesundheitspersonals und die im PNRR vorgesehenen Reformen*).

DIE ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSPERSONALS UND DIE IM PNRR VORGESEHENEN REFORMEN

In beiden Provinzen wuchs das Personal des Landesgesundheitsdienstes (LGD) im Zeitraum 2011-22, im Gegensatz zum restlichen Italien, wo eine Zunahme nur im Dreijahreszeitraum 2019-22 verzeichnet wurde¹ (Tab. a5.8). Ende 2022 kamen auf 10.000 Einwohner im Trentino 161,5 und in Südtirol 195,6 Beschäftigte in Einrichtungen des LGD (123,3 im nationalen Durchschnitt). Dieser Anstieg ist auf die Bestimmungen zurückzuführen, die während der pandemiebedingten Notlage erlassen wurden und die, abweichend von den geltenden Vorschriften, befristete Einstellungen sowie eine verstärkte Inanspruchnahme von Verträgen der koordinierten und kontinuierlichen Zusammenarbeit (co.co.co.) und von Verträgen mit Selbständigen ermöglichten. Der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse an der Gesamtheit aller Berufsbilder stieg somit im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie und lag Ende 2022 im Trentino bei 5,3 und in Südtirol bei 15,1 Prozent² (8,0 auf nationaler Ebene). Berücksichtigt man auch das Personal, das bei gleichgestellten Einrichtungen und bei akkreditierten Privathäusern tätig ist (Tab. a5.9), stieg die Personalausstattung insgesamt auf 179,4 bzw. 208,7 Beschäftigte pro 10.000 Einwohner (150,9 im italienischen Durchschnitt).

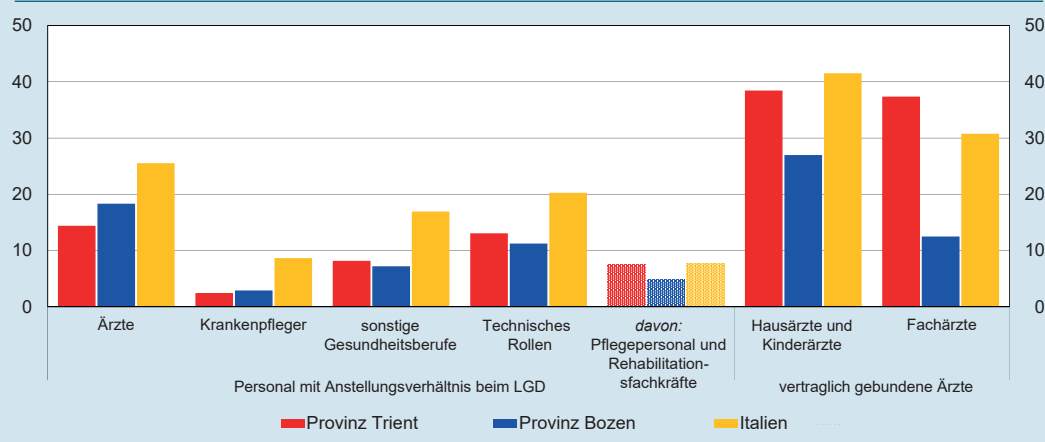
Die Altersstruktur des Ende 2022 beim LGD beschäftigten Personals bestätigt, dass das Durchschnittsalter der Belegschaft in den beiden Provinzen geringer ist als auf nationaler Ebene (Tab. a5.10; siehe Kapitel 5 in *Die Wirtschaft der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023). Dementsprechend ist der Anteil des Gesundheitspersonals, das sich auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze in den nächsten 5 bis 10 Jahren für den Ruhestand entscheiden kann³, geringer als im übrigen Italien (Abbildung). Zusätzlich könnte Personal aufgrund freiwilliger Kündigungen ausscheiden, unabhängig vom Erreichen des Rentenalters. Dieses Phänomen, das in der Provinz Trient kaum zu beobachten ist, verstärkte sich in den letzten Jahren in der Provinz Bozen und erreichte allein im Jahr 2022 3,2 Prozent sowohl bei den Ärzten als auch bei den Krankenpflegern.

¹ Die Bestimmungen über die Einstellung von Personal in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen führten zu Ausgabenbeschränkungen und Einstellungsstopp. Weitere Einzelheiten zu den einschlägigen Gesetzesvorschriften siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bestimmungen zum Gesundheitspersonal*.

² In der Provinz Bozen wurde der Abschluss befristeter Verträge zur Einstellung von Ärzten und Krankenpflegern auch durch die Pflicht zur Zweisprachigkeit im öffentlichen Dienst veranlasst, von der man durch den Abschluss privatrechtlicher Verträge mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren abweichen kann.

³ Zur Schätzung des Personalabgangs wird ein Renteneintrittsalter zwischen 67 und 70 Jahren angesetzt, mit der Möglichkeit nur für medizinische Führungskräfte, auf freiwilliger Basis bis zum Alter von 72 Jahren im Dienst zu bleiben (wie im DL 215/2023 vorgesehen). Man kann davon ausgehen, dass in einem 10-Jahres-Intervall alle Mitarbeiter, die Ende 2022 mindestens 60 Jahre alt waren, den LGD aufgrund des erreichten Rentenalters verlassen werden; analog dazu kann man annehmen, dass in einem kürzeren Intervall von 5 Jahren das Personal, das die Ende 2022 mindestens 65 Jahre alt war, aus dem LGD ausscheiden wird.

Personalquoten bezogen auf das Erreichen des Rentenalters (Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto annuale*, Daten bezogen auf das Personal des Gesundheitsdienstes zum 31. Dezember 2022; für das vertraglich gebundene Personal Daten der *Fondazione Enpam*. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bestimmungen zum Gesundheitspersonal*.

Seit Anfang des letzten Jahrzehnts ist in den beiden Provinzen außerdem ein Zuwachs des Patientenbestands frei wählbarer Hausärzte und Kinderärzte zu beobachten (Tab. a5.11). Diese Entwicklung führte dazu, dass die gesetzlich festgelegten Obergrenzen der zulässigen Patientenzahlen immer häufiger überschritten werden, auch im Vergleich zu den nationalen Durchschnittsdaten. Probleme mit der Alterung des Personals treten auch bei den vertraglich gebundenen Ärzten auf, allerdings auch in diesem Fall in geringerem Maße als im übrigen Italien.

Bei dem zukünftigen Personalbedarf ist auch die Stärkung des Gesundheitswesens, insbesondere der territorialen Gesundheitsversorgung, zu berücksichtigen, wie sie im PNRR vorgesehen ist (Aufgabenbereich 6: Gesundheit, Komponente 1). Der Plan sieht in jeder der beiden Provinzen die Aktivierung neuer Gesundheitseinrichtungen sowie den Ausbau der Hauspflege vor (Tab. a5.12). Die Umsetzung aller im PNRR für die territoriale Gesundheitsversorgung vorgesehenen Maßnahmen bewirkt zusätzlichen Bedarf - schätzungsweise zwischen 5 und 7 Prozent an qualifizierten Krankenpflegern, sonstigem Pflegepersonal und Rehabilitationsfachkräften (berechnet auf den Personalbestand des LGD Ende 2022) - zu dem Bedarf infolge der Pensionierungen.

Die Einnahmen der Gebietskörperschaften

Die Einnahmen der Provinzen. – Im Jahr 2023 beliefen sich nach den Sioppe-Daten die nichtfinanziellen laufenden Einnahmen der Provinz Trient auf 9.568 Euro pro Kopf, mit einem Anstieg um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und die der Provinz Bozen auf 11.385 Euro pro Kopf, mit einem Zuwachs um 11,0 Prozent (5.469 Euro im Durchschnitt der RSS; Tab. a5.13). Die Entwicklung der Einnahmen beider Provinzen profitierte sowohl von der Konjunkturlage der letzten beiden Jahre als auch von den Auswirkungen des neuen Abkommens für das lokale öffentliche Finanzwesen, das 2023 mit dem Staat unterzeichnet wurde.

Das neue Abkommen im öffentlichen Finanzwesen. – Am 25. September 2023 wurde ein neues Abkommen im öffentlichen Finanzwesen⁹ geschlossen, das die Beteiligung der Provinzen, auch bezogen auf rückständige Beträge, auf neun Zehntel der Einnahmen in den jeweiligen Landesgebieten aus den Verbrauchssteuern auf Energieerzeugnisse zu Heizzwecken erweiterte. In diesem Zusammenhang erkannte der Staat für den Zeitraum 2010-22 einen definitiven Betrag von 468,14 Millionen Euro für die Provinz Trient und 267,74 Millionen Euro für die Provinz Bozen an (zur teilweisen Deckung dieser Beträge wurden beiden Provinzen im Haushaltsjahr 2023 40 Millionen Euro zugewiesen¹⁰). Als Gegenleistung für den Verzicht der beiden Provinzen auf diese Einnahmen reduzierte der Staat ab 2023 den jährlichen Beitrag des integrierten regionalen Territorialsystems zu den öffentlichen Finanzen um 25 Millionen Euro (von 713,71 auf 668,71).

Die Einnahmen der Gemeinden. – Die laufenden Einnahmen der Gemeinden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent im Trentino und um 4,4 Prozent in Südtirol, und beliefen sich auf 1.552 bzw. 1.911 Euro pro Kopf (1.297 im Durchschnitt der RSS, mit einer Zunahme um 5,1 Prozent). Die laufenden Einnahmen profitierten von einem Zuwachs der steuerlichen und außersteuerlichen Einnahmen, insbesondere in der Provinz Bozen.

Der Haushaltsgesamtsaldo

Ende 2022, das letzte Jahr, für welches die Haushalte vorliegen, verzeichnete die Gesamtheit der Trentiner und Südtiroler Gebietskörperschaften einen Überschuss, verstanden als Mehrbetrag des Verwaltungsergebnisses (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*). Regional betrachtet betrug der Gesamtüberschuss insgesamt 1,2 Milliarden Euro (Tab. a5.14), mit einer Verminderung um circa 70 Millionen im Vergleich zum Vorjahr.

Beide Provinzen verringerten ihren Haushaltsüberschuss, in stärkerem Ausmaß die Provinz Bozen, auf 351 Millionen, während er in der Provinz Trient auf 318 Millionen sank.

Die Gemeinden, insbesondere im Trentino, verbesserten ihre Haushaltslage erneut: Der durchschnittliche Haushaltsüberschuss pro Kopf betrug 503 Euro im Trentino und 440 Euro in Südtirol (279 Euro in den Gemeinden mit Haushaltsüberschuss der RSS).

In den letzten Jahren sahen sich die Lokalkörperschaften, auch infolge der Initiativen des PNRR, zunehmend mit der Notwendigkeit konfrontiert, interne Prozesse und angebotene Dienstleistungen zu digitalisieren (siehe Zusatzinformation: *Der Digitalisierungsgrad der Gemeinden*).

⁹ Das Abkommen wurde in Artikel 9, Absätze 3-5 des Gesetzesdekrets 145/2023 aufgenommen, das mit Änderungen durch das Gesetz 191/2023 und durch Artikel 1, Absatz 449 des Gesetzes 213/2023 umgewandelt wurde.

¹⁰ Zur Deckung der verbleibenden 428,14 bzw. 227,74 Millionen Euro wurden mit dem Gesetz 213/2023 (Haushaltsgesetz für 2024) jährliche Zahlungen von 2024 bis 2027 in Höhe von 107,04 Millionen Euro an die Provinz Trient und in Höhe von 56,94 an die Provinz Bozen festgelegt.

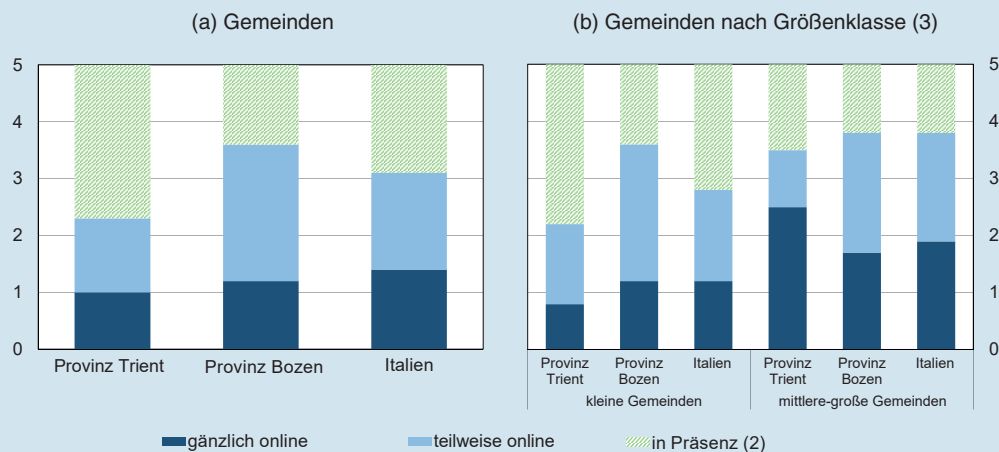
DER DIGITALISIERUNGSGRAD DER GEMEINDEN

Die Europäische Union verabschiedete im Jahr 2022 die *Digital Decade Strategy*, in der die Ziele für 2030 im Hinblick auf digitale Kompetenzen, Konnektivität, die Einführung fortschrittlicher digitaler Technologien in Unternehmen und digitale öffentliche Dienste sowie die zu ihrer Verwirklichung zu ergreifenden Maßnahmen festgelegt sind. Gemessen mit dem DESI (*Digital Economy and Society Index*) der Europäischen Kommission hat Italien bei der Digitalisierung öffentlicher Dienste noch großen Nachholbedarf¹.

Nach der Umfrage der Banca d'Italia über die Digitalisierung der lokalen Verwaltungsbehörden (*IDAL - Indagine sulla digitalizzazione delle amministrazioni locali*) boten die Gemeinden im Jahr 2022 durchschnittlich 2,3 von fünf Dienstleistungen² in der Provinz Trient und 3,6 in der Provinz Bozen zumindest teilweise online an (3,1 in Italien; Abbildung, Teil a). Der Digitalisierungsgrad des Dienstleistungsangebots war im Trentino bei den mittleren-großen Gemeinden höher, während er sich in Südtirol eher homogen zeigte (Abbildung, Teil b).

Abbildung

Dienstleistungsangebot der Gemeinden (1) (Einheiten)



Quelle: Banca d'Italia, *Indagine sulla digitalizzazione delle amministrazioni locali (IDAL)*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt Umfrage über die Digitalisierung der lokalen Verwaltungsbehörden (IDAL).

(1) Das Diagramm zeigt die geschätzte durchschnittliche Anzahl der gänzlich oder teilweise online angebotenen Dienste. Insgesamt wurden fünf digitalisierbare Dienste betrachtet. – (2) Der Dienst wird ausschließlich in Präsenz bei der Gemeinde erbracht; es kann online verfügbare Informationen geben (oder nicht). – (3) Die Gemeinden wurden in zwei Gruppen unterteilt: kleine Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern und mittlere-große Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern.

¹ Europäische Kommission, *Digital Decade report, 2023*. In der Rangliste der 27 EU-Mitgliedsländer liegt Italien auf Platz 18 (siehe Kapitel 6 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).

² Bei der Umfrage wurde den teilnehmenden Gemeinden folgende Auflistung vorgelegt: demografische Dienste (z.B. Melde- und Personenstandsbescheinigungen, Wohnsitz und Wohnsitzwechsel), soziale Dienste (z.B. Einkaufsgutscheine, mietbegünstigte kommunale Gebäude), Dienste für die Schule (z.B. Anmeldung und Bezahlung von Kindergärten und Schulmensa), Einheitsschalter für wirtschaftliche Aktivitäten (SUAP) und Einheitsschalter für das Bauwesen (ESB).

Sowohl im Trentino als auch in Südtirol nutzten die privaten Haushalte die verfügbaren digitalen Dienste weniger intensiv als im übrigen Italien: etwa sechs von zehn Vorgängen wurden rein digital abgewickelt (72 Prozent im italienischen Durchschnitt). Die Unternehmen nahmen derartige Verfahren stärker in Anspruch als die privaten Haushalte und lagen mit 93 Prozent im nationalen Durchschnitt.

Die breit angelegte Einführung von *E-Procurement*-Systemen kann die Verwaltungskosten für die öffentlichen Verwaltungsbehörden und die Unternehmen senken und den Wettbewerb fördern. Im Jahr 2022 nutzten fast alle Gemeinden im Trentino und in Südtirol zumindest teilweise digitale Tools für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, mehr als im nationalen Durchschnitt.

Die Bereitstellung von IT-Infrastrukturen und die Investitionen in fortschrittliche digitale Technologien sind ein entscheidender Faktor für die Förderung der digitalen Entwicklung der Lokalkörperschaften. Rund 34 Prozent der Trentiner und 67 Prozent der Südtiroler Gemeinden verfügen über ultraschnelle Internetverbindungen auf der Grundlage von Glasfasertechnologie bis zum Endnutzer (FTTH; in Italien 24 Prozent; Tab. a5.15).

Die bessere Ausstattung mit digitalen Technologien geht in den Gemeinden der autonomen Provinzen nicht mit besseren IT-Kenntnissen des Personals einher: Ende 2022 hatten rund 60 Prozent der Gemeindebediensteten in den beiden Provinzen zumindest grundlegende IT-Kenntnisse (im restlichen Italien rund 75 Prozent).

Die Weiterentwicklung technologischer Paradigmen erfordert angemessene Ressourcen und Investitionen. Etwas über 60 Prozent der Trentiner und Südtiroler Gemeinden erhöhten ihre Ausgaben für IT-Investitionen im Zeitraum 2021-22 im Vergleich zum vorangegangenen Zweijahreszeitraum (66 Prozent in Italien), auch dank der verfügbaren PNRR-Mittel. Letztere trugen mit 16 bzw. 22 Prozent zu den IT-Ausgaben der Gemeinden im Trentino und in Südtirol bei; dieser Anteil lag unter dem italienischen Durchschnitt (31 Prozent).

Die Verschuldung

Ende 2023 war die Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden im Trentino weiter gesunken (-12,5 Prozent); mit 687 Millionen Euro machte sie 0,8 Prozent der Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Italien aus. Die Pro-Kopf-Verschuldung belief sich auf 1.260 Euro und lag damit leicht unter dem Durchschnitt der RSS (1.298 Euro; Tab. a5.16). Der Schuldenstand der lokalen Verwaltungsbehörden in Südtirol, der in den letzten Jahren gestiegen war, sank um 5,2 Prozent auf 502 Millionen Euro (935 Euro pro Kopf).

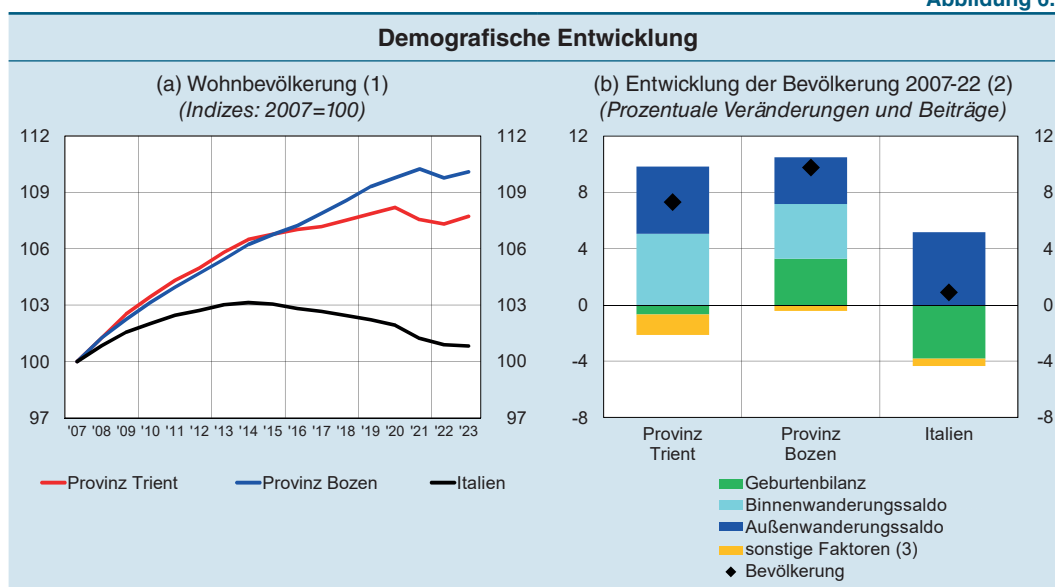
6. DIE DEMOGRAFIE UND DER ARBEITSMARKT

Die Demografie hat großen Einfluss auf den Arbeitsmarkt, da sie die Größe und die Zusammensetzung der verfügbaren Erwerbsbevölkerung bestimmt, sowie eine signifikante Auswirkung auf das BIP. Auch wenn die derzeitigen demografischen Trends und die prognostizierten Wachstumsszenarien für die beiden Provinzen ein besseres Bild ergeben als für Gesamtitalien, können sie zu erheblichen sozialen Veränderungen führen und das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen. Die allmähliche Alterung der Bevölkerung bringt außerdem Herausforderungen im Hinblick auf den Generationswechsel und die Gewinnung von Humankapital mit sich, die in den Sektoren mit steigender Nachfrage nach Kompetenzen, wie sie für die Digitalisierung und den ökologischen Wandel erforderlich sind, besonders relevant sein werden.

Die Determinanten der demografischen Entwicklung

Nach den Daten des Istat hatte die Provinz Trient Anfang 2023 rund 543.000 Einwohner und die Provinz Bozen etwas mehr als 534.000 (jeweils 0,9 Prozent der nationalen Gesamtbevölkerung). Im Vergleich zu 2007 wuchs die Bevölkerung im Trentino um 7,7 und in Südtirol um 10,1 Prozent (0,8 in Italien; Abb. 6.1.a). Bis zur Mitte des letzten Jahrzehnts verzeichneten die beiden Provinzen ein ähnliches Wachstum, das sich danach in der Provinz Trient abschwächte; im Durchschnitt des Dreijahreszeitraums nach der Pandemie kam es in beiden Provinzen praktisch zum Stillstand. Zur Analyse der demografischen Entwicklung kann man beim Verlauf von Geburten- und Migrationsbilanz ansetzen oder die Veränderung der Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit betrachten.

Abbildung 6.1



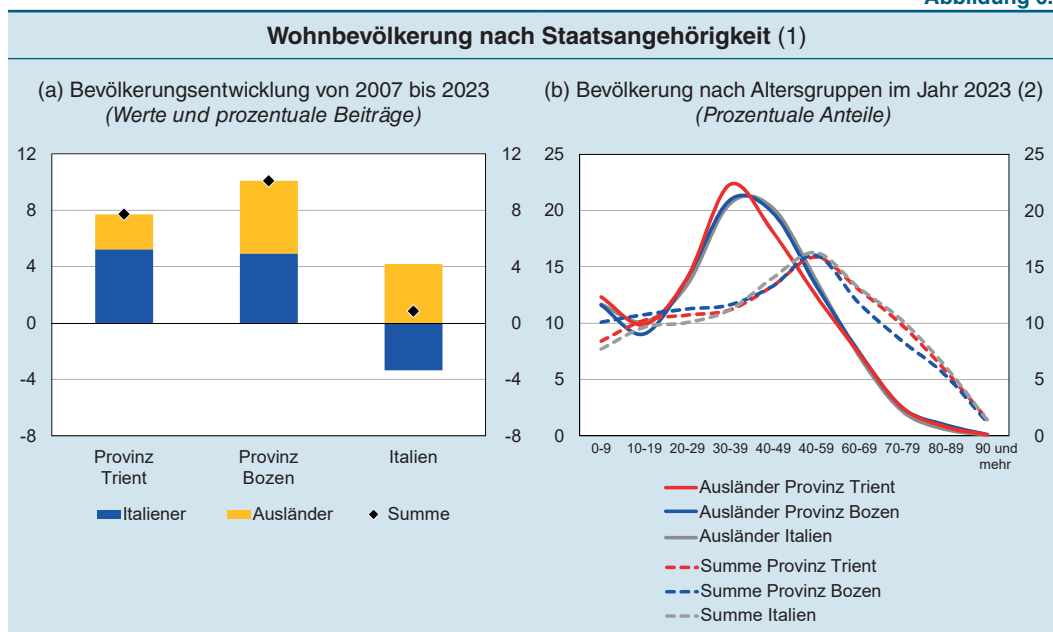
Quelle: Auswertung von Daten des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Determinanten und Prognosen der demografischen Entwicklung in der Region*.

(1) Zahlen zum 1. Januar eines jeden Jahres. – (2) Bevölkerungsentwicklung zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 1. Januar 2022. Die Veränderung der Bevölkerung lässt sich in die algebraische Summe der Beiträge folgender Faktoren aufschlüsseln: Geburtenbilanz, Saldo der Binnenmigration, Saldo der Auslandsmigration, Saldo aufgrund von Melderegisterkorrekturen, statistische Anpassungen. Der Beitrag eines jeden Faktors wird berechnet als Verhältnis seines Saldos zum Ausgangswert der Bevölkerung. – (3) Der Posten „Sonstige Faktoren“ umfasst den Saldo für Melderegisterkorrekturen (Bereinigungen nach der Volkszählung, Löschungen wegen Nichterreichbarkeit oder Erlöschen der Aufenthaltsgenehmigung und Eintragungen wegen Wiedererscheinsens) und statistische Bereinigungen.

Im Gesamtzeitraum 2007-22 (letzte verfügbare Istat-Daten zur demografischen Bilanz) war der Bevölkerungszuwachs im Trentino und in Südtirol sowohl auf die Auslands- als auch auf die Binnenmigration zurückzuführen (Abb. 6.1.b). Der Beitrag der Geburtenbilanz war im betrachteten Zeitraum in der Provinz Trient leicht negativ, weniger als im italienischen Durchschnitt, und in der Provinz Bozen positiv. Im Durchschnitt des Dreijahreszeitraums 2020-22 war diese Bilanz in beiden Provinzen negativ. Im Jahr 2022 verzeichnete das Trentino pro tausend Einwohner 10,0 Sterbefälle und 7,4 Geburten, Südtirol 9,8 und 9,2; der italienische Durchschnitt lag bei 12,1 Sterbefällen gegenüber 6,7 Geburten (Tab. a6.1). Die Unterschiede im Vergleich zum restlichen Italien lassen sich nur zum Teil durch die abweichende Zusammensetzung der Bevölkerung nach Altersgruppen erklären: Bei gleicher Zusammensetzung wäre die Sterblichkeitsrate immer noch niedriger als in Italien und die Geburtenrate höher.

In den autonomen Provinzen stieg im Zeitraum 2007-2023 sowohl die Zahl der italienischen, als auch die der ausländischen Einwohner, die im Trentino zu etwa einem Drittel und in Südtirol zur Hälfte zum Gesamtwachstum beitrugen (Abb. 6.2.a). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lag im vergangenen Jahr im Trentino bei 8,4 Prozent (im Einklang mit dem italienischen Wert von 8,7 Prozent) und in Südtirol bei 9,9. Wie in Gesamtitalien ist der Anteil der Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den jüngeren Altersgruppen größer (Abb. 6.2.b), die sich durch höhere Erwerbsquoten auszeichnen; die Zuwanderung von Ausländern wirkt sich daher auch auf den Arbeitsmarkt aus (siehe Abschnitt: *Der Beitrag in- und ausländischer Arbeitskräfte zum Arbeitsmarkt*).

Abbildung 6.2



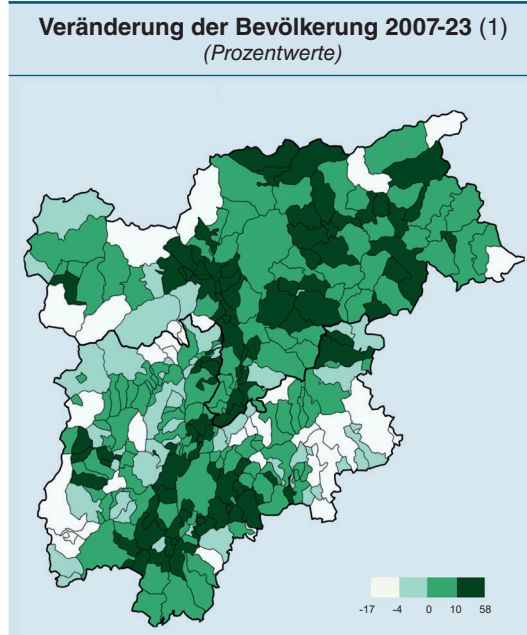
Quelle: Auswertung von Istat-Daten.
(1) Zahlen zum 1. Januar eines jeden Jahres. – (2) Verteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen.

Sowohl im Trentino als auch, noch ausgeprägter, in Südtirol zog sich das Bevölkerungswachstum durch einen großen Teil des Landesgebiets: Der Anteil der Gemeinden, die im Zeitraum 2007-23 einen Anstieg der Wohnbevölkerung

verzeichneten, war viel höher als im übrigen Italien (64 bzw. 84 Prozent gegenüber 33 Prozent auf nationaler Ebene). Die Veränderungsrate der Einwohnerzahlen der Gemeinden war jedoch innerhalb der beiden Provinzen keineswegs gleichmäßig (Abb. 6.3). Die Gemeinden, die zu den wichtigsten städtischen Gebieten gehören (meist in den Talsohlen), verzeichneten höhere Zuwachsraten; dem gegenüber nahm die Bevölkerung in den weiter entfernt gelegenen Randgebieten ab, insbesondere im Trentino.

Das stärkere Bevölkerungswachstum wurde von zunehmenden Schwierigkeiten bei der Erschwinglichkeit von Wohnraum begleitet, die in den Provinzen Trient und Bozen im Vergleich zum übrigen Italien besonders groß sind (siehe Zusatzinformation: *Die Erschwinglichkeit von Wohnraum*).

Abbildung 6.3



Quelle: Auswertung von Istat-Daten.
(1) Veränderung der Wohnbevölkerung der Gemeinden vom 1. Januar 2007 bis 1. Januar 2023. Die Bevölkerung von 2007 wurde auf der Grundlage der zum letzten verfügbaren Datum geltenden Gemeindegrenzen neu berechnet.

DIE ERSCHWINGLICHKEIT VON WOHNRAUM

Geringere Erschwinglichkeit von Wohnraum kann sich sowohl auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Gebiets auswirken, da sie seine Anziehungskraft für Arbeitnehmer verringert und es für die Unternehmen schwieriger macht, Arbeitskräfte zu finden, als auch auf das soziale Gefüge, da sich die Ungleichheiten in den Lebensbedingungen der Wohnbevölkerung verstärken. Anhand von Daten auf Gemeindeebene des OMI und des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde ein Indikator für die Erschwinglichkeit von Wohneigentum berechnet, der als Verhältnis zwischen Quadratmeterpreisen und Pro-Kopf-Einkommen definiert ist. 2022 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) wiesen sowohl das Trentino als auch vor allem Südtirol sehr hohe durchschnittliche Indexwerte auf (etwa 40 bzw. 80 Prozent über dem italienischen Durchschnitt), womit sie im letzten Zehntel der nationalen Verteilung lagen¹. Die Datenanalyse auf kommunaler Ebene zeigt, dass die Erschwinglichkeit von Wohnraum in den Orten mit den höchsten touristischen Übernachtungszahlen und, vor allem in Südtirol, in den Gemeinden mit der höchsten Bevölkerungsdichte geringer ist (Abbildung).

¹ Der Indikator auf Landesebene wurde als gewichteter Durchschnitt des Indikators auf Gemeindeebene in Bezug auf die Bevölkerung berechnet (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Erschwinglichkeitsindex für Wohneigentum*). Analog dazu weist auch der Indikator für die Erschwinglichkeit von Mietwohnungen, gemessen am Verhältnis der Mietpreise pro Quadratmeter zum Pro-Kopf-Einkommen, hohe Durchschnittswerte für beide Provinzen auf, die in den oberen Dezilen der nationalen Verteilung liegen.

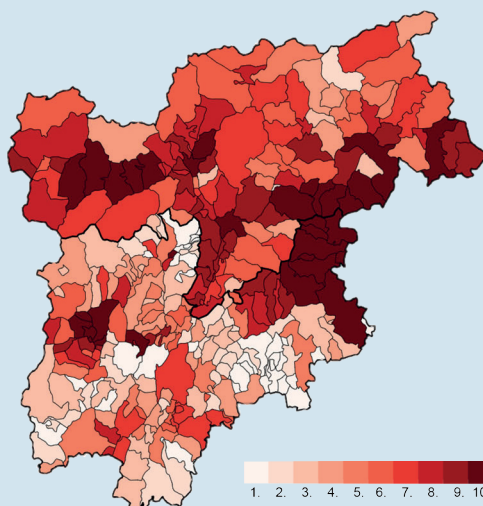
Im Vergleich zum italienischen Durchschnitt verschlechterte sich die Erschwinglichkeit von Wohnraum in den letzten fünfzehn Jahren: Von 2007 bis 2022 stieg der Erschwinglichkeitsindex für Wohneigentum im Trentino um 6 und in Südtirol um etwa 30 Prozentpunkte. Diese Entwicklungen wurden insbesondere durch die Immobilienpreise beeinflusst (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2), die im Vergleich zu den Einkommen überproportional angestiegen sind.

Angesichts des begrenzten Angebots, das durch die Geomorphologie (überwiegend Berggebiet) und durch die lokale Politik zur Einschränkung des Bodenverbrauchs und zum Schutz der Landschaft² bedingt ist, wurde die Erschwinglichkeit von Wohneigentum auch durch die Nachfrage im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum beeinflusst. Unsere Auswertungen zeigen für die Gemeinden beider Provinzen einen positiven Zusammenhang zwischen der Veränderung des Indikators für die Erschwinglichkeit von Wohnraum und dem Bevölkerungswachstum auf Gemeindeebene, insbesondere in der Provinz Bozen.

² Die beiden autonomen Provinzen haben primäre Gesetzgebungsbefugnis für Stadtplanung, Wohnungsbau und Landschaftsschutz. In diesem Zusammenhang erließ die Provinz Trient das Landesgesetz 16/2005 „*Ordinamento urbanistico e tutela del territorio. Disciplina della perequazione, della residenza ordinaria e per vacanze e altre disposizioni in materia di urbanistica*“ und die Provinz Bozen das Landesgesetz 9/2018 „*Raum und Landschaft*“.

Abbildung

Erschwinglichkeitsindex für Wohnimmobilien (1)
(Zehntel der Verteilung)



Quelle: Auswertungen von Daten des OMI, des Wirtschafts- und Finanzministeriums und des Istat für 2022; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Erschwinglichkeitsindex für Wohneigentum*.

(1) Dunklere Farben entsprechen höheren Werten des Indikators, d. h. geringere Erschwinglichkeit von Wohneigentum.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung ging mit einer fortschreitenden Alterung einher: Im Jahr 2023 erreichte das Durchschnittsalter 45,5 Jahre in der Provinz Trient und 43,5 Jahre in der Provinz Bozen (46,4 in Italien); 23,2 bzw. 20,3 Prozent der Bevölkerung war 65 Jahre oder älter (24,0 im italienischen Durchschnitt). Der Anteil der Jugendlichen unter 15 Jahren betrug dagegen 13,5 Prozent im Trentino und 15,4 Prozent in Südtirol (12,4 in Italien). Die demografische Alterung kann sich negativ auf die Veränderung des BIP auf Landesebene auswirken, da der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sinkt und das Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung steigt (siehe Kapitel 5 in *Die Wirtschaft der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2020). Die Alterung der Bevölkerung kann sich auch auf die Arbeitsnachfrage in bestimmten Sektoren auswirken, z.B. im Gesundheitswesen oder in der Altenpflege; sollte dem Anstieg dieser Nachfrage kein entsprechendes Wachstum der Arbeitskräfte gegenüberstehen, könnten sich die bereits großen Probleme des Arbeitskräftemangels in

beiden Provinzen noch verschärfen (siehe Zusatzinformation: *Die Suche nach Arbeitskräften im Trentino und die Strategien der Unternehmen* in Kapitel 3).

Die Entwicklung und die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung

In den letzten Jahrzehnten nahmen die demografischen Entwicklungen und die Alterung der Bevölkerung Einfluss auf die Veränderung und die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung. Von 2007 bis 2023 stieg die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren in der Provinz Trient um 11,3 Prozent und in der Provinz Bozen um 14,3 Prozent, Werte, die deutlich über dem italienischen Durchschnitt (4,9 Prozent) liegen. Diese Entwicklung lässt sich in den Beitrag der Bevölkerungsentwicklung (extensive Marge) und den Beitrag der Erwerbsquote (intensive Marge; Abb. 6.4) aufschlüsseln.

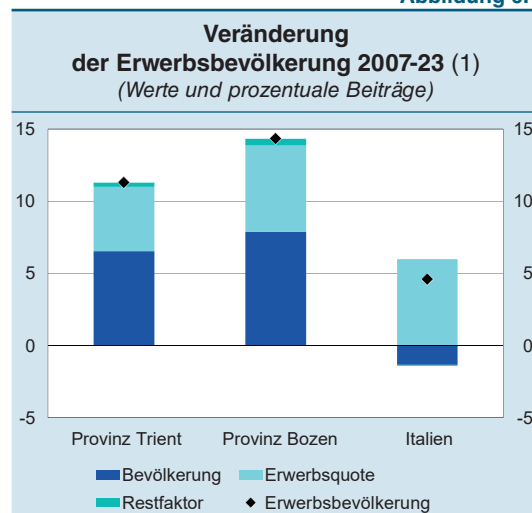
Im betrachteten Zeitraum sank die Bevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren im italienischen Durchschnitt leicht, während sie in den beiden Provinzen deutlich zunahm. Das Bevölkerungswachstum betraf beide Geschlechter (Abb. 6.5.a) und nur die Altersgruppe der über 54-Jährigen, während die jüngere Altersgruppe weitgehend stabil blieb und die mittlere Altersgruppe abnahm, vor allem in der Provinz Trient (Abb. 6.5.b).

Betrachtet man die intensive Marge, so wurde das Wachstum der Erwerbsbevölkerung in den autonomen Provinzen, wie im restlichen Italien, durch die höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen und älteren Arbeitnehmern gestützt, die infolge der Rentenreformen länger erwerbstätig blieben¹. Die Erwerbsquote junger Menschen hingegen sank, auch durch die Zunahme des Bildungsgrades: Von 2009² bis 2023 stieg der Anteil der 25- bis 34-Jährigen mit Hochschulabschluss in beiden Provinzen um etwa die Hälfte auf 34,1 Prozent im Trentino und 23,0 in Südtirol (30,6 in Italien). Auf das Humankapital der Bevölkerung wirken sich auch die Migrationsströme aus (siehe Zusatzinformation: *Humankapital und Mobilität*). Der Anteil der Personen im Alter von 15 bis 34 Jahren, die weder studieren noch arbeiten (NEET), ist in den autonomen Provinzen im Vergleich zum übrigen Italien gering (10,2 Prozent in der Provinz Trient und 10,0 in der Provinz Bozen im Jahr 2023, gegenüber 18,0 Prozent in Italien).

¹ Insbesondere seit der Reform, die mit dem Gesetzesdekret 201/2011, umgewandelt durch das Gesetz 214/2011, eingeführt wurde.

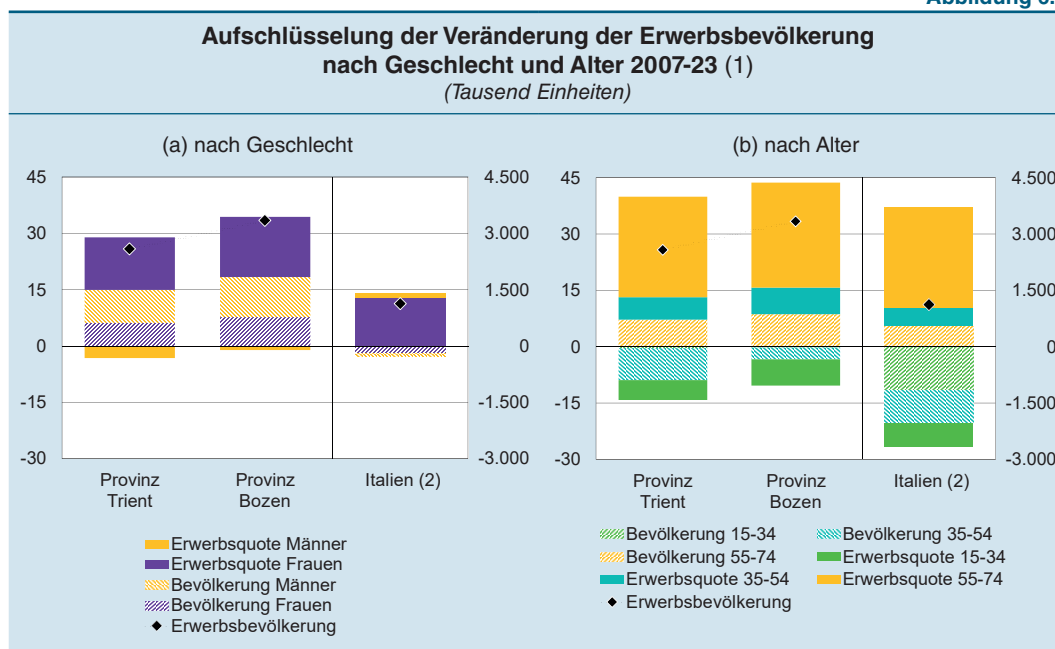
² Auswertungen von Mikrodaten des Istat, RFL verfügbar für den Zeitraum 2009-23.

Abbildung 6.4



Quelle: Auswertungen von Eurostat-Daten, *European Union Labour Force Survey (EU-LFS)*.

(1) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahre. Die Reihen stehen unter dem Einfluss der Änderungen, die ab dem 1. Januar 2021 bei der Definition des „Beschäftigten“ und der wichtigsten Datenaggregate für den Arbeitsmarkt zur Umsetzung der Verordnung EU/2019/1700 eingeführt wurden. Marginale Unterschiede zwischen der Summe der Beiträge der Bevölkerung und der Erwerbsquote und der Veränderung der Erwerbsbevölkerung sind auf einen Restfaktor zurückzuführen.



HUMANKAPITAL UND MOBILITÄT

Die Fähigkeit, Bevölkerung anzuziehen, insbesondere solche mit hohen Bildungsabschlüssen, kann sich auf die Akkumulation von Humankapital und damit auf die Entwicklung eines Gebiets auswirken.

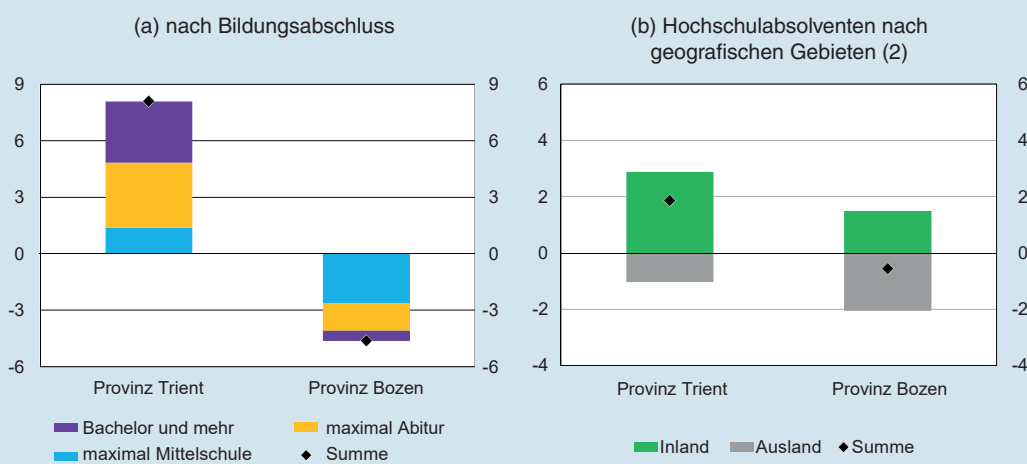
Anhand von Istat-Daten lassen sich die Wohnortwechsel, beschränkt auf die italienischen Staatsbürger, nach Bildungsabschluss aufschlüsseln (aus dem In- oder Ausland). Im Zeitraum 2011-21 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) war der Migrationsaldo der Italiener in der Provinz Trient insgesamt um rund 8.000 Personen positiv (1,7 pro 100 italienische Einwohner) und in der Provinz Bozen um 4.600 negativ (-1,0; Abbildung, Teil a). Die Zu- und Abwanderungen betrafen alle Bildungsstufen, einschließlich der Hochschulabsolventen, insbesondere in der Provinz Trient. In der Altersgruppe der 25- bis 39-Jährigen, auf die sich der Großteil der Nettozuwanderung von Hochschulabsolventen bezieht, lag der Gesamtsaldo im Trentino im betrachteten Zeitraum bei fast 1.900 Personen (Abbildung, Teil b): Die Zuwanderung aus anderen Regionen konnte die Abwanderung ins Ausland, die hauptsächlich in das Vereinigte Königreich, nach Deutschland und Frankreich erfolgte, mehr als ausgleichen. Die Zuwanderung von Hochschulabsolventen aus anderen italienischen Regionen unterstützte somit das Wachstum des Anteils der Bevölkerung mit hohen Bildungsabschlüssen in der Provinz Trient.

In der Provinz Bozen wurde eine Nettoabwanderung von 560 jungen Hochschulabsolventen verzeichnet: Die Migrationen innerhalb von Italien waren

geringer als die Migrationen ins Ausland, die vor allem in die deutschsprachigen Länder (Österreich, Deutschland, Schweiz) erfolgten, auch aufgrund der gemeinsamen Sprache. Die Abwanderung von Hochschulabsolventen ins Ausland bremste daher den Anstieg des Anteils ansässiger Hochschulabsolventen.

Abbildung

Migrationssalden der Italiener von 2011 bis 2021 (1)
(Tausend Einheiten)



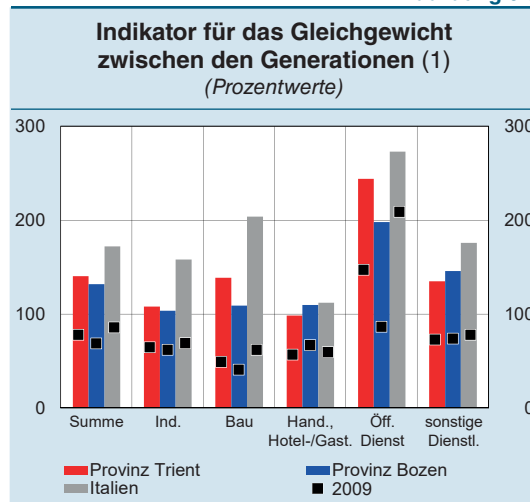
Quelle: Auswertung von Istat-Daten.
(1) Migrationssalden italienischer Staatsbürger, berechnet als Anmeldungen abzüglich Abmeldungen aufgrund von Wohnsitzverlegung. Gesamtsalden der Jahre 2011-21. – (2) Alter 25-39 Jahre. „Inland“ bezieht sich auf italienische Staatsbürger mit Hochschulabschluss, die bei den kommunalen Meldeämtern aufgrund von Wohnsitzverlegungen aus und in andere Regionen ein- bzw. ausgetragen werden; „Ausland“ bezieht sich auf Personen, die aufgrund von Wohnsitzverlegungen aus dem und in das Ausland ein- und ausgetragen werden.

Die veränderte Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Altersgruppen spiegelte sich auch in einem größeren Gewicht der Beschäftigung der reiferen Jahrgänge wider. Nach einem Indikator für das Gleichgewicht der Generationen, berechnet als Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Arbeitnehmern, erschien die Beschäftigung in den autonomen Provinzen zugunsten der älteren Altersgruppe unausgewogen (wenn auch in geringerem Maße als im italienischen Durchschnitt), vor allem in der öffentlichen Verwaltung (Abb. 6.6).

Der Beitrag in- und ausländischer Arbeitskräfte zum Arbeitsmarkt

Die Zunahme der ausländischen Bevölkerung in den letzten fünfzehn Jahren hatte erhebliche Auswirkungen auf den

Abbildung 6.6

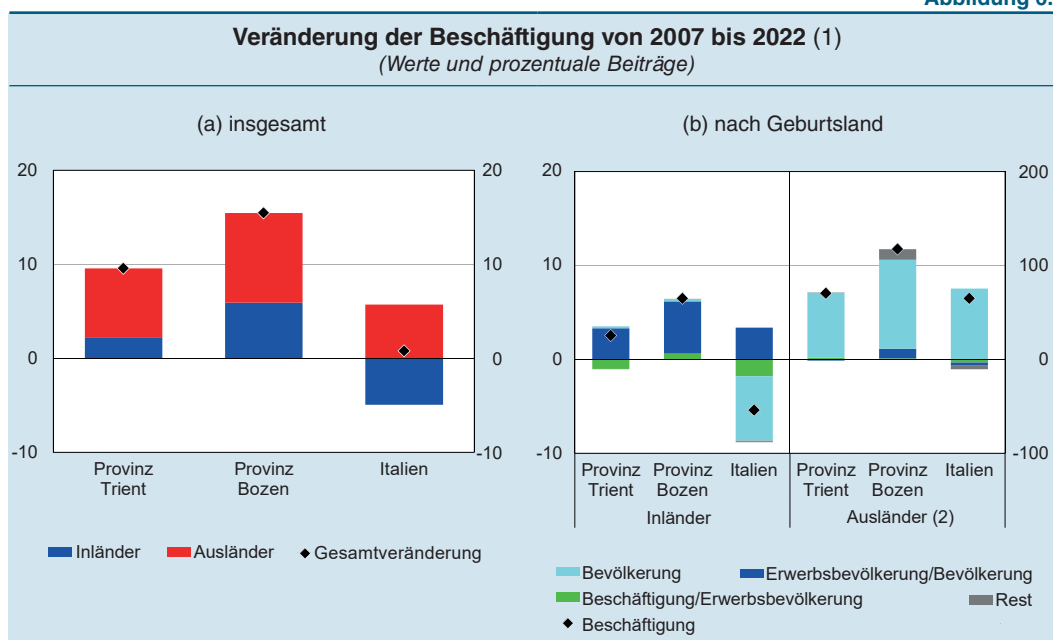


Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Rilevazione sulle forze di lavoro*. (1) Die Balkendiagramme entsprechen dem Durchschnitt der Jahre 2022-23. Der Indikator wird berechnet als Verhältnis zwischen den Beschäftigten im Alter von 50+ und den Erwerbstätigen im Alter von 15-34 Jahren. Ein Indikatorwert von 100 entspricht einer perfekt ausgewogenen Situation zwischen den beiden Altersgruppen. In der Gesamtzahl ist die Landwirtschaft nicht enthalten.

Arbeitsmarkt. Unterscheidet man zwischen in Italien und im Ausland geborenen Personen³, so trugen die Ausländer von 2007 bis 2022 zur Veränderung der Erwerbsbevölkerung in beiden Provinzen bei, was auf den Anstieg der Referenzbevölkerung zurückzuführen ist. Im Jahr 2023 machten sie in beiden Provinzen etwa ein Sechstel der Erwerbstätigen aus (knapp 15 Prozent in Gesamtitalien).

Der im betrachteten Zeitraum verzeichnete Zuwachs der Beschäftigtenzahl (9,6 Prozent im Trentino, 15,5 in Südtirol und 0,8 in Italien; Abb. 6.7.a) wurde sowohl von den in Italien geborenen Arbeitnehmern (die im nationalen Durchschnitt einen negativen Beitrag leisteten) als auch vor allem von den im Ausland geborenen Arbeitnehmern getragen, die in der Provinz Trient um etwa 70 Prozent zunahmen und sich in der Provinz Bozen mehr als verdoppelten (65 Prozent in Gesamtitalien).

Abbildung 6.7



Quelle: Auswertung von Eurostat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Beitrag in- und ausländischer Arbeitskräfte zum Beschäftigungswachstum in der Region*.
 (1) Daten bezogen auf die Personen im Alter von 15 bis 74 Jahre. Inländer sind in dem Land geboren, zu welchem die Region gehört, Ausländer sind im Ausland geboren. Die Reihen stehen unter dem Einfluss der Änderungen, die ab dem 1. Januar 2021 bei der Definition des „Beschäftigten“ und der wichtigsten Datenaggregate für den Arbeitsmarkt zur Umsetzung der Verordnung EU/2019/1700 eingeführt wurden. Unter Berücksichtigung der rekonstruierten Reihe aus Istat-Daten, die auf nationaler Ebene (und für Makrogebiete) verfügbar ist, betrug die Veränderung der Beschäftigten zwischen 15 und 74 Jahren in Italien von 2007 bis 2022 1,1 Prozent. – (2) Rechte Skala.

Die Zunahme der Beschäftigung inländischer Arbeitskräfte im Berichtszeitraum ist hauptsächlich auf den starken Anstieg der Erwerbsquote zurückzuführen (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung und die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung*), gegenüber einer stabilen Referenzbevölkerung, die im italienischen Durchschnitt rückläufig war (Abb. 6.7.b). Auf der anderen Seite ist der Anstieg der Beschäftigung

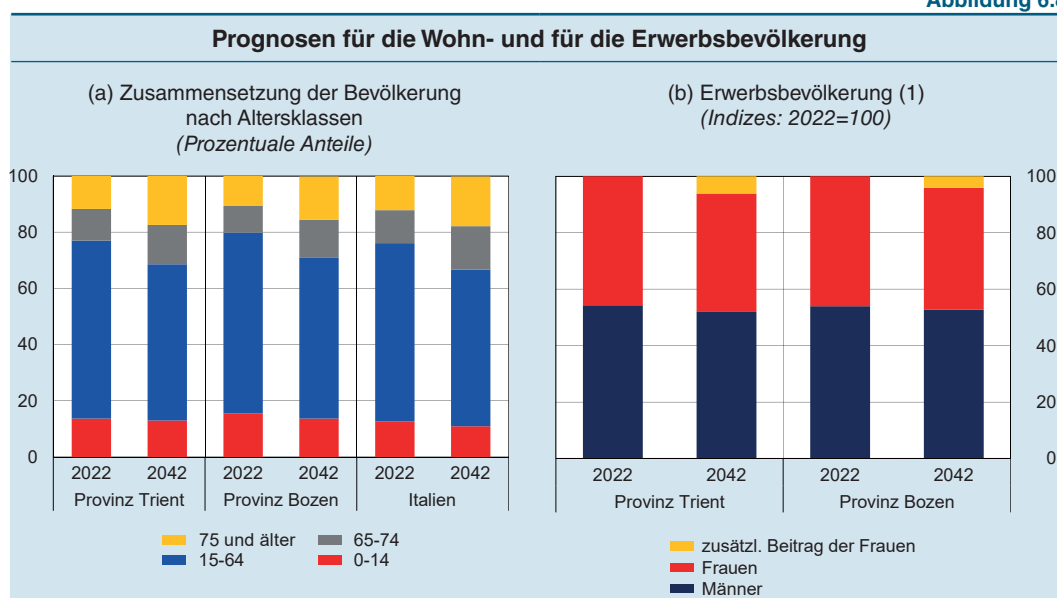
³ Die Unterscheidung basiert auf dem Herkunftsland der Arbeitnehmer, wobei „inländische Arbeitnehmer“ in Italien, „ausländische Arbeitnehmer“ im Ausland geboren sind. Alternativ dazu könnte man zwischen italienischen und ausländischen Arbeitnehmern auf der Grundlage der Staatsangehörigkeit unterscheiden. Diese Definition schließt jedoch unter den Italienern eine nicht unbedeutende Anzahl von eingebürgerten Ausländern ein (etwa 1,4 Millionen Menschen in Italien von 2010 bis 2021).

ausländischer Arbeitskräfte fast ausschließlich auf das Wachstum der entsprechenden Bevölkerung zurückzuführen, wie auch in Italien; in Südtirol leistete im Unterschied zum übrigen Italien auch der Anstieg der Erwerbsquote einen positiven, wenn auch geringfügigen Beitrag.

Prognosen für die Entwicklung der Bevölkerung und der Erwerbsbevölkerung

Nach dem mittleren Szenario der demografischen Prognosen des Istat würde die Wohnbevölkerung bis 2042 in beiden Provinzen um etwa 6 Prozent zunehmen (-4,9 in Italien). Gleichzeitig würde jedoch die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sinken und damit die fortschreitende Alterung der Bevölkerung widerspiegeln: Der Anteil der 15- bis 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung würde um mehr als 7 Prozentpunkte auf 55,6 Prozent im Trentino und 57,2 Prozent in Südtirol zurückgehen (55,7 in Italien; Abb. 6.8.a).

Abbildung 6.8



Quelle: Auswertung von Istat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Determinanten und Prognosen der demografischen Entwicklung in der Region*.

(1) Die Erwerbsbevölkerung im Jahr 2042 wird berechnet, indem die Erwerbsquoten 2022 nach Geschlecht und Altersgruppe auf die Bevölkerungsprognose angewendet werden. Im geschlechtsspezifischen Szenario ergeben sich die zusätzlichen weiblichen Arbeitskräfte aus der Steigerung deren durchschnittlicher Erwerbsquote, maximal bis auf die männliche Erwerbsquote, oder aus dem erwarteten Rückgang der Erwerbsbevölkerung. Im Altersszenario ergeben sich die zusätzlichen 65- bis 74-jährigen Arbeitskräfte aus der Steigerung deren durchschnittlicher Erwerbsquote, maximal bis auf die Erwerbsquote der Altersklasse 55-64, oder aus dem erwarteten Rückgang der Erwerbsbevölkerung.

Diese Veränderung in der Zusammensetzung wird sich auf die Beteiligung am Arbeitsmarkt auswirken. Bei gleichbleibenden Erwerbsquoten und unter Berücksichtigung auch der Bevölkerung im Alter von 65 bis 74 Jahren würde die Erwerbsbevölkerung im Jahr 2042 im Vergleich zu 2022 im Trentino um 6,1 und in Südtirol um 4,0 Prozent schrumpfen (Abb. 6.8.b). Das Arbeitskräfteangebot könnte durch eine höhere Beteiligung der Frauen begünstigt werden, die jedoch in den autonomen Provinzen im Vergleich zum nationalen Durchschnitt bereits hoch ist (im Jahr 2023 lag die Erwerbsquote der Frauen bei 67,7 bzw. 71,0 Prozent, in Italien bei 57,7 Prozent). Geht man davon aus, dass die derzeitige Erwerbsquote der Männer konstant bleibt, so wäre schätzungsweise eine Verringerung des geschlechtsspezifischen

Unterschieds (in Höhe von etwa 10 Prozentpunkten in beiden Provinzen im Jahr 2022) um etwa zwei Drittel im Trentino und um die Hälfte in Südtirol erforderlich, um die gleiche Anzahl von Erwerbstätigen wie im Jahr 2022 beizubehalten. In Italien würde die Erwerbsbevölkerung selbst dann zurückgehen, wenn die Erwerbsquote der Frauen die der Männer erreichen würde.

Auf die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung wird sich auch der für die kommenden Jahrzehnte erwartete Anstieg der Erwerbsquote in der Altersgruppe 65-74 auswirken, der auf die allmähliche Entfaltung der Auswirkungen der Rentenreformen zurückzuführen ist.

STATISTISCHER ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

1. Im Überblick

Tab. a1.1	Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2022	65
” a1.2	Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2021	66
” a1.3	Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2021	67

2. Die Unternehmen

Tab. a2.1	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	68
” a2.2	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	69
” a2.3	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	70
” a2.4	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	71
” a2.5	Tourismus	72
” a2.6	Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen	73
” a2.7	Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen	74

3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte

Tab. a3.1	Beschäftigte und Arbeitskräfte	75
” a3.2	Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung	76
” a3.3	Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Trient	77
” a3.4	Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Bozen	78
” a3.5	Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds	79
” a3.6	Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte	80
” a3.7	Ausgaben der privaten Haushalte	81
” a3.8	Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino	82
” a3.9	Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol	83
” a3.10	Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens	84
” a3.11	Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	85
” a3.12	Konsumkredit nach Art des Kredits	86
” a3.13	Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge im Jahr 2023	87
” a3.14	Zusammensetzung der neuen Darlehen	88

4. Der Kreditmarkt

Tab. a4.1	Banken und Nichtbanken	89
” a4.2	Zugangskanäle zum Bankenwesen	89
” a4.3	Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen	90
” a4.4	Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate	91
” a4.5	Kreditqualität: Bestandsdaten	92
” a4.6	Das Einlagengeschäft	93
” a4.7	Bankzinsen	94

5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen

Tab. a5.1	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2023 nach Art der Ausgaben	95
” a5.2	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2023 nach Art der Körperschaft	96
” a5.3	PNRR-Mittel an öffentliche Einrichtungen nach Prioritätsachsen und Komponenten im Zeitraum 2021-26	97
” a5.4	Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten	98
” a5.5	Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020	99
” a5.6	Finanzielle Fortschritte bei PSC und POC 2014-2020	100
” a5.7	Kosten für das Gesundheitswesen	101
” a5.8	Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen	102
” a5.9	Personal der gleichgestellten und der privaten akkreditierten Einrichtungen	103
” a5.10	Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen nach Alter und Rolle	104
” a5.11	Vertraglich gebundenes Personal	105
” a5.12	Im PNRR vorgesehene Einrichtungen und geschätzter Personalbedarf Anzahl geplanter Einrichtungen	106
” a5.13	Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2023	107
” a5.14	Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2022	108
” a5.15	Technische Ausstattung zur Digitalisierung der Gemeinden der autonomen Provinzen Trient und Bozen	109
” a5.16	Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden	110

6. Die Demografie und der Arbeitsmarkt

Tab. a6.1	Demografische Indikatoren	111
-----------	---------------------------	-----

Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2022
(Millionen Euro und Prozentwerte)

SEKTOREN	Absolute Werte (1)	Anteil in % (1)	Veränderung in % zum Vorjahr (2)			
			2019	2020	2021	2022
Provinz Trient						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	826	3,8	-4,5	-8,8	-2,4	1,7
Verarbeitendes Gewerbe	5.558	25,7	2,4	-9,3	10,8	0,0
Industrie im engeren Sinn	4.373	20,3	1,1	-10,9	8,9	-0,5
Bauwesen	1.185	5,5	7,5	-3,7	17,6	1,7
Dienstleistungen	15.204	70,4	1,6	-6,1	4,4	7,5
Handel (3)	5.082	23,5	4,6	-15,4	5,7	17,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	5.590	25,9	0,8	0,5	2,9	3,6
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.532	21,0	-0,5	-3,8	5,2	2,0
Wertschöpfung insgesamt	21.589	100,0	1,5	-7,0	5,6	5,4
BIP	23.975	1,2	1,5	-7,6	5,9	5,4
BIP pro Kopf	44.235	134,1	1,2	-7,4	6,3	5,3
Provinz Bozen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.185	4,5	-1,9	-16,8	2,3	2,5
Verarbeitendes Gewerbe	6.573	25,1	3,5	-5,6	7,2	1,8
Industrie im engeren Sinn	4.781	18,3	3,2	-7,6	4,4	-0,5
Bauwesen	1.792	6,8	4,4	0,5	14,8	7,2
Dienstleistungen	18.420	70,4	1,2	-8,5	5,2	9,3
Handel (3)	7.546	28,8	2,9	-16,1	9,4	19,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	5.652	21,6	1,1	-2,6	3,0	8,3
Sonstige Dienstleistungen (5)	5.223	19,9	-1,1	-4,4	2,5	-1,7
Wertschöpfung insgesamt	26.179	100,0	1,5	-8,2	5,5	7,2
BIP	29.074	1,5	1,5	-8,8	5,8	7,1
BIP pro Kopf	54.507	165,3	0,9	-9,2	5,8	7,1

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Werte zu laufenden Marktpreisen. Zur Berechnung des Anteils des BIP und des Pro-Kopf-Anteils des BIP wurde der Durchschnitt Italiens gleich 100 gesetzt; das Pro-Kopf-BIP in der Spalte der absoluten Werte ist in Euro ausgedrückt. – (2) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015. – (3) Einschließlich Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern; Transporte und Lagerhaltung; Hotel- und Gaststättengewerbe; Informationsdienste und Kommunikationswesen. – (4) Einschließlich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Tätigkeiten im Immobilienbereich; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen. – (5) Einschließlich öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen; Bildung; Gesundheits- und Sozialwesen; Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen.

Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2021 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2019	2020	2021
Provinz Trient					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	380	14,3	6,8	-14,5	19,8
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	133	5,0	-0,8	-25,0	36,3
Holz- Papier- und Druckgewerbe	421	15,9	-1,0	-11,8	24,4
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	199	7,5	-13,1	-7,3	13,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	317	12,0	12,8	-14,5	19,8
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	411	15,5	3,9	-14,0	3,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	460	17,3	1,7	-15,5	24,6
Herstellung von Transportmitteln	167	6,3	-42,5	35,6	40,1
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	164	6,2	-0,3	-14,1	19,4
Insgesamt	2.652	100,0	-0,2	-12,6	20,2
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	3.616		1,1	-10,9	8,9
Provinz Bozen					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	669	22,9	5,6	-13,7	16,0
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	69	2,4	-12,9	17,2	19,0
Holz- Papier- und Druckgewerbe	328	11,2	2,9	-13,0	12,1
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	61	2,1	10,5	22,0	3,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	172	5,9	0,3	-3,4	12,1
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	537	18,3	-0,7	-5,4	3,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	559	19,1	10,2	5,2	19,3
Herstellung von Transportmitteln	263	9,0	-4,6	-31,1	13,6
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	269	9,2	-2,2	-15,9	15,1
Insgesamt	2.927	100,0	2,3	-9,4	13,2
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	4.001		3,2	-7,6	4,4

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2021 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2019	2020	2021
Provinz Trient					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	1.895	13,6	3,7	-7,8	15,2
Transporte und Lagerhaltung	841	6,0	0,2	-9,3	-4,1
Hotel- und Gaststättengewerbe	996	7,2	3,0	-28,4	-0,5
Informationsdienste und Kommunikationswesen	528	3,8	18,4	-19,3	2,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	990	7,1	0,8	3,9	-1,4
Immobilienwesen	2.562	18,4	2,1	-2,8	1,1
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.787	12,8	-1,4	3,5	8,2
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.702	12,2	-0,5	0,1	3,5
Bildung	880	6,3	-0,8	-3,1	3,0
Gesundheits- und Sozialwesen	1.208	8,7	0,6	-6,8	7,4
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	532	3,8	-1,9	-10,8	9,6
Insgesamt	13.922	100,0	1,6	-6,1	4,4
Provinz Bozen					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	3.009	18,2	4,2	-4,0	14,6
Transporte und Lagerhaltung	747	4,5	-1,4	-16,2	-2,5
Hotel- und Gaststättengewerbe	2.049	12,4	3,0	-30,5	5,9
Informationsdienste und Kommunikationswesen	443	2,7	3,7	-5,5	15,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.182	7,1	0,7	-1,3	0,0
Immobilienwesen	2.345	14,1	0,5	-3,2	1,9
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.628	9,8	2,3	-2,8	6,9
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.978	11,9	-8,0	-1,1	0,2
Bildung	1.064	6,4	9,7	-2,2	-0,4
Gesundheits- und Sozialwesen	1.443	8,7	0,5	-5,2	4,8
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	688	4,2	0,8	-15,1	9,5
Insgesamt	16.574	100,0	1,2	-8,5	5,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2023 (1)	Veränderungen		2023 (1)	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	142	-4,1	15,3	147	68,9	19,9
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	5,9	-1,2	9	-0,2	9,4
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	923	12,3	9,0	405	27,9	19,7
Textilien und Bekleidung	183	24,5	2,0	104	60,9	-20,9
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	116	14,1	1,4	80	63,4	0,4
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	478	36,6	-6,0	410	19,3	-19,1
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	3	17,5	32,5	8	85,2	-38,5
Chemische Stoffe und Produkte	395	13,8	-11,2	332	17,0	-19,7
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	61	12,7	63,3	9	-49,9	-27,9
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	264	14,8	-1,4	243	35,0	1,8
Metalle und Metallerzeugnisse	371	17,8	-13,9	261	53,6	-25,4
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	67	18,0	38,2	185	46,5	0,5
Elektrogeräte	173	1,7	-3,7	131	97,0	-40,7
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.145	13,7	13,2	373	15,7	15,9
Transportmittel	711	19,3	7,4	720	42,0	5,3
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	174	10,4	12,0	117	14,5	6,1
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	9	42,7	-19,3	46	-19,3	-16,0
Sonstige Produkte	100	17,3	0,3	89	183,6	33,1
Insgesamt	5.325	15,9	3,7	3.669	34,1	-4,9

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2023 (1)	Veränderungen		2023 (1)	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023
EU-Länder (2)	3.069	17,3	4,2	2.932	21,1	8,1
EU-Länder	2.575	15,8	4,4	2.549	20,6	6,7
<i>davon:</i> Österreich	261	21,7	6,4	297	23,9	-3,2
Frankreich	519	13,9	5,0	636	-5,9	55,7
Deutschland	851	15,8	1,3	778	23,3	-8,0
Andere EU-Länder	494	25,8	3,2	383	25,1	18,6
Nicht-EU-Länder	2.257	14,0	3,1	736	80,0	-35,7
Andere mittel- und osteuropäische Länder	116	-4,3	-9,7	31	9,5	-51,6
Andere europäische Länder	698	17,4	0,0	161	191,8	-44,8
<i>davon:</i> Großbritannien	422	14,0	-3,7	46	-2,9	21,0
Schweiz	185	13,8	19,9	46	29,1	9,0
Nordamerika	692	26,0	-5,0	36	-5,6	-19,7
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	624	26,2	-4,0	34	-1,8	-20,9
Mittel- und Südamerika	139	22,2	10,0	83	11,1	-31,2
Asien	427	-6,4	21,0	410	90,5	-30,3
<i>davon:</i> China	116	-16,9	34,2	235	91,1	-30,5
DAV-Länder (3)	72	-20,1	34,1	43	13,4	41,6
Andere Nicht-EU-Länder	185	17,1	19,4	16	183,9	-56,4
Insgesamt	5.325	15,9	3,7	3.669	34,1	-4,9

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2023 (1)	Veränderungen		2023 (1)	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	713	3,0	3,3	299	3,5	32,2
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	12,8	-0,4	47	18,2	-12,5
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	1.167	14,8	5,2	1.132	25,8	2,5
Textilien und Bekleidung	153	14,1	-10,1	368	37,8	1,2
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	75	6,8	-10,1	268	57,0	6,7
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	238	5,8	-6,3	402	10,9	-3,0
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	6	36,0	20,2	20	20,5	19,5
Chemische Stoffe und Produkte	86	5,3	-15,1	282	22,9	5,9
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	6	24,5	11,3	18	-31,2	-21,3
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	289	9,6	1,3	434	21,4	2,4
Metalle und Metallerzeugnisse	961	44,4	-11,0	940	27,7	-7,8
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	151	13,3	3,8	264	2,1	18,2
Elektrogeräte	909	57,2	27,7	484	-8,1	12,3
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.209	13,2	14,3	777	22,9	7,9
Transportmittel	606	-15,2	-11,6	440	20,3	-3,0
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	200	12,3	0,1	317	26,0	12,8
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	52	26,9	5,0	68	48,2	-3,9
Sonstige Produkte	93	25,5	57,7	242	109,2	5,0
Insgesamt	6.932	15,3	3,3	6.800	22,1	3,5

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2023 (1)	Veränderungen		2023 (1)	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023
EU-Länder (2)	4.863	13,9	3,3	6.023	21,0	3,8
EU-Länder	4.197	15,9	6,1	5.347	18,7	2,6
<i>davon:</i> Österreich	742	23,5	2,1	1.316	17,9	-14,8
Frankreich	390	40,5	6,0	337	20,6	97,1
Deutschland	2.122	11,2	1,0	2.591	14,4	-3,4
Andere EU-Länder	665	4,6	-11,2	676	45,1	14,4
Nicht-EU-Länder	2.069	18,7	3,2	777	31,8	1,1
Andere mittel- und osteuropäische Länder	83	-3,0	-4,8	22	24,8	18,3
Andere europäische Länder	678	22,4	8,0	110	5,9	11,6
<i>davon:</i> Großbritannien	199	34,7	10,5	23	-1,9	24,8
Schweiz	352	20,1	7,4	61	16,4	8,8
Nordamerika	507	48,3	4,1	58	21,2	2,6
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	454	49,8	4,1	50	10,2	6,1
Mittel- und Südamerika	170	-7,4	35,9	60	53,4	11,2
Asien	516	13,8	-7,4	508	38,7	-2,7
<i>davon:</i> China	87	-14,2	23,8	278	47,9	-7,1
DAV-Länder (3)	133	1,4	-6,8	48	-23,9	-15,5
Andere Nicht-EU-Länder	115	-9,4	-5,4	18	10,7	-1,4
Insgesamt	6.932	15,3	3,3	6.800	22,1	3,5

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Tourismus (1)

(Einheiten in Tausend und prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2023	Veränderungen		2023	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023
Italienische Gäste						
Ankünfte	2.920	36,4	3,4	2.721	27,7	-0,2
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	2.257	40,2	2,7	2.106	26,1	-1,6
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	663	24,6	5,6	615	33,7	4,9
Übernachtungen	11.033	31,3	2,4	10.675	20,3	-1,6
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	8.251	37,0	2,3	7.945	20,6	-2,7
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.783	16,8	2,6	2.730	19,4	1,6
Ausländische Gäste						
Ankünfte	1.940	80,3	16,9	5.718	61,1	9,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	1.291	97,6	17,9	4.211	59,7	8,8
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	649	54,1	15,0	1.507	65,1	12,3
Übernachtungen	8.109	87,1	15,9	25.448	59,6	8,0
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	5.142	118,6	19,1	18.522	59,0	7,1
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.967	51,8	10,8	6.926	61,5	10,7
Insgesamt						
Ankünfte	4.859	49,9	8,4	8.440	47,8	6,3
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	3.548	55,2	7,8	6.317	45,9	5,1
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	1.312	37,0	10,1	2.122	54,1	10,0
Übernachtungen	19.142	48,7	7,7	36.124	44,7	5,0
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	13.393	57,5	8,2	26.467	44,3	3,9
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	5.749	31,9	6,7	9.656	46,0	7,9

Quelle: Statistikamt der autonomen Provinz Trient und Landesinstitut für Statistik der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe; die der Provinz Bozen umfassen Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen (1)
 (Prozentwerte)

POSTEN	2017	2018	2019	2020 (2)	2021 (2)	2022 (2)
Provinz Trient						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	39,8	41,2	39,8	38,9	44,1	48,7
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	8,0	8,4	8,4	7,2	9,0	10,4
ROA (3)	4,6	5,0	4,7	3,4	5,3	6,7
ROE (4)	9,4	9,4	9,0	6,2	10,0	13,3
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	8,6	7,9	7,7	7,7	6,2	6,2
Leverage (5)	47,5	47,6	46,9	44,5	44,1	45,1
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	38,6	39,9	38,6	34,2	34,3	36,7
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-19,8	-21,3	-20,7	-18,6	-18,3	-20,1
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	58,1	58,5	57,3	60,1	60,9	59,9
Finanzverschuldung / Umsatz	39,4	38,3	37,8	43,5	37,3	36,7
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	57,6	55,2	54,0	51,2	53,7	52,8
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	5,1	4,8	4,3	3,9	3,5	2,6
Kurzfristige Liquidität (8)	115,5	115,0	123,3	130,5	129,8	127,1
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	89,2	87,6	94,3	102,7	102,6	97,7
Liquidität / Aktiva (10)	10,4	9,5	10,4	12,1	11,5	10,5
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	14,0	13,7	14,4	14,8	13,4	13,3
Provinz Bozen						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	30,8	30,1	28,9	26,0	31,4	36,6
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	6,9	6,4	6,2	4,3	5,6	7,2
ROA (3)	4,4	4,4	4,3	2,5	3,5	6,3
ROE (4)	7,2	6,5	6,3	3,2	4,9	10,0
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	11,5	11,8	12,4	13,7	10,5	8,7
Leverage (5)	41,7	42,4	38,8	32,4	34,0	32,0
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	34,9	36,0	32,1	24,6	25,4	22,6
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-20,5	-21,6	-19,0	-15,6	-15,3	-13,0
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	40,2	43,8	47,7	51,7	50,8	53,4
Finanzverschuldung / Umsatz	28,8	30,9	27,7	31,1	30,1	24,9
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	53,0	56,1	61,5	59,5	59,2	59,5
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	0,8	3,0	4,0	3,6	2,6	2,6
Kurzfristige Liquidität (8)	111,4	110,8	110,7	119,3	115,9	122,6
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	83,0	80,6	79,1	86,1	85,3	89,7
Liquidität / Aktiva (10)	7,5	7,3	6,9	7,9	8,8	8,9
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	13,9	14,4	13,7	14,2	12,3	12,4

Quelle: Auswertung von Cerved-Daten. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Analyse der Cerved-Daten*.

(1) Ausgeschlossen sind: Energieversorgungsunternehmen; Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften (darunter fallen auch Factoring- und Leasingunternehmen sowie Finanzholdings). – (2) Die Werte folgender Indikatoren sind aufgrund der gesetzlich zulässigen Aufwertungen der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „Agosto“ - umgewandelt durch das Gesetz 126/2020) nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar: Bruttobetriebsergebnis/Aktiva, ROA, ROE, Leverage, Leverage berichtigt um die Liquidität, Nettofinanzposition/Aktiva, Liquidität/Aktiva. – (3) Verhältnis zwischen Bilanzgewinn (bevor Finanzierungskosten) und Summe der Aktiva. – (4) Verhältnis zwischen bereinigtem Reinergebnis und Eigenkapital. – (5) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital. – (6) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität, und Summe aus Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität und Eigenkapital. – (7) Verhältnis zwischen der Summe aus flüssigen Mitteln und finanziellen Vermögenswerten, abzüglich Finanzverschuldung, und Bilanzsumme. – (8) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva und kurzfristige Passiva. – (9) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva, ohne Lagerbestände, und kurzfristige Passiva. – (10) Verhältnis zwischen Summe der flüssigen Mittel und der finanziellen Vermögenswerte und Aktiva. – (11) Verhältnis zwischen der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Vorräte, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen, und Umsatz.

Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen
(Prozentuale Veränderungen über 12 Monate; Millionen Euro)

ZEITRAUM	Provinz Trient				Provinz Bozen			
	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)
Dez. 2021	0,8	-5,7	7,4	4,4	9,6	2,7	4,3	4,5
Dez. 2022	-1,3	-3,3	-5,9	-6,0	-4,8	-2,7	9,8	5,7
März 2023	-4,7	-2,4	-5,1	-7,0	-1,4	-4,3	5,0	2,3
Juni 2023	-5,7	-2,7	-7,1	-6,4	3,4	-3,3	2,6	1,7
Sept. 2023	-5,8	-4,3	-14,1	-12,3	-1,2	-4,3	-3,2	-3,4
Dez. 2023	-4,2	-8,5	-6,5	-8,1	5,0	-4,7	-5,8	-5,3
März 2024 (2)	-4,6	-12,2	-15,6	-13,7	-4,1	-6,4	-7,6	-8,0
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums								
Dez. 2023	2.211	719	6.483	10.875	2.262	1.499	9.957	16.651

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Die Summe umfasst auch den Primär-, Bergbau-, Elektrizitäts-, Wasser- und Gassektor sowie Wirtschaftszweige, die nicht klassifiziert sind oder nicht klassifiziert werden können. – (2) Vorläufige Daten.

Beschäftigte und Arbeitskräfte
(Prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum und Prozentwerte)

ZEITRAUM	Beschäftigte						Arbeits- suchende (1)	Arbeits- kräfte	Beschäfti- gungs- quote (2) (3)	Arbeits- losenquote (1) (2)	Erwerbs- tätigen- quote (2) (3)
	Landwirt- schaft	Industrie im engeren Sinn	Bauwesen	Dienstleistungen		Insgesamt					
					davon: Handel, Hotel und Gast- gewerbe						
Provinz Trient											
2021	11,3	7,5	-6,1	0,2	-5,6	1,5	-11,1	0,8	67,3	4,8	70,7
2022	-6,2	-1,3	-8,9	5,1	20,0	2,5	-20,0	1,4	69,5	3,8	72,3
2023	-5,3	-0,2	18,3	0,1	-1,7	0,9	-0,1	0,8	70,2	3,8	73,0
2022 – 1. Quartal	6,8	4,9	-15,1	10,7	57,0	7,5	-31,7	5,2	68,1	3,9	70,9
2. Quartal	-12,6	7,0	-17,1	5,8	19,7	3,5	-23,8	1,8	70,1	4,6	73,6
3. Quartal	-12,4	0,7	2,3	2,2	13,3	1,1	-11,9	0,6	71,5	3,5	74,1
4. Quartal	1,7	-16,9	-4,1	2,4	2,8	-1,8	-2,3	-1,8	68,3	3,2	70,6
2023 – 1. Quartal	-3,0	-2,3	13,0	-0,7	-8,0	-0,3	17,1	0,4	68,4	4,5	71,7
2. Quartal	-0,2	5,8	3,7	-0,7	-2,7	0,8	-26,0	-0,4	70,7	3,4	73,3
3. Quartal	-13,4	-2,9	23,3	0,7	-2,3	0,8	-17,9	0,1	71,8	2,9	74,0
4. Quartal	-2,5	-1,7	32,5	1,0	6,0	2,3	38,8	3,4	69,9	4,3	73,1
Provinz Bozen											
2021	2,7	-4,5	-1,6	-0,5	1,1	-1,0	2,1	-0,9	70,7	3,8	73,6
2022	-0,7	-1,0	3,9	7,5	18,5	5,4	-38,2	3,7	74,1	2,3	75,8
2023	-21,9	-0,6	-0,6	1,6	2,3	-0,3	-14,4	-0,6	74,4	2,0	75,9
2022 – 1. Quartal	-8,1	18,8	21,4	13,1	42,2	12,9	-43,9	9,6	73,1	3,0	75,4
2. Quartal	-0,4	8,7	-2,2	5,8	15,6	5,3	-37,9	3,8	74,0	2,0	75,6
3. Quartal	15,9	-12,7	9,8	4,9	7,4	3,2	-49,0	1,5	74,9	1,7	76,2
4. Quartal	-8,1	-16,5	-9,3	6,7	15,9	1,0	-16,9	0,4	74,3	2,5	76,1
2023 – 1. Quartal	-17,2	0,0	-2,9	2,9	3,7	0,8	-0,8	0,7	74,1	2,9	76,4
2. Quartal	-22,7	-4,7	-0,3	2,6	9,9	-0,6	-38,2	-1,3	73,6	1,3	74,6
3. Quartal	-39,4	1,9	-17,2	4,5	9,5	-0,3	-2,1	-0,4	75,7	1,6	76,9
4. Quartal	-4,3	1,5	21,1	-3,4	-12,2	-1,0	-19,3	-1,4	74,0	2,0	75,6

Quelle: Istat, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahre. – (2) Prozentwerte. – (3) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre.

Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung (1)
(Prozentwerte)

POSTEN	2019	2020	2021	2022	2023
Provinz Trient					
Männer	74,8	72,5	73,1	75,4	75,9
Frauen	62,1	60,2	61,4	63,5	64,5
15-24 Jahre	27,3	25,7	26,8	29,3	29,5
25-34 Jahre	76,4	74,0	75,1	79,5	82,4
35-44 Jahre	84,8	84,1	84,3	85,8	84,7
45-54 Jahre	84,9	83,0	86,1	87,5	87,3
55-64 Jahre	59,0	56,3	56,3	58,8	61,5
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	50,2	47,5	46,8	50,9	49,0
Oberschulabschluss	74,6	72,6	74,3	75,8	75,8
Studium und postgraduale Studien	84,3	83,0	85,0	83,6	85,4
Insgesamt	68,5	66,4	67,3	69,5	70,2
Provinz Bozen					
Männer	80,0	79,0	77,6	79,0	79,3
Frauen	68,6	65,1	63,7	69,0	69,3
15-24 Jahre	38,2	35,9	36,3	39,3	36,3
25-34 Jahre	82,5	78,9	76,7	81,7	81,2
35-44 Jahre	87,5	84,7	84,4	88,6	89,9
45-54 Jahre	90,0	88,8	87,0	88,8	90,7
55-64 Jahre	65,5	64,7	63,0	66,7	68,6
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	63,4	60,0	57,3	62,0	62,3
Oberschulabschluss	79,1	77,5	76,9	78,7	78,0
Studium und postgraduale Studien	87,8	85,4	83,8	87,2	88,1
Insgesamt	74,3	72,1	70,7	74,1	74,4

Quelle: Istat, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Am 1. Januar 2021 wurde die neue *Rilevazione sulle forze di lavoro* des Istat gestartet, mit der die Vorgaben aus der Verordnung (EU) 2019/1700 umgesetzt wurden, die Änderungen in der Definition des Beschäftigten und bei den wichtigsten aggregierten Arbeitsmarktdaten mit sich brachte. Die Daten, die sich auf Jahre vor 2021 beziehen, wurden vom Istat rekonstruiert, um den besagten Veränderungen Rechnung zu tragen und könnten deshalb von vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Trient (1)
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einstellungen					Nettoeinstellungen (2)		
	Absolute Werte			Veränderungen		Absolute Werte		
	2021	2022	2023	2022	2023	2021	2022	2023
Art des Vertrages								
Unbefristete Einstellungen	8.360	10.219	11.208	22,2	9,7	933	2.862	4.336
Befristete Einstellungen (3)	72.442	80.766	82.517	11,5	2,2	16.895	34	995
Einstellung von Lehrlingen	3.823	3.909	3.631	2,2	-7,1	-69	-247	-84
Einstellungen in Leiharbeit	9.732	10.530	8.917	8,2	-15,3	998	228	-53
Einstellungen auf Abruf	11.865	11.954	11.811	0,8	-1,2	1.874	64	352
Verträge insgesamt	106.222	117.378	118.084	10,5	0,6	20.631	2.941	5.546
Alter								
Bis 29 Jahre	44.710	49.805	49.677	11,4	-0,3	11.132	4.547	5.155
30-50 Jahre	43.620	47.026	46.647	7,8	-0,8	8.285	579	2.095
51 Jahre und älter	17.892	20.547	21.760	14,8	5,9	1.214	-2.185	-1.704
Geschlecht								
Frauen	52.247	58.613	58.970	12,2	0,6	10.008	1.426	2.705
Männer	53.975	58.765	59.114	8,9	0,6	10.623	1.515	2.841
Betriebsgröße								
Bis zu 15 Beschäftigte	57.873	57.924	57.574	0,1	-0,6	13.360	1.176	2.125
16-99 Beschäftigte	24.484	31.494	33.349	28,6	5,9	5.091	818	1.963
100 Beschäftigte und mehr	23.865	27.960	27.161	17,2	-2,9	2.180	947	1.458

Quelle: NIFS.

(1) Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften.– (2) Die Nettoeinstellungen berücksichtigen die Beendigungen und die Umwandlungen. Eventuelle geringfügige Unstimmigkeiten sind auf das Fehlen von Informationen für Unterklassen mit bis zu 3 Beschäftigten zurückzuführen. – (3) Umfasst auch die Saisonarbeiter.

Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Bozen (1)
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einstellungen					Nettoeinstellungen (2)		
	Absolute Werte			Veränderungen		Absolute Werte		
	2021	2022	2023	2022	2023	2021	2022	2023
Art des Vertrages								
Unbefristete Einstellungen	11.021	14.445	14.509	31,1	0,4	-101	3.712	4.211
Befristete Einstellungen (3)	87.420	98.961	100.647	13,2	1,7	23.217	1.567	771
Einstellung von Lehrlingen	2.791	3.077	3.033	10,2	-1,4	153	216	210
Einstellungen in Leiharbeit	4.904	5.330	4.625	8,7	-13,2	158	129	-3
Einstellungen auf Abruf	9.318	10.236	10.476	9,9	2,3	1.891	508	689
Verträge insgesamt	115.454	132.049	133.290	14,4	0,9	25.318	6.132	5.878
Alter								
Bis 29 Jahre	45.567	51.831	52.609	13,7	1,5	12.525	5.984	5.650
30-50 Jahre	48.221	54.496	53.876	13,0	-1,1	10.317	1.924	1.752
51 Jahre und älter	21.666	25.722	26.805	18,7	4,2	2.476	-1.776	-1.524
Geschlecht								
Frauen	54.438	62.723	63.503	15,2	1,2	12.881	2.855	2.781
Männer	61.016	69.326	69.787	13,6	0,7	12.437	3.277	3.097
Betriebsgröße								
Bis zu 15 Beschäftigte	58.621	58.455	57.703	-0,3	-1,3	14.519	1.485	1.815
16-99 Beschäftigte	36.808	47.892	50.888	30,1	6,3	8.654	2.797	2.953
100 Beschäftigte und mehr	20.025	25.702	24.699	28,3	-3,9	2.145	1.850	1.110

Quelle: NIFS.

(1) Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften.– (2) Die Nettoeinstellungen berücksichtigen die Beendigungen und die Umwandlungen. Eventuelle geringfügige Unstimmigkeiten sind auf das Fehlen von Informationen für Unterklassen mit bis zu 3 Beschäftigten zurückzuführen. – (3) Umfasst auch die Saisonarbeiter.

Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds
(Tsd. Stunden und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

SEKTOREN	Ordentliche Maßnahmen			Außerordentliche Maßnahmen und Sonderkasse			Insgesamt		
	2023	Veränderungen		2023	Veränderungen		2023	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023		2022	2023
Provinz Trient									
Landwirtschaft	–	-100,0	–	–	87,6	-100,0	–	76,9	-100,0
Industrie im engeren Sinn	1.369	-77,0	97,8	200	123,9	-48,5	1.569	-66,1	45,2
Bauwesen	330	-67,1	15,0	–	–	-100,0	330	-64,4	6,1
Transport und Kommunikation	8	-98,6	330,1	–	394,5	-77,4	8	-97,3	133,9
Handel	–	-98,8	-100,0	34	-94,1	41,6	34	-95,0	35,5
Lohnausgleichskasse insgesamt	1.706	-76,1	73,8	234	-20,6	-51,1	1.940	-69,0	32,8
Provinz Bozen									
Landwirtschaft	–	-100,0	–	–	–	–	–	-100,0	–
Industrie im engeren Sinn	400	-86,1	-57,9	1	110,0	-99,7	400	-83,4	-65,3
Bauwesen	779	-62,3	-12,8	–	-100,0	–	779	-62,4	-12,8
Transport und Kommunikation	4	-98,2	-41,7	–	-93,3	-100,0	4	-97,1	-72,2
Handel	–	-99,8	-100,0	26	-95,2	-60,8	26	-96,5	-61,3
Lohnausgleichskasse insgesamt	1.183	-81,8	-36,1	26	-82,5	-90,5	1.209	-81,9	-43,1
Region Trentino-Südtirol									
Solidaritätsfonds							58	-97,2	-93,3

Quelle: NIFS.

Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2022	2020	2021	2022
Provinz Trient				
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	67,5	-5,1	6,2	8,9
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	24,2	-9,9	8,3	5,3
Nettovermögensertrag (3)	19,7	-2,1	4,1	5,3
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	33,5	9,5	0,3	2,8
Gesamtsozialbeiträge (-)	25,1	-4,7	6,8	8,4
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	19,7	-2,2	5,6	2,2
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	-1,7	4,1	6,7
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (4)		-1,6	1,5	0,0
Pro Kopf	23.909 (5)	-1,4	1,9	-0,1
Provinz Bozen				
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	74,3	-3,8	6,1	10,0
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	24,7	-10,7	6,1	1,3
Nettovermögensertrag (3)	17,5	-3,3	4,9	5,0
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	27,7	10,8	-0,2	3,3
Gesamtsozialbeiträge (-)	27,6	-4,1	8,2	9,0
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	16,6	-2,7	5,3	1,8
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	-1,9	3,6	6,6
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (4)		-2,0	1,4	0,1
Pro Kopf	28.453 (5)	-2,5	1,4	0,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Provinz, abzüglich Tilgungen. Werte zu laufenden Preisen, sofern nicht anders angegeben. – (2) Gemischte Einkommen und Entnahmen aus Quasi-Gesellschaften. – (3) Bruttobetriebsergebnis (im Wesentlichen unterstellte Mieten), Nettoerträge von Grundstücken und immateriellen Vermögenswerten, effektive Nettozinsen Dividenden und sonstige Gewinnausschüttungen von Gesellschaften. – (4) Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen, unter Verwendung des Deflators für den Konsum der privaten Haushalte in der Provinz. – (5) Werte in Euro.

Ausgaben der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2022	2020	2021	2022
Provinz Trient				
Güter	40,6	-5,5	5,9	2,6
<i>davon:</i> langlebige Güter	8,8	-7,6	13,3	2,8
Verbrauchsgüter	31,8	-4,9	3,6	2,5
Dienstleistungen	59,4	-20,4	6,0	11,0
Gesamtausgaben	100,0	-14,9	6,0	7,6
Provinz Bozen				
Güter	41,6	-6,3	5,3	3,5
<i>davon:</i> langlebige Güter	12,3	-9,0	12,0	2,8
Verbrauchsgüter	29,3	-5,0	2,4	3,9
Dienstleistungen	58,4	-23,5	7,9	12,1
Gesamtausgaben	100,0	-16,9	6,8	8,4

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Im Landesgebiet getätigte Ausgaben privater Haushalte mit und ohne Wohnsitz in der Provinz. Veränderungen zu konstanten Preisen.

Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	69,8	71,7	72,2	72,8	73,5	73,4	73,2	73,4	72,7	73,0	75,3
Sonstiges Sachvermögen (2)	17,6	17,3	17,8	17,9	18,5	18,2	17,8	17,8	17,8	18,0	18,3
Sachvermögen insgesamt (a)	87,4	89,0	90,0	90,8	92,0	91,6	90,9	91,2	90,6	91,0	93,7
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	11,1	11,6	12,0	12,6	13,5	14,3	14,9	15,7	17,1	17,8	18,1
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	20,0	20,6	20,4	20,8	19,3	20,8	18,4	20,7	22,9	27,6	24,8
Sonstiges Finanzvermögen (3)	9,0	9,5	10,2	10,6	11,1	11,6	11,8	13,4	14,2	14,8	13,5
Finanzvermögen insgesamt (b)	40,1	41,7	42,6	43,9	44,0	46,7	45,1	49,8	54,2	60,1	56,4
Gesamtausleihungen	8,3	8,2	8,2	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,5	9,0	9,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,5	2,6	2,7
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,6	10,6	10,6	10,4	10,4	10,5	10,7	11,0	11,1	11,5	11,8
Nettovermögen (a+b-c)	116,9	120,1	122,0	124,3	125,5	127,7	125,3	130,0	133,7	139,6	138,2
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	79,9	80,6	80,3	80,2	79,9	80,1	80,5	80,5	80,3	80,2	80,4
Sonstiges Sachvermögen (2)	20,1	19,4	19,7	19,8	20,1	19,9	19,5	19,5	19,7	19,8	19,6
Sachvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	27,8	27,8	28,1	28,6	30,7	30,7	33,0	31,6	31,5	29,6	32,1
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	49,9	49,3	47,9	47,3	44,0	44,5	40,8	41,5	42,3	45,8	43,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	22,4	22,8	24,0	24,1	25,3	24,8	26,2	26,9	26,1	24,6	24,0
Finanzvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtausleihungen	78,5	77,8	77,7	77,5	77,4	77,2	77,2	76,6	77,0	77,6	77,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21,5	22,2	22,3	22,5	22,6	22,8	22,8	23,4	23,0	22,4	23,0
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	68,9	71,0	72,7	74,0	75,4	77,0	78,7	80,0	80,8	82,2	85,6
Sonstiges Sachvermögen (2)	31,8	30,4	32,2	32,9	33,1	33,0	32,8	32,6	33,3	33,3	33,6
Sachvermögen insgesamt (a)	100,7	101,4	104,9	106,9	108,5	110,0	111,5	112,6	114,1	115,5	119,2
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	12,8	14,2	15,4	16,3	17,1	17,9	18,5	19,4	20,6	21,4	22,0
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	21,7	22,7	23,8	24,2	23,0	25,5	22,8	26,5	29,2	37,5	34,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	8,3	8,9	9,7	10,0	10,6	11,1	11,4	12,5	13,0	13,8	13,0
Finanzvermögen insgesamt (b)	42,8	45,9	48,9	50,6	50,8	54,6	52,7	58,3	62,8	72,8	69,9
Gesamtausleihungen	8,2	8,1	8,1	8,1	8,4	8,8	9,2	9,7	10,2	10,8	11,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	3,1	3,0	3,1	3,3
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,7	10,8	10,8	10,8	11,2	11,6	12,1	12,8	13,2	13,9	14,6
Nettovermögen (a+b-c)	132,8	136,5	142,9	146,6	148,1	152,9	152,1	158,2	163,8	174,4	174,5
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	68,4	70,0	69,3	69,2	69,5	70,0	70,6	71,0	70,8	71,2	71,8
Sonstiges Sachvermögen (2)	31,6	30,0	30,7	30,8	30,5	30,0	29,4	29,0	29,2	28,8	28,2
Sachvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	30,0	31,0	31,5	32,3	33,7	32,8	35,1	33,2	32,8	29,5	31,5
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	50,7	49,6	48,7	47,9	45,3	46,7	43,3	45,4	46,5	51,6	49,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	19,3	19,5	19,8	19,8	21,0	20,4	21,6	21,5	20,6	18,9	18,6
Finanzvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtausleihungen	75,9	75,3	75,1	75,0	75,2	75,4	75,9	76,0	77,2	77,8	77,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24,1	24,7	24,9	25,0	24,8	24,6	24,1	24,0	22,8	22,2	22,5
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens (1)
(Tausende von Euro und Quotienten)

POSTEN	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Provinz Trient											
Sachvermögen	164,6	166,3	167,4	168,4	170,3	169,3	167,5	167,4	166,5	168,1	172,8
Finanzvermögen	75,4	77,9	79,2	81,4	81,4	86,3	83,1	91,4	99,6	111,0	104,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	19,9	19,8	19,7	19,2	19,4	19,5	19,8	20,2	20,3	21,3	21,8
Nettovermögen	220,1	224,5	226,9	230,6	232,4	236,0	230,8	238,6	245,8	257,8	255,1
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	10,4	10,4	10,8	10,9	10,8	10,8	10,3	10,6	11,1	11,2	10,4
Provinz Bozen											
Sachvermögen	197,6	197,5	202,9	205,9	208,0	209,5	210,9	211,9	213,8	216,4	223,5
Finanzvermögen	84,0	89,3	94,6	97,4	97,3	103,9	99,8	109,7	117,6	136,3	131,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	21,1	21,0	20,9	20,9	21,4	22,1	23,0	24,1	24,7	26,0	27,4
Nettovermögen	260,6	265,8	276,6	282,4	283,9	291,2	287,7	297,6	306,8	326,7	327,1
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	11,0	11,1	11,4	11,4	11,1	11,1	10,7	11,0	11,7	12,0	11,3
Italien											
Sachvermögen	112,3	109,7	107,7	105,8	104,7	104,2	103,9	103,9	103,8	104,6	107,0
Finanzvermögen	66,2	67,8	70,1	72,3	72,7	75,9	72,8	79,1	83,0	91,6	87,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	15,2	15,0	15,0	15,0	15,2	15,4	15,7	16,1	16,3	17,0	17,5
Nettovermögen	163,3	162,5	162,9	163,1	162,2	164,7	161,0	166,9	170,5	179,2	176,6
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	9,0	9,0	8,9	8,8	8,7	8,6	8,2	8,5	8,8	8,8	8,2

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die im Gebiet ansässig sind. Pro-kopf-Werte wurden anhand der Einwohnerzahl zu Jahresbeginn berechnet. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das verfügbare Bruttoeinkommen wird aus der regionalen Buchführung abgeleitet und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Kleinunternehmen.

Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte

(Daten zum Ende des Berichtszeitraums; Prozentwerte)

POSTEN	Prozentuale Veränderungen über 12 Monate				Prozentuale Zusammensetzung Dezember 2023 (2)
	Dez. 2022	Juni 2023	Dez. 2023	März 2024 (1)	
Provinz Trient					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	3,8	0,2	-1,5	-1,6	69,0
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	7,6	5,5	5,3	4,5	14,9
Banken	1,8	0,8	1,2	0,7	11,0
Finanzierungsgesellschaften	28,7	20,9	18,2	16,4	3,9
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-0,4	-6,8	-8,6	-9,8	16,1
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	3,5	-0,3	-1,8	-2,1	100,0
Provinz Bozen					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	7,2	3,0	0,2	0,1	73,8
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	3,8	2,3	3,2	2,9	9,3
Banken	-0,8	-1,5	0,6	0,6	7,2
Finanzierungsgesellschaften	18,0	14,1	12,3	11,7	2,1
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-1,1	-10,2	-11,3	-11,1	16,9
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	5,2	0,4	-1,7	-1,7	100,0

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte*.

(1) Vorläufige Daten. – (2) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (3) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum. – (4) Bei den Finanzierungsgesellschaften umfasst der Gesamtbetrag nur die Konsumkredite.

Konsumkredit nach Art des Kredits (1)
(Veränderungen und Prozentwerte; Daten zu Jahresende)

ZEITRAUM	Zweckgebundene Kredite			Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck			Insgesamt	
	davon:		Sonstige Zwecke	davon:		Kreditkarten		
	Kauf von Kraftfahrzeugen			Privatkredite	Abtretung des Fünftels des Gehalts			
Provinz Trient								
2016	11,3	13,4	4,6	6,5	7,9	1,7	0,9	8,0
2017	19,9	21,4	15,1	9,5	10,1	9,2	3,2	13,0
2018	15,6	20,3	-1,6	10,6	10,8	10,3	9,7	12,4
2019	15,0	16,5	8,5	10,5	9,9	14,5	9,9	12,2
2020	7,9	10,2	-2,9	1,4	1,0	9,0	-12,7	3,8
2021	6,9	8,1	0,6	8,2	8,3	9,9	1,8	7,7
2022	3,0	2,1	8,1	10,4	10,6	12,0	2,2	7,6
2023	9,0	12,1	-8,1	3,2	2,7	4,8	5,0	5,3
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2023	37,8	32,9	4,9	62,2	49,1	10,4	2,7	100
Provinz Bozen								
2016	10,1	11,6	0,8	7,4	10,6	-5,8	1,0	8,0
2017	13,9	14,8	7,4	8,5	8,7	8,6	5,2	9,8
2018	15,9	19,2	-7,5	7,5	6,2	14,4	10,4	9,6
2019	14,8	15,0	12,9	9,2	8,4	14,5	5,2	10,6
2020	3,8	2,6	14,5	1,4	0,6	9,5	-13,1	2,0
2021	6,2	4,1	23,8	0,2	-0,8	5,7	-3,8	1,8
2022	4,7	2,7	18,3	3,4	1,1	13,9	0,7	3,8
2023	10,6	11,4	5,7	0,2	-2,2	7,4	9,5	3,2
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2023	30,7	26,5	4,2	69,3	51,6	14,9	2,8	100

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2023, Abschnitt Konsumkredit.*

(1) Eingeschlossen sind faule Kredite und Bartermingeschäfte; die Veränderungen wurden berichtigt, um der Auswirkung von Verbriefungen, Reklassifizierungen, anderen Abtretungen als Verbriefungen Rechnung zu tragen; bei den Bankausleihungen berücksichtigen die Veränderungen auch Löschungen und Wechselkursveränderungen. Die Reklassifizierungen, Löschungen und Wechselkursveränderungen bezogen auf die Komponenten des Konsumkredits sowie, bei den Finanzierungsgesellschaften, der Anteil für den Ankauf von Kraftfahrzeugen, wurden geschätzt.

Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge im Jahr 2023
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Insgesamt	abgeschlossen von:		Insgesamt	abgeschlossen von:		Insgesamt	abgeschlossen von:	
		Neuen Kreditnehmern	Bestehenden Kreditnehmern		Neuen Kreditnehmern	Bestehenden Kreditnehmern		Neuen Kreditnehmern	Bestehenden Kreditnehmern
Prozentualer Anteil	100,0	50,6	49,4	100,0	54,0	46,0	100,0	40,7	59,3
Alter									
Bis 34 Jahre	22,5	26,2	18,6	22,2	24,8	19,2	20,7	25,6	17,4
35-44	21,3	19,7	23,0	21,6	19,6	23,9	20,0	18,5	20,9
45-54	25,6	22,1	29,2	25,4	22,4	29,0	25,4	22,0	27,7
55 und älter	30,6	32,0	29,1	30,8	33,2	27,9	33,9	34,0	33,9
Staatsangehörigkeit									
Italienische	73,7	76,4	71,0	73,8	75,7	71,6	88,1	86,8	89,0
Ausländische	26,3	23,6	29,0	26,2	24,3	28,4	11,9	13,2	11,0
Geschlecht									
Männer	62,2	58,9	65,7	61,3	57,8	65,3	62,1	56,9	65,7
Frauen	37,8	41,1	34,3	38,7	42,2	34,7	37,9	43,1	34,3
Kreditrisiko ex ante (1)									
Hoch	20,8	17,3	24,5	20,0	18,4	21,9	27,0	26,2	27,5
Mittel-hoch	27,6	25,8	29,4	25,4	25,0	26,0	27,4	23,9	29,8
Mittel	20,1	21,0	19,1	23,7	24,1	23,3	20,5	19,6	21,2
Mittel-gering	16,8	17,2	16,4	17,9	17,1	18,8	15,5	16,8	14,5
Gering	14,7	18,7	10,6	12,9	15,4	10,0	9,6	13,5	7,0
Betrag (in Euro)									
Unter 1000	28,1	28,7	27,4	40,2	45,7	33,4	32,3	31,5	32,9
1000-4999	34,1	33,5	34,8	30,4	28,6	32,7	33,0	34,1	32,2
5000-14999	19,4	19,9	18,8	14,4	13,0	16,0	16,7	17,2	16,4
15000 und mehr	18,4	17,9	19,0	15,0	12,7	17,8	18,0	17,2	18,5
Laufzeit (Monate)									
Keine	17,3	15,6	18,9	16,8	14,5	19,5	20,3	19,4	20,9
Bis 12	5,4	6,1	4,6	6,0	6,6	5,3	8,4	9,2	7,8
13-36	41,6	44,6	38,5	50,6	57,5	42,6	36,5	38,7	35,1
37-60	14,5	15,1	13,9	10,2	9,2	11,4	13,9	14,3	13,6
Über 60	21,3	18,5	24,1	16,4	12,3	21,3	20,8	18,3	22,6

Quelle: Datenauswertungen beim *Consorzio per la Tutela del Credito* (CTC).

(1) Die Klassen wurden auf der Grundlage der Fünftel des vom CTC ermittelten Score unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Kreditnehmer in Italien am Ende des Jahres 2022 gebildet.

Zusammensetzung der neuen Darlehen (1)
(prozentuale Anteile)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Zur Erinnerung: 2007	2022	2023	Zur Erinnerung: 2007	2022	2023	Zur Erinnerung: 2007	2022	2023
Alter									
Bis 34 Jahre	41,2	36,0	27,8	38,5	39,0	33,4	40,2	38,7	36,5
35-44	38,5	31,5	33,3	38,9	27,9	31,5	36,0	32,4	33,6
Über 44 Jahre	20,2	32,5	38,8	22,6	33,1	35,2	23,9	28,9	29,9
Staatsangehörigkeit									
Italienische	88,7	87,0	86,9	92,9	88,9	88,4	87,7	88,8	85,7
Ausländische	11,3	13,0	13,1	7,1	11,1	11,6	12,3	11,2	14,3
Geschlecht									
Männer	58,7	57,0	56,8	57,8	59,5	59,6	56,7	55,9	55,4
Frauen	41,3	43,0	43,2	42,2	40,5	40,4	43,3	44,1	44,6
Betrag (in Euro)									
Bis zu 90.000	28,8	20,5	22,7	20,2	16,4	20,0	19,7	18,2	21,0
90.001-140.000	34,7	29,1	30,6	32,7	20,3	23,5	44,4	39,9	41,9
140.001-200.000	24,3	26,3	24,2	28,7	25,7	23,3	25,7	26,8	23,6
Über 200.000	12,2	24,1	22,5	18,4	37,6	33,1	10,1	15,2	13,5

Quelle: *Rilevazione analitica dei tassi d'interesse attivi*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitte *Zinssätze und Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtverbindlichkeiten gegenüber dem Darlehensgeber (einschließlich des neuen Kredits) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro übersteigen. Die Zusammensetzungen sind nach dem Darlehensbetrag gewichtet, mit Ausnahme der Aufstellung nach Betrag. Im Falle von Kreditverträgen, die auf mehrere Personen laufen, wurden die hier angegebenen Personenstandsdaten (Alter, Geschlecht, Nationalität) unter Berücksichtigung der Anteile der einzelnen Darlehensnehmer berechnet.

Tabelle a4.1

Banken und Nichtbanken
(Daten zu Jahresende, Einheiten)

ART DES INTERMEDIÄRS	Anzahl der Intermediäre					
	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Banken, die mit eigenen Schalterstellen in der Provinz vertreten sind	39	37	37	62	60	60
Banken mit Geschäftssitz in der Provinz	16	14	14	49	48	48
Banken AG und Volksbanken	2	2	2	5	5	5
Genossenschaftsbanken	14	12	12	41	41	41
Filialen ausländischer Banken	–	–	–	3	2	2
Gesellschaften für Wertpapiervermittlung	–	–	1	–	–	–
Vermögensverwaltungsgesellschaften	–	–	–	2	2	2
Register der Finanzintermediäre gemäß Artikel 106 des Bankengesetzes (1)	3	3	3	3	3	3
Zahlungsinstitute	–	1	1	–	–	–
E-Geld-Institute (IMEL)	–	–	–	–	–	–

Fo Quelle: Register und Listen der Bankenaufsicht.

(1) Die Informationen zu diesem Register sind ab dem 24.12.2015 verfügbar. Am 12. Mai 2016 hat die Banca d'Italia mit Ablauf der in Art. 10 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 141/2010 geregelten Übergangsfrist die Führung der Allgemeinen und Besonderen Listen der Finanzintermediäre gemäß Art. 106 bzw. 107 des Einheitstextes zum Bankwesen (T.U.B.) in der Fassung vor der mit dem o.a. Dekret eingeführten Reform eingestellt, und alle darin eingetragenen Intermediäre wurden gelöscht. Für weitere Details siehe Tabelle a12.1 der *Relazione annuale* der Banca d'Italia, 2023.

Tabelle a4.2

Zugangskanäle zum Bankenwesen
(Daten zu Jahresende; Einheiten und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Bankschalter	376	365	344	333	328	327
Anzahl der Bankschalter pro 100.000 Einwohner	69	67	63	62	62	61
Schalter BancoPosta	186	184	184	130	130	130
Gemeinden mit mindestens einer Bank	147	146	143	109	109	108
Online getätigte Überweisungen (1)	66,5	70,9	72,5	61,7	74,2	76,2

Quelle: Kundendaten der Banken, Meldungen an die Bankenaufsicht, Istat.

(1) Verhältnis zwischen der Anzahl von Überweisungsaufträgen, die telematisch oder telefonisch erteilt werden und der Gesamtzahl von Überweisungsaufträgen; betrachtet werden hier nur Retail-Kunden (private Haushalte und Kleinunternehmer).

Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen
(prozentuale Veränderungen über 12 Monate)

ZEITRAUM	Nichtfinanzieller Privatsektor								Insgesamt
	Öffentliche- Verwaltungen	Finanzierungs- und Versicherungsgesellschaften	Nicht- finanzieller Privatsektor insgesamt (1)	Unternehmen				Private Haushalte	
				Mittlere und große Unternehmen	Kleine Unternehmen (2)		davon: Kleinst- unternehmer (3)		
Provinz Trient									
Dez. 2021	-13,4	13,2	4,8	4,4	6,1	-1,1	3,0	5,7	5,5
Dez. 2022	19,6	-27,4	-3,1	-6,0	-6,1	-5,9	-3,3	2,7	-4,2
März 2023	18,9	-19,8	-4,2	-7,0	-7,0	-6,8	-4,0	1,3	-4,9
Juni 2023	0,9	-16,7	-4,6	-6,4	-5,8	-8,5	-7,2	-1,0	-5,1
Sept. 2023	7,5	-3,3	-9,0	-12,3	-13,3	-8,8	-7,7	-2,9	-8,7
Dez. 2023	11,1	-1,3	-6,1	-8,1	-8,1	-8,1	-8,3	-2,5	-5,8
März 2024 (4)	6,3	-36,6	-9,8	-13,7	-14,8	-9,4	-8,7	-2,8	-10,8
Provinz Bozen									
Dez. 2021	20,5	-3,9	5,3	4,5	6,2	1,3	4,0	6,5	5,1
Dez. 2022	24,0	9,3	5,4	5,7	8,9	-0,8	4,2	4,9	5,8
März 2023	23,6	13,0	2,4	2,3	4,8	-2,9	2,1	2,1	3,1
Juni 2023	26,9	10,3	1,3	1,7	4,2	-3,7	0,2	0,1	2,0
Sept. 2023	27,2	5,8	-2,5	-3,4	-2,7	-4,9	-2,0	-1,0	-1,8
Dez. 2023	-6,9	4,9	-4,1	-5,3	-5,3	-5,3	-4,7	-2,0	-3,9
März 2024 (4)	-7,1	4,2	-6,1	-8,0	-8,8	-6,2	-7,2	-1,9	-5,8

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Umfasst auch Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (3) Einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitern. – (4) Vorläufige Daten.

Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate
(Prozentwerte)

ZEITRAUM	Finanzierungs- und Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen					Private Haushalte	Insgesamt (2)
		davon:			davon: kleine Unternehmen (1)			
		Verarbeitendes Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen				
Provinz Trient								
Dez. 2022	0,1	0,6	0,3	0,7	0,6	1,2	0,4	0,5
März 2023	0,1	0,8	0,3	1,2	0,7	1,3	0,3	0,6
Juni 2023	0,1	0,8	0,2	1,4	0,6	1,2	0,3	0,6
Sept. 2023	0,1	0,7	0,3	1,3	0,5	1,3	0,4	0,6
Dez. 2023	0,0	1,4	2,2	1,5	0,7	1,6	0,4	1,0
März 2024 (3)	0,0	1,2	2,3	0,8	0,5	1,4	0,5	0,9
Provinz Bozen								
Dez. 2022	0,0	1,4	1,4	2,6	1,2	1,6	0,4	1,1
März 2023	0,0	1,2	1,3	2,1	1,0	1,2	0,4	0,9
Juni 2023	0,0	1,3	1,2	3,2	1,0	1,1	0,5	1,0
Sept. 2023	0,0	1,2	1,2	3,2	1,0	1,1	0,6	1,0
Dez. 2023	0,4	1,3	1,4	2,2	1,1	1,3	0,7	1,1
März 2024 (3)	0,4	1,4	1,5	2,0	1,2	1,5	0,8	1,1

Quelle: Zentrale Risikokartei, Meldungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Kreditqualität: Bestandsdaten
(Prozentwerte zum Ende des Berichtszeitraums)

ZEITRAUM	Finanzierungs- u. Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen		Private Haushalte	Insgesamt (2)
			davon: kleine Unternehmen (1)		
Provinz Trient					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2021	0,3	5,3	10,5	2,6	4,1
Dez. 2022	1,3	4,4	9,2	2,1	3,5
Dez. 2023	1,4	4,1	8,6	1,9	3,2
März 2024 (3)	0,8	4,3	8,3	1,9	3,3
Anteil der faulen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2021	0,3	1,5	2,7	0,7	1,2
Dez. 2022	1,3	1,2	2,5	0,6	1,0
Dez. 2023	1,2	1,0	2,1	0,5	0,8
März 2024 (3)	0,4	1,1	2,1	0,4	0,8
Provinz Bozen					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2021	0,5	4,8	6,5	1,5	3,6
Dez. 2022	0,1	4,4	5,7	1,4	3,3
Dez. 2023	0,3	4,8	5,9	1,6	3,6
März 2024 (3)	0,1	4,9	6,0	1,7	3,7
Anteil der faulen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2021	0,3	1,0	1,1	0,3	0,8
Dez. 2022	0,0	0,6	0,6	0,3	0,5
Dez. 2023	0,0	0,7	0,7	0,3	0,6
März 2024 (3)	0,0	0,7	0,8	0,3	0,6

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbzzweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Das Einlagengeschäft (1)

(Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro; prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

POSTEN	Private Haushalte			Unternehmen			Summe Unternehmen und private Haushalte		
	2023	Veränderungen		2023	Veränderungen		2023	Veränderungen	
		2022	2023		2022	2023		2022	2023
Provinz Trient									
Einlagen (2)	12.970	0,8	-2,9	6.187	-0,5	-4,9	19.158	0,4	-3,6
davon: Girokonten	10.316	3,2	-8,1	5.590	-2,5	-8,2	15.906	1,1	-8,1
Spareinlagen (3)	2.651	-9,9	23,8	597	42,9	43,3	3.248	-4,2	27,0
Hinterlegte Wertpapiere (4)	6.736	-3,0	35,2	999	19,0	16,9	7.735	-0,3	32,5
davon: Italienische Staatspapiere	2.706	21,7	86,3	219	83,4	156,0	2.926	24,0	90,2
Italienische Bankschuldverschreibungen	380	-11,5	16,1	125	66,7	4,0	505	1,2	12,8
Sonstige Schuldverschreibungen	352	-9,3	39,4	164	14,5	113,0	516	-4,7	56,6
Aktien	724	-9,9	9,4	205	12,9	-38,9	929	-3,3	-6,8
Anteile in OGAW (5)	2.564	-10,8	12,5	284	0,7	21,5	2.848	-9,8	13,4
Provinz Bozen									
Einlagen (2)	15.534	1,3	0,9	9.209	4,1	-2,6	24.743	2,3	-0,4
davon: Girokonten	9.804	3,0	-11,9	7.278	-3,5	-10,4	17.082	0,2	-11,3
Spareinlagen (3)	5.726	-3,0	34,5	1.930	100,2	44,6	7.656	10,6	36,9
Hinterlegte Wertpapiere (4)	7.826	-5,6	28,7	1.131	-7,8	40,5	8.956	-5,9	30,0
davon: Italienische Staatspapiere	1.239	34,5	98,9	235	158,9	108,2	1.474	45,2	100,4
Italienische Bankschuldverschreibungen	396	9,6	40,4	93	51,1	61,6	489	15,0	44,0
Sonstige Schuldverschreibungen	293	1,4	27,8	111	-45,8	-34,2	404	-26,0	1,5
Aktien	1.372	-14,0	9,8	276	-12,4	19,8	1.648	-13,8	11,3
Anteile in OGAW (5)	4.510	-8,3	22,5	411	7,6	80,0	4.921	-7,5	25,9

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Die Mittelbeschaffung besteht hauptsächlich aus Einlagen und hinterlegte Wertpapiere; die Veränderungen sind um die Reklassifizierungen berichtigt. – (2) Schließen passive Bartermingeschäfte ein. – (3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist. – (4) Die nur zur Verwahrung oder zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegten Wertpapiere sind zum *Fair Value* bewertet. – (5) Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW). Hinterlegungen ohne ausdrücklichen Verwahrungsvertrag sind ausgenommen.

Bankzinsen
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	Dez. 2022	Juni 2023	Dez. 2023	Dez. 2022	Juni 2023	Dez. 2023
TAE auf Darlehen wegen Liquiditätsbedarf (1)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	3,83	5,65	6,25	4,00	5,73	6,42
<i>davon: Verarbeitendes Gewerbe</i>	3,48	5,37	5,84	3,45	4,96	5,53
Bauwesen	5,51	6,74	7,53	4,41	6,16	6,85
Dienstleistungen	4,34	5,57	6,33	4,15	5,90	6,72
Mittlere-große Unternehmen	3,39	5,28	5,88	3,79	5,52	6,19
Kleine Unternehmen (2)	7,32	8,36	9,02	5,59	7,39	8,34
TAEG auf Darlehen wegen Investitionsbedarf (3)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	4,24	5,44	5,39	3,66	5,07	5,63
TAEG auf neue Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum (4)						
Private Haushalte	2,84	4,43	5,45	2,70	4,51	5,05
Passivzinsen auf Sichteinlagen (5)						
Unternehmen insgesamt	0,28	1,02	1,16	0,34	1,10	1,32
Private Haushalte	0,12	0,28	0,42	0,17	0,47	0,66

Quelle: AnaCredit, *Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi* und *Rilevazione statistica armonizzata sui tassi di interesse*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2023, Abschnitt Zinssätze*.

(1) Effektiver Jahreszinssatz für folgende Finanzierungsarten: Überziehungskredite, Factoring, revolvingende Finanzierungen und Finanzierungen zu Import- oder Exportzwecken. Der Kurs wurde auf die Vorgänge berechnet, die am Ende des Quartals bestehen, das am Bezugsdatum endet. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften und faktische Gesellschaften mit weniger als 20 Beschäftigten. – (3) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet, bezogen auf folgende Finanzierungsarten: Leasing, Bartermingeschäfte und nicht revolvingende Finanzierungen (wie z.B. Darlehen). Vorgänge zu Import- oder Exportzwecken sind ausgeschlossen. – (4) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet. – (5) Der Zinssatz wird als jährlicher Prozentsatz ausgedrückt und als gewichteter Durchschnitt der Zinssätze auf die am Ende des Bezugszeitraums bestehenden einzelnen Vorgänge berechnet; die Gewichtung erfolgt nach den jeweiligen Beträgen. Berücksichtigt werden nur die Vorgänge in Euro mit ansässigen Kunden. Zu den Unternehmen gehören die Nicht-Finanzierungsgesellschaften und die Erzeugerhaushalte; zu den privaten Haushalten zählen auch die gemeinnützigen Einrichtungen und die nicht klassifizierbaren Einheiten.

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2023 nach Art der Ausgaben (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %
Laufende Primärausgaben	3.940	7.227	6,1	5.222	9.725	5,7	4.942	6,9	3.815	4,4
<i>davon:</i> Ankauf von Gütern und Dienstleistungen	1.348	2.472	3,0	1.603	2.985	8,0	2.329	5,7	2.194	4,7
Personalkosten	1.633	2.995	7,1	2.300	4.283	7,2	1.550	4,2	1.073	2,9
Laufende Zuweisungen an private Haushalte und Unternehmen	448	821	7,3	184	344	-21,0	360	5,8	149	-3,6
Laufende Zuweisungen an andere Lokalkörperschaften	173	318	11,5	647	1.206	-8,5	150	-2,2	73	1,8
Laufende Zuweisungen an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	3	5	32,3	106	197	::	203	109,5	107	36,0
Ausgaben auf Kapitalkonto	1.297	2.379	1,9	1.694	3.156	33,9	1.038	36,3	611	33,7
<i>davon:</i> Brutto-Anlageinvestitionen	607	1.113	3,7	968	1.803	30,3	566	31,6	407	37,3
Investitionszuschüsse an private Haushalte und Unternehmen	442	810	3,5	289	539	22,0	205	32,9	110	34,0
Investitionszuschüsse anderer Lokalkörperschaften	169	310	-6,0	168	313	6,8	99	32,7	41	2,9
Investitionszuschüsse an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	..	..	-48,1	166	310	::	57	232,1	18	73,5
Primärausgaben insgesamt	5.237	9.606	5,1	6.916	12.881	11,4	5.980	11,0	4.426	7,7

Quelle: Auswertung von Sioppe-Daten (Datenstand 16. Mai 2024); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme die der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Harmonisierung des Vergleichs RSS/RSO wurden die Ausgabeposten um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „*Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden*“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst. – (2) Die zentralen Verwaltungsbehörden umfassen auch Sozialversicherungs- und Fürsorgeeinrichtungen. Im Jahr 2023 waren die Ausgabeposten „*Laufende Transferzahlungen an die zentralen Verwaltungsbehörden*“ und „*Zuschüsse zu Investitionen der zentralen Verwaltungsbehörden*“ der Provinz Bozen von einigen buchhalterischen Regulierungen in relevanter Höhe betroffen.

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2023 nach Art der Körperschaft (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro capite	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf
Laufende Primärausgaben								
Regionen und autonome Provinzen (2)	5.667	7,1	7.816	5,8	3.684	6,6	2.702	4,3
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	132	9,0	129	8,4
Gemeinden (3)	1.559	2,7	1.910	5,1	1.163	7,7	989	4,3
bis zu 5.000 Einwohner	1.726	3,9	2.038	6,7	1.477	6,5	990	3,1
5.001-20.000 Einwohner	1.404	1,6	1.934	6,2	1.103	9,2	799	3,0
20.001-60.000 Einwohner	1.552	5,8	1.687	7,9	942	6,5	842	3,6
über 60.000 Einwohner	1.413	-0,8	1.751	-1,7	1.178	8,5	1.288	6,1
Ausgaben auf Kapitalkonto								
Regionen und autonome Provinzen (2)	1.743	-2,0	2.070	48,5	624	36,2	253	24,7
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	44	31,2	41	41,5
Gemeinden (3)	636	14,3	1.086	12,7	381	37,0	319	40,8
bis zu 5.000 Einwohner	944	11,1	1.467	22,0	768	21,4	601	30,3
5.001-20.000 Einwohner	530	23,3	1.080	9,2	344	30,7	263	34,1
20.001-60.000 Einwohner	329	10,9	658	-18,3	186	37,8	198	36,7
über 60.000 Einwohner	312	20,1	583	7,6	303	89,7	314	63,6
Primärausgaben insgesamt								
Regionen und autonome Provinzen (2)	7.410	4,8	9.886	12,6	4.308	10,0	2.956	5,8
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	176	13,8	170	14,8
Gemeinden (3)	2.195	5,8	2.995	7,7	1.544	13,7	1.308	11,4
bis zu 5.000 Einwohner	2.670	6,4	3.504	12,6	2.244	11,1	1.591	11,9
5.001-20.000 Einwohner	1.933	6,8	3.014	7,3	1.447	13,6	1.061	9,3
20.001-60.000 Einwohner	1.881	6,6	2.346	-1,0	1.128	10,7	1.040	8,6
über 60.000 Einwohner	1.725	2,4	2.334	0,5	1.481	18,9	1.602	13,9

Quelle: Auswertung von Siope-Daten (Datenstand 16. Mai 2024); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Harmonisierung des Vergleichs RSS/RSO wurden die Ausgabeposten um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst. – (2) Umfasst lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser. – (3) Umfasst auch die Gemeindeverbände, die Berggemeinschaften und die kommissarischen Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom). Die Werte der Gemeindeverbände und der Berggemeinschaften wurden proportional zur ansässigen Bevölkerung auf die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt.

PNRR-Mittel an öffentliche Einrichtungen nach Prioritätsachsen und Komponenten im Zeitraum 2021-26
(Millionen Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Zuweisungen (1)			Zuweisungen (1)			Zuweisungen (1)		
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	davon: Kürzungen insg. (2)	Millionen Euro	Euro pro Kopf	davon: Kürzungen insg. (2)	Millionen Euro	Euro pro Kopf	davon: Kürzungen insg. (2)
Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur und Tourismus									
Mission 1	132	246	–	122	224	–	13.774	234	–
Digitalisierung, Innovation und Sicherheit in der ÖV (C1)	47	88	–	43	78	–	5.494	93	–
Digitalisierung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft (C2)	49	92	–	49	90	–	5.079	86	–
Tourismus und Kultur 4.0 (C3)	35	66	–	30	56	–	3.201	54	–
Grüne Revolution und ökologischer Wandel									
Mission 2	168	312	63	219	401	50	23.351	396	5.862
Nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft (C1)	8	15	–	17	32	–	2.010	34	–
Erneuerbare Energie, Wasserstoff, Vernetzung und nachhaltige Mobilität (C2)	38	71	–	101	185	–	7.946	135	–
Energieeffizienz und energetische Sanierung (C3)	13	24	–	10	18	–	1.588	27	–
Schutz des Territoriums und der Wasserreserven (C4)	114	212	63	99	181	50	11.807	200	5.862
Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität									
Mission 3	947	1.764	930	48	89	–	24.011	407	1.550
Investitionen in das Eisenbahnnetz (C1)	947	1.764	930	48	89	–	23.846	404	1.550
Intermodalität und integrierte Logistik (C2)	–	–	–	–	–	–	165	3	–
Bildung und Forschung									
Mission 4	206	384	–	117	215	–	21.851	370	–
Ausbau des Bildungsangebots: vom Kinderhort bis zur Universität (C1)	102	191	–	95	174	–	14.032	238	–
Von der Forschung zum Unternehmen (C2)	104	194	–	23	42	–	7.819	133	–
Inklusion und Kohäsion									
Mission 5	42	78	–	38	69	3	15.348	260	785
Arbeitspolitische Maßnahmen (C1)	18	34	–	12	23	–	3.261	55	–
Soziale Infrastrukturen, private Haushalte, Gemeinschaften und dritter Sektor (C2)	24	44	–	22	41	–	10.671	181	–
Sondermaßnahmen für die territoriale Kohäsion (C3)	–	–	–	3	6	3	1.416	24	785
Gesundheit									
Mission 6	103	191	–	110	202	–	13.881	235	–
Nachbarschaftsnetze, Strukturen und Telemedizin für die territoriale Gesundheitsversorgung (C1)	53	98	–	64	117	–	6.452	109	–
Innovation, Forschung und Digitalisierung des nationalen Gesundheitswesens (C2)	50	93	–	46	85	–	7.429	126	–
Insgesamt									
Insgesamt	1.598	2.976	993	655	1.201	53	112.216	1.902	8.197

Quelle: Auswertungen von Daten aus den Dekreten und offiziellen Dokumenten über die Mittelzuweisung; eventuelle Abweichungen von bereits veröffentlichten Daten spiegeln die normale Aktualisierung der Quellen und eine genauere geografische Zuordnung der Maßnahmen wider.

(1) Datenstand 22. Mai 2024, bezogen auf die bis zum 7. Dezember 2023 zugewiesenen Maßnahmen. Die Auflistung der berücksichtigten Projektträger umfasst Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere Lokalkörperschaften (öffentliche Hochschulen, Naturparkverwaltungen usw.), Einrichtungen und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung (RFI, Anas, Infratel, Ministerien). Betrachtet werden nur die bis heute territorial zurechenbaren Mittel. – (2) Die Maßnahmen öffentlicher Projektträger, die nicht länger mit Mitteln aus dem PNRR finanziert werden, sind: die Maßnahmen für die Resilienz, die territoriale Aufwertung und die Energieeffizienz der Gemeinden (Prioritätsachse 2), die In-Wertsetzung beschlagnahmter Vermögenswerte der Mafia (Prioritätsachse 5), die sozialen Gemeinschaftsinfrastrukturen der internen Gebiete (Prioritätsachse 5), die Bahnungehung von Trient und die Bahnstrecke Rom-Pescara (Prioritätsachse 3).

Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Nordosten		Italien	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
nach Prioritätsachse								
Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur und Tourismus (M1)	1,4	1,1	1,1	6,6	1,0	3,1	1,0	2,7
Grüne Revolution und ökologischer Wandel (M2)	85,7	7,3	79,1	29,8	71,1	25,2	71,0	26,7
Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität (M3)	0,5	85,1	1,3	18,6	2,0	41,4	2,1	32,8
Bildung und Forschung (M4)	8,0	4,8	14,3	29,8	16,0	14,7	15,2	17,0
Inklusion und Kohäsion (M5)	1,5	1,2	1,4	7,1	4,6	8,2	6,3	14,1
Gesundheit (M6)	2,9	0,6	2,8	8,0	5,2	7,3	4,6	6,6
nach Art der Projektträger								
Regionen und autonome Provinzen	6,5	3,4	2,8	8,0	5,9	8,7	4,6	10,0
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	3,9	5,2	3,2	7,1
Gemeinde (1)	91,3	9,6	92,7	59,6	81,4	32,9	87,2	40,7
Andere lokale Verwaltungsbehörden (2)	0,3	1,0	1,5	7,6	3,4	8,6	1,1	6,3
Zentrale Verwaltungsbehörden (3)	1,9	86,0	3,0	24,8	5,4	44,6	4,0	35,8

Quelle: Auswertungen der Daten von Anac und Italia Domani, Stand Dezember 2023.

(1) Umfasst die Gemeinden und ihre kommissarischen Verwaltungen, die Gemeindeverbände und Berggemeinschaften. – (2) Umfasst die öffentlichen Hochschulen, die Führungsbehörden der optimalen Einzugsgebiete (EGATO), die Bonifizierungskonsortien, die Leitungsbehörden der Sonderwirtschaftszonen, die Theater, die lokalen Stiftungen, die Hafengebörden und die Sozialsprengel. – (3) Umfasst RFI, Anas, Infratel, Schulen, nationale Museen, nationale Stiftungen, nationale Forschungseinrichtungen und die Agentur für Domänenverwaltung.

Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (2)
Provinz Trient	219	81,3	77,7
<i>davon:</i> EFRE	92	70,0	69,7
ESF	126	89,6	83,6
Provinz Bozen	273	121,9	96,6
<i>davon:</i> EFRE	145	118,7	98,2
ESF	128	125,5	94,9
Stärker entwickelte Regionen (3)	13.174	100,5	90,0
<i>davon:</i> EFRE	6.675	99,6	85,2
ESF	6.498	101,5	94,9
Italien (4)	32.560	105,8	82,4
<i>davon:</i> EFRE	22.142	107,0	79,7
ESF	10.417	103,4	88,2

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, *Monitoring der Kohäsionspolitiken*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2023. Der finanzielle Fortschritt der Programme wird möglicherweise unterschätzt, da die Zahlen einige jüngste Änderungen der Rechtsvorschriften noch nicht vollständig wiedergeben. So wird insbesondere die Übernahme einer EU-Kofinanzierung zu 100 Prozent für die Abrechnungszeiträume 2020-21 und 2021-22 die Zuweisungen der italienischen ROP um den nicht genutzten Anteil der nationalen Kofinanzierung verringern; außerdem können im Rahmen der Initiative SAFE die Ressourcen der Kohäsionspolitik zur Finanzierung von Maßnahmen zugunsten von privaten Haushalten und Unternehmen verwendet werden, um die Auswirkungen der gestiegenen Energiegüterpreise zu mildern. Weitere Einzelheiten siehe Wirtschafts- und Finanzministerium, *Monitoraggio politiche di coesione, Situazione al 31 dicembre 2023*. – (2) Mittelbindungen und Auszahlungen im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. Die gebundenen und die ausgezahlten Mittel können aufgrund der Praxis des sog. *Overbookings* höher sein als die verfügbaren Mittel: So kann ein Programm vorübergehend Projekte in einem Wert enthalten, der über den Finanzrahmen hinausgeht, um auf diese Weise eine volle Nutzung der vorgesehenen Ressourcen auch im Falle eines Widerrufs oder Verzichts zu gewährleisten. – (3) Umfasst die ROP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (4) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen.

Finanzielle Fortschritte bei PSC und POC 2014-2020 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (2)
Entwicklungs- und Kohäsionsplan (PSC)			
Provinz Trient	121	79,1	70,0
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–
Regionen und autonome Provinzen	121	79,1	70,0
Provinz Bozen	143	90,0	88,7
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–
Regionen und autonome Provinzen	143	90,0	88,7
Stärker entwickelte Regionen (3)	9.600	85,2	73,3
Provinzen und Metropolstädte	547	89,9	68,4
Regionen und autonome Provinzen	9.053	84,9	73,6
Italien (4)	50.580	61,5	43,3
Provinzen und Metropolstädte	2.403	61,8	31,9
Regionen und autonome Provinzen	48.177	61,5	43,9
Komplementäre operationelle Programme (POC)			
Provinz Trient (5)	–	–	–
Provinz Bozen	76	23,0	22,9
Stärker entwickelte Regionen (6)	329	10,0	7,8
Italien (7)	9.058	18,8	14,3

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, *Monitoring der Kohäsionspolitiken*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2023. – (2) Insgesamt gebundene und ausgezahlte Mittel im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. – (3) Umfasst die PSC von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (4) Umfasst die PSC aller italienischen Regionen und Metropolstädte. – (5) 2023 legte die autonome Provinz Trient ein POC mit Gesamtmitteln in Höhe von 56 Millionen Euro vor, das derzeit noch nicht angenommen wurde. – (6) Umfasst die POC von Provinz Bozen und Venetien. – (7) Umfasst die POC von Basilikata, Kalabrien, Kampanien, Molise, Provinz Bozen, Apulien, Sizilien und Venetien.

Kosten für das Gesundheitswesen
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS (1)			Italien		
	2022 Mio. Euro	Ver. 22/21	Ver. 23/22 (2)	2022 Mio. Euro	Ver. 22/21	Ver. 23/22 (2)	2022 Mio. Euro	Ver. 22/21	Ver. 23/22 (2)	2022 Mio. Euro	Ver. 22/21	Ver. 23/22 (2)
Von den Einrichtungen in der Region getragene Kosten	1.463	6,3	-1,3	1.602	3,0	2,2	10.175	2,6	-0,1	138.101	3,7	0,2
Direktverwaltung	1.016	7,6	-2,9	1.282	3,5	1,9	7.767	3,2	-1,1	95.555	4,9	-0,5
<i>davon:</i> Güterkosten	140	-22,7	5,7	229	-2,6	-0,5	1.393	-13,6	4,5	20.991	-0,4	6,1
Personalkosten	494	6,0	3,7	691	-3,2	7,1	3.590	1,2	4,4	38.633	2,7	2,2
Vertraglich gebundene und akkreditierte Einrichtungen (3)	445	3,4	3,0	318	0,9	3,8	2.404	0,9	3,5	42.406	1,0	2,0
<i>davon:</i> Vertragsgebundene Arzneimittelkosten	62	4,1	9,2	42	6,3	1,5	501	4,2	1,1	7.540	2,2	0,2
Hausärzte	62	2,1	0,1	74	-12,0	-10,0	479	-3,8	-2,4	6.920	-3,3	-2,7
Akkreditierte Krankenhäuser	65	4,8	10,2	38	3,6	2,1	288	1,7	10,2	9.156	0,8	1,9
Vertragsgebundene Einrichtungen	29	0,6	18,9	16	11,6	8,0	256	4,5	0,4	5.331	1,5	0,4
Mobilitätssaldo im interregionalen Gesundheitswesen (4)	-4			-2			-67			-		
Kosten für die Behandlung der Bürger (5)	2.710	6,8	::	3.011	2,9	::	2.447	2,3	-0,6	2.331	3,7	0,2

Quelle: Auswertung von NISF/INPS-Daten, Gesundheitsministerium (Datenstand 16. Mai 2024).

(1) Die Bestimmungen für das sizilianische Gesundheitswesen enthalten einige Besonderheiten, die den Bestimmungen für die Regionen mit ordentlichem Statut ähneln. – (2) Zur Berechnung der prozentualen Veränderungen 2023-22 wurden die Kosten für beide Jahre nicht um den Payback-Betrag für Medizinprodukte und die Rückvergütung bei Überschreitung der Obergrenze für Krankenhausarzneimittel bereinigt. – (3) Umfasst, zusätzlich zu den Sozialfürsorgekosten, die Kosten der Mobilität zum Kinderkrankenhaus *Bambino Gesù* in Rom und zum *Sovrano Militare Ordine di Malta*. – (4) Das Vorzeichen ist negativ (positiv), wenn die Kosten für die Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung in anderen Regionen höher (niedriger) sind als die Einnahmen aus der Gesundheitsversorgung von Personen, die nicht im eigenen Gebiet ansässig sind. Dieser Saldo muss vom Betrag, der in der nächsten Zeile angegeben ist, algebraisch abgezogen werden, um von den Kosten für die Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen in der Region zu den Kosten für die Finanzierung der Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung unabhängig vom Ort der Erbringung der Leistung zu gelangen. – (5) Pro-Kopf-Kosten in Euro, um die Mobilität im Gesundheitswesen bereinigt. Die Veränderungen werden auf die Gesamtkosten für die ansässige Bevölkerung berechnet.

Tabelle a5.8

Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen (1)
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einheiten 2022 (2)	prozentuale Veränderungen		Personalausstattung pro 10.000 Einwohner					
		2011/ 2019	2019/ 2022	Insgesamt			davon: Befristete und sonstige flexible Verträge (3)		
				2011	2019	2022	2011	2019	2022
Provinz Trient									
Ärzte	1.119	12,8	-1,0	18,9	20,7	20,7	0,7	0,7	0,9
Krankenpfleger	3.408	6,4	2,1	59,3	61,2	62,9	3,1	2,9	2,9
Sonstiges Gesundheitspersonal	1.282	18,2	6,0	19,3	22,2	23,6	0,8	1,0	0,8
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	464	17,9	12,7	6,6	7,5	8,6	0,2	0,5	0,6
Technisches Personal	1.980	0,5	5,8	35,2	34,3	36,5	1,0	0,7	2,4
<i>davon: Pflegehilfen</i>	1.025	21,8	4,3	15,2	18,0	18,9	....	....	....
Fachpersonal	–	100,0	–	0,2	–	–	....	–	–
Verwaltungspersonal	963	0,0	-0,7	18,3	17,8	17,8	0,3	1,9	1,6
Insgesamt	8.752	6,4	2,7	151,3	156,2	161,5	5,9	7,3	8,6
Provinz Bozen									
Ärzte	1.385	21,4	9,6	20,5	23,7	26,0	2,1	5,6	7,4
Krankenpfleger	3.936	11,4	0,4	69,3	73,6	73,8	6,1	10,5	11,2
Sonstiges Gesundheitspersonal	1.571	4,3	2,5	28,9	28,8	29,5	2,5	2,8	3,3
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	536	2,3	0,1	10,3	10,1	10,1	1,1	1,1	1,2
Technisches Personal	2.111	-2,5	-0,7	42,9	39,9	39,6	2,0	2,1	3,6
<i>davon: Pflegehilfen</i>	568	29,3	-3,2	8,9	11,0	10,7	....	....	....
Fachpersonal	45	51,2	20,3	0,5	0,7	0,8	..	0,1	0,1
Verwaltungspersonal	1.380	-3,0	13,6	24,7	22,8	25,9	1,9	1,3	3,8
Insgesamt	10.429	6,4	3,3	186,7	189,5	195,6	14,6	22,3	29,5
Italien									
Ärzte	118.730	-4,5	0,8	20,5	19,8	20,2	1,2	1,1	1,2
Krankenpfleger	305.102	-1,4	7,7	47,8	47,5	51,8	1,8	2,4	3,7
Sonstiges Gesundheitspersonal	94.376	-3,2	7,6	15,1	14,7	16,0	0,6	0,9	1,1
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	22.516	-1,9	7,1	3,6	3,5	3,8	0,2	0,2	0,3
Technisches Personal	134.684	-6,5	11,9	21,4	20,2	22,9	1,2	1,4	2,6
<i>davon: Pflegehilfen</i>	69.102	19,4	26,1	7,6	9,2	11,7	–	–	–
Fachpersonal	1.767	-11,7	17,7	0,3	0,3	0,3	..	..	..
Verwaltungspersonal	70.945	-15,6	2,9	13,6	11,6	12,1	0,7	0,7	1,0
Insgesamt	725.604	-4,7	6,8	118,6	113,9	123,3	5,5	6,5	9,6

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto Annuale*, Datenstand 31. Dezember; Bevölkerungsdaten des Istat.

(1) Umfasst das Personal der Sanitätsbetriebe (ASL), der Krankenhäuser, der im nationalen Gesundheitswesen und in der Universität integrierten Einrichtungen sowie der öffentlich-rechtlichen IRCSS, auch als Stiftung gegründet. – (2) Gesamtzahl der Beschäftigten, mit unbefristeter Einstellung und mit flexiblen Verträgen. Das Personal mit flexiblen Verträgen wird in Mannjahren ausgedrückt. – (3) Umfasst das Personal mit befristeten Arbeitsverträgen, Ausbildungsverträgen und Leiharbeiter, ausgedrückt in Mannjahren. Die Personalausstattung wird in Standardarbeitseinheiten (FTE) und nicht in der Anzahl der Verträge gemessen.

Tabelle a5.9

Personal der gleichgestellten und der privaten akkreditierten Einrichtungen

(Werte pro 10.000 Einwohner)

POSTEN	Gleichgestellte Einrichtungen (1)				Private akkreditierte Einrichtungen				Gleichgestellte und private akkreditierte Einrichtungen	
	2019		2022		2019		2022		2019	2022
	Unbe- fristet	Anderer Vertrag (2)	Unbe- fristet	Anderer Vertrag (2)	Unbe- fristet	Anderer Vertrag (2)	Unbe- fristet	Anderer Vertrag (2)	Insgesamt	Insgesamt
Provinz Trient										
Ärzte	0,3	0,0	0,3	..	0,6	1,9	0,6	2,3	2,9	3,2
Krankenpfleger	1,1	0,4	1,1	0,1	3,0	0,6	3,3	0,2	5,1	4,8
Sonstiges Gesundheitspersonal	0,1	..	0,1	..	1,0	0,2	1,1	0,1	1,3	1,4
davon: Reha-Kräfte	0,1	..	0,1	..	1,0	0,1	1,0	0,1	1,2	1,2
Technisches Personal	1,3	0,2	1,2	0,1	3,9	0,7	4,3	0,7	6,1	6,3
davon: Pflegehilfen	0,1	–	0,1	–	0,2	..	0,2	0,1	0,3	0,3
Fachpersonal	–	–	–	–	–	..	–	..	..	..
Verwaltungspersonal	0,5	..	0,5	..	1,6	0,2	1,5	0,2	2,3	2,2
Insgesamt	3,3	0,6	3,3	0,3	10,1	3,5	10,8	3,5	17,6	17,9
Provinz Bozen										
Ärzte	–	–	–	–	0,1	1,0	0,2	3,4	1,2	3,6
Krankenpfleger	–	–	–	–	1,8	0,4	3,1	0,8	2,1	3,8
Sonstiges Gesundheitspersonal	–	–	–	–	0,8	0,2	1,0	0,1	0,9	1,1
davon: Reha-Kräfte	–	–	–	–	0,8	0,1	0,9	0,1	0,9	1,0
Technisches Personal	–	–	–	–	1,0	0,5	2,0	0,3	1,5	2,3
davon: Pflegehilfen	–	–	–	–	0,1	..	0,2	–	0,1	0,2
Fachpersonal	–	–	–	–	–	–	–	..	–	..
Verwaltungspersonal	–	–	–	–	0,8	0,2	1,9	0,4	1,0	2,3
Insgesamt	–	–	–	–	4,4	2,2	8,1	5,1	6,6	13,1
Italien										
Ärzte	1,4	0,8	1,4	0,8	0,9	3,7	0,9	3,7	6,7	6,9
Krankenpfleger	3,4	0,3	3,5	0,3	3,9	0,8	4,1	0,6	8,3	8,4
Sonstiges Gesundheitspersonal	0,7	0,2	0,7	0,3	1,1	0,4	1,1	0,5	2,5	2,5
davon: Reha-Kräfte	0,5	0,1	0,5	0,1	0,9	0,3	0,9	0,3	1,8	1,8
Technisches Personal	2,1	0,3	2,1	0,3	2,6	0,5	2,7	0,5	5,4	5,6
davon: Pflegehilfen	0,6	0,1	0,6	0,1	0,4	0,2	0,4	0,2	1,2	1,3
Fachpersonal	..	..	..	..	..	0,1	..	..	0,1	0,1
Verwaltungspersonal	1,4	0,2	1,4	0,3	1,9	0,4	2,0	0,4	3,8	4,1
Insgesamt	8,9	1,8	9,1	1,9	10,3	5,8	10,9	5,8	26,8	27,6

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto Annuale*, Datenstand 31. Dezember.

(1) Umfasst das Personal der zu den Sanitätsbetrieben gehörenden qualifizierten Einrichtungen, der klassifizierten oder gleichwertigen Krankenhäuser gemäß Gesetz 132/1968, der Universitätskliniken, der privaten IRCSS und der Forschungseinrichtungen. – (2) Umfasst das Personal mit befristeten Verträgen und mit „sonstigen Vertragsverhältnissen“ (Personal, das bei der Einrichtung seinen Dienst leistet, aber bei anderen Einrichtungen angestellt ist, oder Verhältnisse der koordinierten und kontinuierlichen Mitarbeit).

Tabelle a5.10

Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen nach Alter und Rolle
(Prozentuale Anteile)

POSTEN	2011					2022				
	Bis 49 Jahre	50-54	55-59	60-64	65 und älter	Bis 49 Jahre	50-54	55-59	60-64	65 und älter
Provinz Trient										
Ärzte	51,7	19,6	22,1	5,9	0,7	61,5	12,4	11,7	11,2	3,2
Krankenpfleger	75,5	14,6	9,6	0,3	0,0	63,9	18,5	15,1	2,4	0,1
Sonstiges Gesundheitspersonal	66,6	16,6	14,7	2,1	0,0	62,9	14,2	14,8	7,8	0,3
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	72,9	15,3	10,9	0,9	0,0	69,3	12,1	12,8	5,3	0,5
Technisches Personal	52,9	29,1	16,7	1,2	0,1	42,3	18,7	25,9	12,2	0,9
<i>davon: Pflegehilfen</i>	64,8	24,4	10,0	0,7	0,0	44,8	19,2	24,0	10,6	1,4
Fachpersonal	36,4	18,2	27,3	18,2	0,0	–	–	–	–	–
Verwaltungspersonal	64,7	21,6	11,6	1,8	0,3	38,6	20,7	28,6	11,4	0,7
Insgesamt	64,7	19,8	13,8	1,7	0,1	56,0	17,3	18,4	7,5	0,8
Provinz Bozen										
Ärzte	55,2	20,6	17,5	6,4	0,2	52,5	16,7	12,5	14,2	4,1
Krankenpfleger	83,0	10,9	5,7	0,4	0,0	66,6	17,1	13,4	2,8	0,1
Sonstiges Gesundheitspersonal	75,1	16,2	7,8	0,9	0,1	55,1	22,0	15,7	6,9	0,4
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	81,6	11,6	6,6	0,2	0,0	64,0	16,7	14,2	5,2	0,0
Technisches Personal	64,7	21,0	13,5	0,8	0,0	30,3	26,7	31,8	9,7	1,5
<i>davon: Pflegehilfen</i>	73,1	14,5	11,7	0,7	0,0	34,2	25,8	29,6	8,8	1,6
Fachpersonal	78,3	8,7	8,7	4,3	0,0	37,5	25,0	25,0	12,5	0,0
Verwaltungspersonal	75,4	16,6	7,3	0,6	0,0	40,1	23,3	28,3	7,9	0,4
Insgesamt	73,3	16,0	9,4	1,2	0,0	51,8	20,7	19,6	6,9	0,9
Italien										
Ärzte	38,5	23,5	28,2	8,9	0,9	49,2	11,0	14,3	16,8	8,7
Krankenpfleger	70,1	16,1	11,9	1,8	0,1	50,6	22,0	18,8	7,8	0,8
Sonstiges Gesundheitspersonal	51,2	22,7	21,2	4,7	0,3	50,5	14,7	17,9	14,0	2,9
<i>davon: Reha-Kräfte</i>	57,2	23,1	17,0	2,5	0,1	51,0	16,5	18,3	12,8	1,4
Technisches Personal	47,7	25,6	19,7	6,3	0,6	37,0	18,2	24,5	17,0	3,3
<i>davon: Pflegehilfen</i>	57,2	23,6	14,5	4,2	0,4	44,0	18,9	21,6	13,2	2,3
Fachpersonal	41,6	23,0	20,8	10,5	4,1	32,3	22,5	22,3	18,1	4,8
Verwaltungspersonal	46,4	25,2	21,2	6,5	0,7	33,5	17,4	26,5	19,2	3,4
Insgesamt	55,7	20,9	18,3	4,7	0,4	46,2	18,1	19,7	12,9	3,1

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto Annuale*, Datenstand 31. Dezember.

Vertraglich gebundenes Personal
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einheiten 2022	Veränderungen in %		Personalausstattung pro 10.000 Einw. (1)			Patientenzahl und gearbeitete Stunden (2)		
		2011/ 2019	2019/ 2022	2011	2019	2022	2011	2019	2022
Provinz Trient									
Allgemeinmedizin	446	-14,1	-4,7	10,3	8,6	8,2	–	–	–
Primärversorgung mit freier Arztwahl (3)	330	-8,0	-4,1	8,3	7,3	6,9	1.184	1.357	1.404
Andere Ärzte (4)	116	-27,5	-6,5	3,2	2,3	2,1	1.345	1.446	1.265
Kinderärzte	69	-7,8	-2,8	10,1	10,0	10,2	882	920	916
Vertraglich gebundene Fachärzte (5)	91	-20,5	-2,2	2,2	1,7	1,7	1.043	1.201	1.177
<i>davon: Fachärzte für die ambulante Behandlung</i>	79	-24,8	-7,1	2,1	1,6	1,5	1.046	1.221	1.202
Provinz Bozen (6)									
Allgemeinmedizin	330	18,0	2,8	5,4	6,0	6,2	–	–	–
Primärversorgung mit freier Arztwahl (3)	273	6,3	-5,5	6,3	6,3	6,0	1.543	1.551	1.559
Andere Ärzte (4)	57	–	78,1	–	0,6	1,1	–	808	783
Kinderärzte	63	0,0	3,3	7,8	7,9	8,2	1.013	1.063	1.083
Vertraglich gebundene Fachärzte (5)	16	14,3	0,0	0,3	0,3	0,3	971	515	1.157
<i>davon: Fachärzte für die ambulante Behandlung</i>	14	14,3	-12,5	0,3	0,3	0,3	971	515	1.300
Italien (7)									
Allgemeinmedizin	61.409	-3,9	-4,4	11,1	10,8	10,4	–	–	–
Primärversorgung mit freier Arztwahl (3)	37.860	-7,8	-9,9	8,7	8,0	7,2	1.143	1.224	1.301
Andere Ärzte (4)	23.549	4,5	6,0	3,5	3,7	4,0	1.300	1.323	1.176
Kinderärzte	6.681	-4,3	-9,4	9,8	10,3	9,9	870	884	891
Vertraglich gebundene Fachärzte (5)	17.335	-1,1	-2,6	3,0	3,0	2,9	1.096	1.270	1.337
<i>davon: Fachärzte für die ambulante Behandlung</i>	14.197	-5,1	-4,2	2,6	2,5	2,4	1.108	1.269	1.309

Quelle: Auswertung von SISAC-Daten; für die Patientenzahlen, Gesundheitsministerium, *Annuario Statistico del Servizio Sanitario Nazionale*, verschiedene Jahrgänge. (1) Parametrisiert auf die erwachsene Bevölkerung für die Ärzte der Primärversorgung, auf die Bevölkerung im Kindesalter für die Kinderärzte und auf die Gesamtbevölkerung für die anderen Ärzte. – (2) Für die frei wählbaren Ärzte der Primärversorgung und die Kinderärzte: Anzahl der Patienten pro Arzt (Datenstand 2021, das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen); für die anderen Berufsbilder, Anzahl der gearbeiteten Stunden pro Arzt. – (3) Entspricht der ehemaligen Grundversorgung. – (4) Ärzte der Primärversorgung auf Stundenbasis (ehemalige Betreuungskontinuität), territorialer Notfalldienst, wohnortnahe medizinische Dienste und, ab 2022, medizinische Betreuung in Strafvollzugsanstalten. – (5) Dazu gehören ambulant tätige Internisten, andere ambulant behandelnde Fachkräfte (Psychologen, Chemiker, Biologen) sowie Tierärzte. – (6) Für die Provinz Bozen beziehen sich die Daten auf das Jahr 2013 (nicht auf 2011). – (7) Die Daten über Personalausstattung und gearbeiteten Stunden pro Arzt beziehen sich auf Gesamtitalien abzüglich der Provinz Bozen.

**Im PNRR vorgesehene Einrichtungen und geschätzter Personalbedarf
(Einheiten)**

	Anzahl geplanter Einrichtungen	Krankenpfleger		Pflegehilfen und Reha-Kräfte		Ärzte
		mindestens	höchstens	mindestens	höchstens	
Provinz Trient						
Gemeinschaftskrankenhäuser	3	21	27	15	24	2
Wohnortnahe Einsatzzentralen	5	20	30	–	–	–
Einheiten der Betreuungskontinuität	6	6	6	–	–	6
Gemeinschaftshäuser	10	70	110	33	63	–
<i>davon: Hauspflege</i>	–	40	60	3	3	–
Sonstige wohnortnahe Versorgung (1)	–	68	68	–	–	–
Insgesamt	–	185	241	48	87	8
Provinz Bozen						
Gemeinschaftskrankenhäuser	3	21	27	15	24	2
Wohnortnahe Einsatzzentralen	5	20	30	–	–	–
Einheiten der Betreuungskontinuität	6	6	6	–	–	6
Gemeinschaftshäuser	10	70	110	33	63	–
<i>davon: Hauspflege</i>	–	40	60	3	3	–
Sonstige wohnortnahe Versorgung (1)	–	64	64	–	–	–
Insgesamt	–	181	237	48	87	8

Quelle: für die Quantifizierung der Personaleinheiten siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Bestimmungen zum Gesundheitspersonal*.

(1) Das Krankenpflegepersonal für die sonstige wohnortnahe Versorgung wird als Differenz zwischen der Zielvorgabe von 1 Familien- und Gemeinschaftskrankenpfleger pro 3.000 Einwohner und der Mindestanzahl an Krankenpflegern pro Einrichtung berechnet.

Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2023 (1)
(Werte und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien		
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	
Regionen und autonome Provinzen (2)											
Laufende Einnahmen	5.216	9.568	5,1	6.113	11.385	11,0	5.469	10,4	3.334	12,4	
Einnahmen auf Kapitalkonto	186	341	45,9	185	344	38,6	181	-11,5	123	-10,3	
Provinzen und Metropolstädte (2)											
Laufende Einnahmen	–	–	–	–	–	–	133	-1,7	149	9,8	
Steuereinnahmen	–	–	–	–	–	–	61	-1,5	72	3,5	
Transferzahlungen (3)	–	–	–	–	–	–	68	-3,1	66	16,7	
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	–	–	–	–	–	–	49	1,6	23	5,2	
Nichtsteuerliche Einnahmen	–	–	–	–	–	–	4	24,5	11	15,0	
Einnahmen auf Kapitalkonto	–	–	–	–	–	–	65	23,7	42	5,0	
Gemeinden und Gemeindeverbände (2)											
Laufende Einnahmen	846	1.552	1,1	1.026	1.911	4,4	1.297	5,1	1.120	1,0	
Steuereinnahmen	262	480	1,1	350	652	8,6	476	3,7	537	-0,7	
Transferzahlungen (3)	317	582	0,9	317	591	-1,0	608	4,7	350	-0,3	
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	286	525	-0,0	280	521	0,6	378	0,9	108	0,6	
Nichtsteuerliche Einnahmen	267	490	1,4	359	668	5,5	213	9,5	234	7,4	
Einnahmen auf Kapitalkonto	288	528	46,6	414	772	5,0	325	32,6	247	15,5	

Quelle: Auswertung von Daten des Siope (Datenstand 16. Mai 2024); Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Einnahmen der Körperschaft autonome Region Trentino-Südtirol werden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. Die Einnahmen der beiden autonomen Provinzen werden zum Teil durch die Rechnungslegungskriterien beeinflusst, auf deren Grundlage die vom Staat abgetretenen Steuern quantifiziert und den Haushalten der Provinzen gutgeschrieben werden; dies geschieht erst zwei Jahre nach dem Haushaltsjahr, in dem die besagten Steuern anfielen. – (2) Auf Regierungsebene konsolidierte Daten. – (3) Umfasst die Beteiligungen an den staatlichen Steuern und die Ausgleichsfonds.

Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2022
 (Millionen Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Insgesamt	Rück- stellungen (1)	Gebundene Mittel (2)	Mittel für Investitionen (3)	Verfügbarer positiver Anteil – Überschuss (4)		Verfügbarer negativer Anteil – Defizit (4)	
					Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Region Trentino-Südtirol	142	16	59	–	67	62	–	–
Provinz Trient								
Provinz	564	223	23	–	318	586	–	–
Gemeinden	455	95	44	42	273	503	–	–
bis 5.000 Einwohner	254	43	27	24	161	712	–	–
5.001-20.000 Einwohner	119	25	10	11	72	529	–	–
20.001-60.000 Einwohner	33	11	3	1	17	277	–	–
über 60.000 Einwohner	49	16	4	6	23	191	–	–
Provinz Bozen								
Provinz	799	319	129	0	351	658	–	–
Gemeinden	569	122	156	57	234	440	–	–
bis 5.000 Einwohner	222	41	39	33	109	502	–	–
5.001-20.000 Einwohner	108	31	17	11	49	336	–	–
20.001-60.000 Einwohner	42	8	5	4	25	389	–	–
über 60.000 Einwohner	196	41	95	8	52	485	–	–
Gebietskörperschaften insgesamt	2.529	775	411	99	1.243	::	–	::
Regionen mit Sonderstatut								
Regionen und autonome Provinzen	13.292	7.259	7.967	38	2.062	408	-4.035	-838
Provinzen und Metropolstädte	1.093	299	671	27	166	34	-70	-48
Gemeinden	9.986	7.029	2.583	319	1.403	279	-1.348	-456
bis 5.000 Einwohner	2.291	862	632	138	756	492	-95	-503
5.001-20.000 Einwohner	2.247	1.551	521	77	366	230	-266	-547
20.001-60.000 Einwohner	2.401	2.125	431	62	123	135	-341	-394
über 60.000 Einwohner	3.046	2.492	999	42	158	159	-645	-457
Gebietskörperschaften insgesamt	24.370	14.587	11.221	384	3.631	::	-5.452	::

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS); Datenstand 20. Mai 2024. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*.

(1) Umfasst Rückstellungspflichten für mögliche Risiken (z.B. Streitfälle oder Verluste von Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung verfallener Rückstände (nur für die Regionen), zur Deckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen) und zur Rückzahlung von Liquiditätsvorschüssen des Staates zur Bezahlung von Handelsschulden. – (2) Besteht aus Mitteln mit fester Zweckbindung, im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die bereits auf den Bilanzposten lasten (z.B. wegen ausbleibender Nutzung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, für Erstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder Buchhaltungsgrundsätzen oder für formell den Körperschaften zugewiesenen Pflichten). – (3) Umfasst Mittel aus der Vergangenheit für nicht durchgeführte Investitionsvorhaben. – (4) Der Überschuss (das Defizit) ergibt sich aus der positiven (negativen) Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und der Summe der Rückstellungen, der gebundenen Mittel und der Mittel für Investitionen. Ausgeschlossen sind die Körperschaften, die einen verfügbaren Anteil des Verwaltungsergebnisses gleich null ausweisen.

Tabelle a5.15

Technische Ausstattung zur Digitalisierung der Gemeinden der autonomen Provinzen Trient und Bozen
(Mbps und Prozentwerte)

POSTEN	Gemeinden unter 5.000 Einwohnern	Gemeinden mit mindestens 5.000 Einwohnern	Summe der Gemeinden
Provinz Trient			
Effektive mittlere Geschwindigkeit der Internetverbindung im Download	92,4	94,0	92,4
Anteil der Gemeinden mit Glasfaseranschlüssen bis zum Endnutzer (FTTH)	35,2	29,0	34,4
Anteil der Gemeinden mit Cloud-Computing-Diensten	62,2	72,0	63,4
Anteil des Personals, das im Besitz ist von:			
Videokonferenz-Tools	53,3	75,6	56,0
CAD-Software/Hardware (1)	8,9	22,4	10,5
Laptops	17,4	38,0	19,9
Desktop-Rechner	73,4	93,4	75,8
Bildungsabschluss in STEM-Fächern (2)	6,3	35,0	17,8
Fortgeschrittene IT-Kenntnisse (3)	3,0	1,6	2,4
Grundlegende IT-Kenntnisse (4)	59,5	51,9	56,5
Provinz Bozen			
Effektive mittlere Geschwindigkeit der Internetverbindung im Download	100,0	147,4	100,0
Anteil der Gemeinden mit Glasfaseranschlüssen bis zum Endnutzer (FTTH)	68,2	63,8	67,4
Anteil der Gemeinden mit Cloud-Computing-Diensten	67,1	57,5	65,4
Anteil des Personals, das im Besitz ist von:			
Videokonferenz-Tools	59,9	66,0	61,0
CAD-Software/Hardware (1)	10,9	2,4	9,5
Laptops	17,2	24,9	18,6
Desktop-Rechner	76,9	85,3	78,3
Bildungsabschluss in STEM-Fächern (2)	2,0	5,5	4,2
Fortgeschrittene IT-Kenntnisse (3)	12,5	3,6	6,9
Grundlegende IT-Kenntnisse (4)	49,8	57,4	54,6
Italien			
Effektive mittlere Geschwindigkeit der Internetverbindung im Download	65,0	93,0	83,0
Anteil der Gemeinden mit Glasfaseranschlüssen bis zum Endnutzer (FTTH)	14,8	45,3	24,0
Anteil der Gemeinden mit Cloud-Computing-Diensten	56,1	75,6	61,9
Anteil des Personals, das im Besitz ist von:			
Videokonferenz-Tools	47,5	52,4	49,0
CAD-Software/Hardware (1)	7,4	7,5	7,4
Laptops	19,4	15,5	18,2
Desktop-Rechner	85,0	86,2	85,4
Bildungsabschluss in STEM-Fächern (2)	7,1	8,1	8,0
Fortgeschrittene IT-Kenntnisse (3)	8,0	9,4	9,2
Grundlegende IT-Kenntnisse (4)	59,3	67,2	66,0

Quelle: Banca d'Italia, *Indagine sulla digitalizzazione delle Amministrazioni locali (IDAL)*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt Umfrage über die Digitalisierung der lokalen Verwaltungsbehörden (IDAL).

(1) Unter CAD versteht man Computerprogramme für zwei- oder dreidimensionales, vektorbasiertes technisches Zeichnen. – (2) Akronym für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (*Science, technology engineering and mathematics*). – (3) Zu den fortgeschrittenen IT-Kenntnissen gehören Programmierung, Dateninfrastruktur, IT-Sicherheit. – (4) Zu den grundlegenden IT-Kenntnissen gehören die Nutzung von Internet, E-Mail, Office-Programmen.

Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Konsolidierte Schulden								
Bestand	785	687	529	502	11.803	11.373	88.136	84.312
Pro-Kopf Bestand (1)	1.444	1.260	991	935	1.344	1.298	1.495	1.429
Veränderung in % zum Vorjahr	-11,0	-12,5	25,2	-5,2	3,5	-3,6	-0,3	-4,3
Prozentuale Zusammensetzung								
Italienische Wertpapiere	14,4	15,7	0,0	0,0	2,4	2,2	3,9	3,6
Ausländische Wertpapiere	24,2	19,0	0,0	0,0	6,8	5,9	7,6	7,1
Ausleihungen italienischer Banken und der CDP (<i>Cassa depositi e prestiti</i>)	17,2	22,7	99,6	99,6	81,5	83,7	74,1	71,6
Ausleihungen ausländischer Banken	43,3	42,1	0,0	0,0	5,5	5,0	4,0	3,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	0,5	0,4	0,4	3,8	3,1	10,4	13,8
Nicht konsolidierte Schulden (2)								
Bestand	791	687	529	502	15.655	15.050	116.580	111.895
Pro-Kopf Bestand (1)	1.455	1.260	991	935	1.783	1.717	1.977	1.897
Veränderung in % zum Vorjahr	-11,9	-13,1	25,2	-5,2	-3,7	-3,9	-3,0	-4,0

Quelle: Banca d'Italia. Eventuelle Abweichungen in den Summen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden*.

(1) Euro. – (2) Die nicht konsolidierten Schulden umfassen auch die Verbindlichkeiten der Lokalverwaltungen, die im Besitz anderer öffentlicher Verwaltungen sind (Zentralverwaltungen und Fürsorgebehörden).

Demografische Indikatoren (1)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	2012	2022	2042	2012	2022	2042	2012	2022	2042
Geburtenrate (1)	9,7	7,4	8,9	10,6	9,2	9,2	8,9	6,7	7,1
bei gleicher nationaler Altersgruppe	10,0	7,3	-	10,5	8,7	-	-	-	-
Sterblichkeitsrate (2)	8,8	10,0	11,4	8,2	9,8	10,5	10,2	12,1	13,4
bei gleicher nationaler Altersgruppe	8,7	10,2	-	9,4	11,3	-	-	-	-
Anzahl der Kinder je Frau (3)	1,60	1,36	1,65	1,67	1,64	1,65	1,42	1,24	1,35
bei gleicher nationaler Altersgruppe	1,58	1,36	-	1,63	1,61	-	-	-	-
Durchschnittsalter (4)	43,0	45,3	48,3	41,4	43,3	46,7	43,8	46,2	49,9
Bevölkerungsanteil 0-14 Jahre (5)	15,4	13,7	13,0	16,5	15,5	13,7	14,0	12,7	11,0
15-64 Jahre	64,8	63,4	55,6	65,2	64,4	57,2	65,1	63,5	55,7
65-74 Jahre	9,9	11,3	14,1	9,7	9,5	13,6	10,5	11,7	15,5
75 Jahre und älter	9,9	11,6	17,3	8,7	10,6	15,4	10,3	12,1	17,7
Bevölkerungsanteil in den Zentrumsgebieten (6)	56,9	57,6	58,2	37,9	37,7	37,1	76,6	77,3	78,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2023, Abschnitt *Determinanten und Prognosen der demografischen Entwicklung in der Region*.

(1) Verhältnis zwischen der Anzahl der Lebendgeborenen im Jahr und der durchschnittlichen Wohnbevölkerung, multipliziert mit 1.000. – (2) Verhältnis zwischen der Anzahl der Sterbefälle im Jahr und der durchschnittlichen Wohnbevölkerung, multipliziert mit 1.000. – (3) Summe der spezifischen Fertilitätsraten, die für jedes fruchtbare Alter (15-50 Jahre) als Verhältnis zwischen der Anzahl der Lebendgeborenen zur durchschnittlichen jährlichen weiblichen Bevölkerung berechnet werden. – (4) Jahre in Einheiten. – (5) Prozentwerte. – (6) Prozentwerte; die Klassifizierung der städtischen Gebiete basiert auf der Karte der internen Gebiete (Mappa delle Aree Interne), nach der Definition des Istat aus dem Jahr 2021, die die Gemeinden nach ihrem Angebot an Gesundheits-, Bildungs- und Mobilitätsdienstleistungen unterteilt. Zentrumsgebiete sind definiert als Aggregat von Gemeinden, die als Pol bezeichnet werden (im Falle von Einzelgemeinden), von Gemeinden, die als interkommunaler Pol bezeichnet werden (im Falle von zusammenhängenden Gemeinden) und von Gemeinden, deren Entfernung (ausgedrückt in Straßenfahrminuten) zum nächsten Pol geringer ist als der Median der tatsächlichen durchschnittlichen Fahrzeiten. Die Pole bestehen aus Gemeinden, die gemeinsam mindestens ein humanistisches oder naturwissenschaftliches Gymnasium und mindestens eine technische Oberschule und Berufsschule aufweisen, mindestens ein Krankenhaus mit einer Notaufnahme I. oder II. Stufe und einen Bahnhof mit Direktanschlüssen an den regionalen Nahverkehr und an den Fernverkehr.